

Heft 4 · 2013
Jahrgang 108

G 2523



seit 1888

DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins



Frohe Festtage

Herbstgarten



Wir sind der Pflanzenspezialist mit großer Baumschule aus der Baumschulstadt Meckenheim.

Als Familienunternehmen seit 1891 fühlen wir uns der Gartenkultur verpflichtet.

In unserer Baumschule veredeln wir über 100 Sorten verschiedener Obstgehölze. Darunter auch viele, robuste historische Sorten, die Sie sonst nirgendwo finden, z.B., Ananasrenette, Kaiser-Wilhelm und purpurroter Cousinot, Dülmener Rosenapfel, Gravensteiner, Luxemburger Renette, Rheinische Schafsnase.

Außerdem finden Sie bei uns gute Gartengeräte „Made in Germany“ und Felco-Scheren.

Ferner engl. Barbour-Bekleidung, Weine, Delikatessen. In unserem Eifel-Shop finden Sie Wanderkarten, Eifel-Bücher, Eifel-Krimis und Kochbücher.

20.000 verschiedene Artikel auf 20.000 qm.

Im Sängershof finden Sie alle Gartengehölze, Stauden, Sommerblumen sowie ungewöhnliche Haus und Gartenausstattung

Alles für Haus, Hof, Garten und Park.

Wir bieten fachlich fundierte Beratung von ausgebildeten Gärtnern, Meistern und Ingenieuren.

Der Sängershof lässt keine Wünsche offen.




DER SÄNGERHOF
Das Garten-Center in Meckenheim

Tel. 0 22 25 / 99 31 0 · www.saengerhof.de
Montag-Freitag 9:00-19:00 Uhr · Samstag 9:00-18:00 Uhr

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6
52349 Düren · Telefon 02421/13121
E-Mail: post@eifelverein.de

Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),
Sigrid Busse
Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990
E-Mail: info@medien-marketing.com

Satz und Layout:

Print Prepress GmbH & Co. KG
www.print-prepress.de

Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim
www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit
freundlicher Unterstützung des Land-
schaftsverbandes Rheinland.



Qualität für Menschen

Die nächste Ausgabe erscheint
im Feb. 2014

Redaktions- und Anzeigenschluss
für die Ausgabe Jan./Feb./März 2014
ist der 1. Dez. 2013

Publikumsverkehr der Hauptgeschäftsstelle

Mo.-Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon 02421 13121

Außerhalb der o.g. Uhrzeiten über
Anrufbeantworter erreichbar!

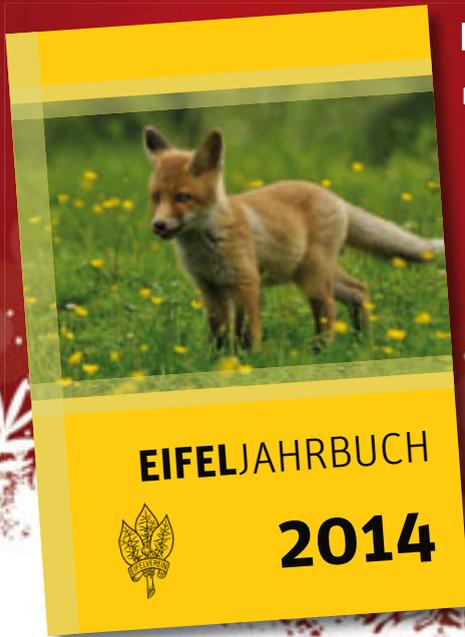
Titelbild:

Wohl dem, der für den Winter vorge-
sorgt hat! Foto: Heinrich Pützler,
Rheinbach; www.puetzler.de

Inhaltsverzeichnis

- 3** **125 Jahre Eifelverein Blankenheim**
Mit Eifelsteig und Ahrsteig in die Zukunft
- 6** **Landesgartenschau Zülpich 2014**
Im größten Garten von Nordrhein-Westfalen
- 11** **Der Maler Johann Peter Allroggen**
Suche nach der glückseligen Einsamkeit
- 20** **Mit jungen Familien unterwegs**
Auf dem Kylltalradweg, Familienaktionstag,
Im Kletterwald, Burgbestürmung etc.
- 24** **Rund ums Wandern**
Im Geopark Donau Ries, Lüneburger Heide,
Sächsische Schweiz, Rothaargebirge etc.
- 56** **Wanderwege**
Neue Ruhebänke in Höfen und Kelberg
- 59** **Naturschutz**
Tagung in Zülpich, Baumlehrpfad, Vogellehrpfad
- 62** **Kulturpflege**
Sprudel und Krimi
- 63** **Aus dem Vereinsleben**
100 Jahre OG Alsdorf, 125 Jahre OG Bonn,
125 Jahre Remagen, 100 Jahre OG Ripsdorf
- 68** **Wandern zwischen den Feiertagen 2013**
Veranstaltungen in 2014 (Auswahl)
- 70** **In stillem Gedenken**
- 75** **Ehrungen/Treue Mitglieder/ Neue Mitglieder**

Das Geschenk für Weihnachten



Ein Muss für jeden Eifelfreund!

Das neue Eifeljahrbuch des Eifelvereins

Auf 184 Seiten haben 22 Autoren ihre schönsten Beiträge über Natur, Kultur, Geschichte und das Wandern in der Eifel zu Papier gebracht. Illustriert mit 180 Fotos ist daraus das Eifeljahrbuch 2014 geworden, welches ab sofort über die Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins zum Vorzugspreis von 11,- € (Buchhandel: 14,50 €) bezogen werden kann.

125 Jahre Eifelverein



Band 1:
Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte

Band 2:
Die Eifel – Beiträge zu einer Landeskunde
Hrsg.: Eifelverein/Wolfgang Schmid (2013)

Vorzugspreis:
9,95 € pro Band
(Bd. 1 u. 2 im Paket: 18,- €)

Bestellungen bitte an: Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins
Telefon 02421/13121, Fax 02421/13764, E-Mail: info@eifelverein.de

125 Jahre Eifelverein Blankenheim

Mit Eifelsteig und AhrSteig in die Zukunft

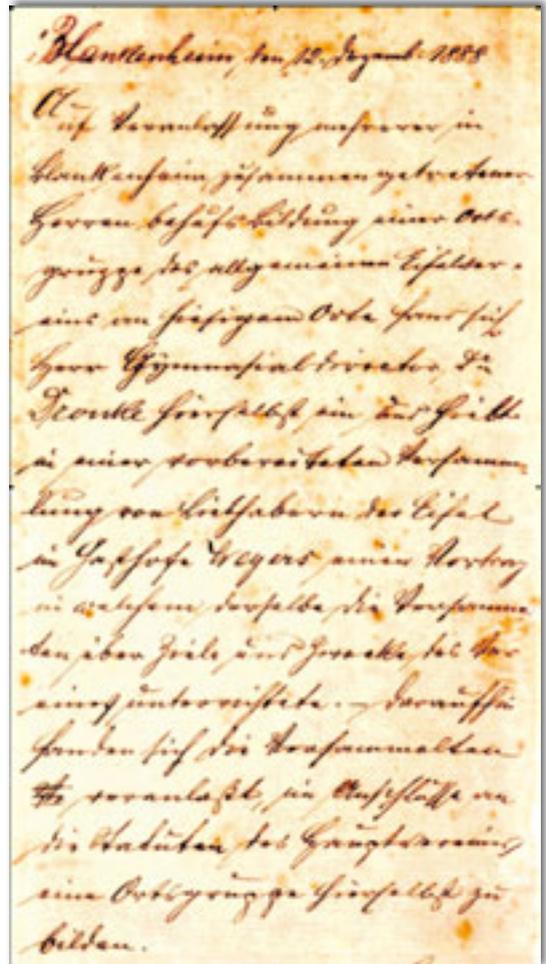
WOLFGANG DOPPELFELD

OG Blankenheim. Am 26.10.2013 feierte die Ortsgruppe Blankenheim im Eifelverein ihr 125-jähriges Bestehen. Grund genug, einmal Rückschau auf das rege Vereinsleben unserer Ortsgruppe zu halten.

Aus dem Protokollbuch unserer Ortsgruppe von 1888, dem Gründungsjahr des Eifelvereins:

„Auf Veranlassung mehrerer, in Blankenheim zusammen getretener Herren behufs Bildung einer Ortsgruppe des allgemeinen Eifelvereins am hiesigen Orte fand sich Herr Gymnasialdirektor Dr. Dronke hieselbst ein und hielt in einer vorbereiteten Versammlung von Liebhabern der Eifel im Gasthof Weyers einen Vortrag, in welchem derselbe über Ziele und Zwecke des Vereins unterrichtete“.

Am selben Abend wählte man unter der Leitung von Dr. Adolf Dronke, (Gründer des Eifelvereins und Direktor des Kaiser-Wilhelm Gymnasiums in Trier) aus der Versammlung der anwesenden Herren einen provisorischen Vorstand. Als Vorsitzender stellte sich Carl-Heinrich Reuland, damals Apotheker er in Blankenheim, zur Verfügung; Stellvertreter wurde Joseph Sauren, seit 1880 Bürgermeister in Blankenheim. Zum Rentanten ernannte man Johann Thomas, der bereits bei der Gemeinde als Kassen – Rentant tätig war und Schriftführer wurde Johann Joseph Wassong, ab 1895 Bürgermeister.



Ausschnitt aus der Blankenheimer Gründungssatzung
Repro: OG Blankenheim

Die QR-Codes des Eifelvereins

Handy ⇨ Scannen ⇨ Website



Mit einem Foto zur Homepage
des Eifelvereins



Hier geht's zum Tourenplaner des
Eifelvereins



Bei Facebook reinschauen
lohnt sich!



OG Blankenheim. Verleihung der Eichendorff-Plakette im Jahre 1988

Foto: OG Blankenheim

Bereits einen Monat später bestätigte die Mitgliederversammlung den provisorischen Vorstand und man fasste sich mit den notwendigen Regularien.

Über die Vielzahl der Aktivitäten kann hier nur auszugsweise berichtet werden.

- ...Schon 1895 tagte der Hauptverein in Blankenheim.
- 1899 erschien die 1. Wanderkarte.

- 1901 wurde auf der Mülheimer Heide ein eiserner Aussichtsturm feierlich eingeweiht.
- 1912: Eine Vereinsrodelbahn wurde eröffnet und ein Ski – Club gegründet.
- 1914 beantragte die Ortsgruppe die Überdachung der Römervilla.
- 1918 erster Erwerb von Waldparzellen, um deren Abholzung zu verhindern.

Gasthaus Rübezahl

039413

Britta und Dieter Schiffer heißen Sie in ihrem familiengeführten Gasthaus in der schönen Eifel ganz herzlich willkommen.

- Freundlicher Familienbetrieb
- Gutbürgerliche, frische Küche
- Ausrichtung von Gesellschaften jeglicher Art
- Idealer Ausgangspunkt für Wanderer, Radfahrer, Motorradfahrer und Jäger
- 3,4 km bis nach Blankenheim mit Burg Blankenheim und der Ahrquelle
- Nicht weit von Belgien und Luxemburg entfernt

Unsere Restaurant-Öffnungszeiten:

- Do. – So. ab 18 Uhr
- Sa. und So. von 12 – 14 Uhr

Übernachtung von Montag bis Sonntag:
Doppelzimmer inkl. Frühstück ab 50,- €.



Gasthaus Rübezahl · Stappengasse 1 · 53945 Blankenheim-Mülheim · Tel. 0 24 49/78 73
oder 80 20 · E-Mail: info@gasthaus-ruebezahl.de · www.gasthaus-ruebezahl.de



Benefas
Industriefabrik B. Blankenheimer Str.
Industriefabrik 3-5 · 54295 Weinsheim
Tel. 0 65 51 / 1 48 57 - 0 · Fax 0 65 51 / 1 48 57 - 30
www.benefas-handwerk.de



- Nach dem Zweiten Weltkrieg, und zwar ab 1951, Herausgabe der „Heimatkundlichen Mitteilungen“
- 1988: unsere 100-Jahrfeier mit Aushändigung der Eichendorff-Plakette.

Seit seiner Gründung hat sich die Ortsgruppe als wichtige Aufgabe der Aufstellung von Ruhebänken und des Wegebaus angenommen

Unser besonderer Dank gilt dem ehemaligen Hautwegewart Willi Müller aus Blankenheim, der sich besonders für das neue Kartenwerk des Gesamtvereins verdient gemacht hat

Die Ortsgruppe hat sich in den letzten Jahren neben der Pflege der allgemeinen Wanderwege überwiegend mit der Planung und Gestaltung und Ausführung der beiden Premium-Wanderwege „Eifelsteig“ und „AhrSteig“ befasst. Beide Wanderwege werden sehr gut angenommen. Daneben sind auch noch der Jakobspilgerweg, der Tiergartentunnel-Wanderweg, der Wacholderweg und der Eifeler Quellpfad zu markieren und zu pflegen. Seit einiger Zeit werden einige der Wanderwege auf Teilstrecken zusammengeführt. Dadurch wird die Wartung erheblich erleichtert. Inzwischen beträgt das Wanderwegenetz in der Gemeinde Blankenheim ca. 400 km.

Es hat sich herausgestellt, dass die Wander- und Radwege, die unsere Gemeinde berühren, einen nicht unerheblichen wirtschaftlichen Faktor für unseren Raum bedeuten. Ebenso zeigt sich, dass sich die gute Zusammenarbeit mit den Touristikern und der Gemeinde fruchtbar auswirkt.

Natürlich sind jedoch auch die großen und kleinen Wanderungen (auch Radwanderungen als Mehrtagestouren) in der heutigen Zeit nicht zu kurz gekommen. Grillabende und Tagesausflüge gehören ebenfalls zum festen Bestandteil im Vereinsleben.

Leider ist wie in fast allen Ortsgruppen und vielen anderen Vereinen auch hier die Überalterung der Mitglieder (heutiger Mitgliederstand etwa 200) eine große Herausforderung und wir werden versuchen, über neue Aktivitäten z. B. Familien-, Themen- und Radwanderungen jüngere Mitglieder zu gewinnen.

„Frisch auf“ und auf weitere 125 Jahre!

Weitere Infos: www.eifelverein-blankenheim.de

Wolfgang Doppelfeld, OG Blankenheim



OG Blankenheim. Auf der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz

Foto: OG Blankenheim

Willkommen zur Landesgartenschau Zülpich 2014!

Blühende Gärten, Natur und jahrhundertealte Kultur

JENNIFER HELD

Vom 16. April bis zum 12. Oktober 2014 lädt Zülpich zur nächsten Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen ein. An der Schnittstelle zwischen Rheinland und Eifel gelegen ist die Landesgartenschau 180 Tage lang Ihr Gastgeber für das Ereignis des Jahrzehnts in dieser wunderschönen und geschichtsträchtigen Region. Unter dem Motto „Zülpicher Jahrtausendgärten – von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert“ erwarten Sie neueste Gartentrends, besondere Kultur-, Kunst- und Naturerlebnisse, Spiel, Spaß, Gaumenfreuden und vieles mehr. Die Landesgartenschau (LAGA) Zülpich 2014 ist ein Ausflugsziel für alle Generationen. Kinder bis zum vollendeten 17. Lebensjahr haben freien Eintritt in Begleitung ihrer Eltern. Die Landesgartenschau Zülpich 2014 ist barrierefrei und hat viele Angebote für Individual- und Gruppenreisende.

Entdecken Sie die Schätze der Landesgartenschau und der Stadt Zülpich.

Unsere speziell ausgebildeten Gästeführer freuen sich darauf, Ihnen im Jahr 2014 die Landesgartenschau sowie die Stadt Zülpich und ihre historischen, kulturellen und architektonischen Höhepunkte bei den verschiedenen Führungen vorstellen zu dürfen. Unsere Führungen eignen sich für Gruppen ab 20 Personen und dauern jeweils 90 Minuten.

Bei der Führung durch den „Seepark“ erfahren Sie alles Wissenswerte über die Glanzpunkte des Hauptschaugeländes. Erleben Sie das moderne Seebad mit Promenadendeck und Sparkassen-Seebühne oder legen Sie einen Stopp bei der RWE-RelaxWiese ein. Erkunden Sie die üppigen Blumenschauen und



800 Rosen erblühen im Rosengarten „Rosarium Tolbiacum“ an der kurkölnischen Landesburg.

Foto: LAGA Zülpich 2014 GmbH



Entdecken Sie auf der Landesgartenschau Zülpich 2014 farbenfrohe Hausgärten und üppige Blumenschauen.

Foto: LAGA Bad Essen 2010



Der Seepark ist das Herzstück der Landesgartenschau Zülpich 2014.

Foto: LAGA Zülpich 2014 GmbH



Ein wahres Blütenmeer an Tulpen wird den Besucher im Frühjahr 2014 auf der Landesgartenschau Zülpich empfangen.

Foto: LAGA Bad Essen 2010



Die preisgekrönte „Rose de Tolbiac“ wurde eigens für die Landesgartenschau Zülpich 2014 gezüchtet und wird im „Rosarium Tolbiacum“ ihre ganze Schönheit zeigen.

Foto: LAGA Zülpich 2014 GmbH

die farbigen Hausgärten. Die Römerbastion empfängt Sie mit einem Blütenmeer und bietet einen fantastischen Ausblick über den gesamten See.

Im „Park am Wallgraben“ erleben Sie die harmonische Verbindung von Kultur- und Naturgenuss. Wandeln Sie durch historische Streuobstwiesen, erleben Sie Kunstaktionen oder genießen Sie die Ruhe des Lesegartens. An der Landesburg entfalten im „Rosarium Tolbiacum“ mehr als 800 Rosen für Sie ihre ganze Pracht. Den Abschluss des „Park am Wallgraben“ bilden die Ausstellungsbeiträge des Freizeithausgärtnerbaues, der Freizeithausgärtner und der Baumschulen aus Nordrhein-Westfalen.

Entdecken Sie Zülpichs verborgene Schätze bei einer Führung durch den historischen Stadtkern. Unsere Gästeführer berichten von der wechselvollen und spannenden Geschichte der Römerstadt Zülpich und ihrer historischen Bauten. Erkunden Sie die mittelalterlichen Stadttore und das alte, römische Stadtzentrum. Restaurants und Cafés laden nach der Führung zum Verweilen und Genießen ein.

Gemeinsam noch schöner: Gruppenprogramme erleben

Genießen Sie die einzigartige Atmosphäre der Landesgartenschau Zülpich 2014 zusammen mit der

ganzen Familie, mit Freunden und Gleichgesinnten. Ob Planwagenfahrt, Falknerkurs oder Fahrradtour – das Ausflugsprogramm für Gruppen ab 15 Personen der Landesgartenschau Zülpich 2014 hat viel zu bieten. Jedes Paket dieses Programms beinhaltet den Eintritt in die Landesgartenschau, eine Führung über das Ausstellungsgelände, ein schmackhaftes Mittagessen und einen weiteren Programmpunkt. Die einzige Ausnahme ist das „Silberprogramm“. Dieses bietet für Senioren eine verkürzte Führung sowie Kaffee und Kuchen an.

Insgesamt sieben verschiedene Ausflugsprogramme können Gruppen buchen. Erkunden Sie die landschaftlich interessante und schöne Zülpicher Börde mit dem Planwagen oder dem Fahrrad. Auf Wunsch stellt die Landesgartenschau Zülpich 2014 einen ortskundigen Guide für die Fahrradtour zur Verfügung. Lernen Sie die Badekultur in den Römethermen Zülpich von der Römer- bis zur Neuzeit kennen oder entdecken Sie die Geheimnisse der Römerstadt Zülpich bei einem Stadtrundgang. Bei der Falknerei Pierre Schmidt können Sie den prachtvollen Greifvögeln ganz nah sein. Oder entdecken Sie die wunderschöne Wasserburg Haus Dürffenthal. Diese liegt an der 365 Kilometer langen Wasserburgen-Route.

Die Ausflugsprogramme sind aber nicht nur für Gruppen von außerhalb interessant. Auch Mitarbei-



Erkunden Sie die wunderschöne Zülpicher Börde mit dem Fahrrad. Wir halten das passende Ausflugsprogramm für Sie bereit.
Foto: LAGA Zülpich 2014 GmbH



Lernen Sie die Könige der Lüfte hautnah kennen. Neben kostenfreien Flugschauen bieten wir ein Ausflugsprogramm mit Falknerkurs an.
Foto: Falknerei Pierre Schmidt

ter von Betrieben oder Lehrer aus der gesamten Region werden viel Neues und Interessantes entdecken. Die Fl yer des Gruppenausflugsprogramms können per E-Mail an info@laga2014.de oder per Telefon unter 02252-52345 bestellt werden.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Vom 16. April bis zum 12. Oktober 2014 öffnen die Kassen täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr. Sie können auf dem Gelände bis zum Einbruch der Dunkelheit, maximal bis 21.00 Uhr verweilen. Für Sonderveranstaltungen gelten andere Öffnungszeiten, welche mit der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Freien Eintritt haben Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen (Zusatz H+B im Ausweis).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.laga2014.de

Jennifer Held, Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH, Markt 21, 53909 Zülpich

Tageskarte Erwachsener: 15,50 Euro

Tageskarte Familie 1: 15,50 Euro
(1 Erwachsener und eigene Kinder)

Tageskarte Familie 2: 31,00 Euro
(2 Erwachsene und eigene Kinder)

Tageskarte ermäßigt:* 12,00 Euro

Gruppenkarte: 13,50 Euro pro Person
ab 15 zahlenden Personen

Kinder- und Jugendkarte:** 4,50 Euro

Führung: 45,00 Euro (im Seepark, im Park am Wallgraben oder in der historischen Altstadt)

* Auszubildende, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung, Menschen mit Behinderungen ab 70 %, Schüler ab 18 Jahre, Studenten, jeweils mit gültigem Ausweis.

** bis einschließlich 17 Jahre, Bei Kinder-/Jugendlichen im Gruppen-/Klassenverband ist pro 10 Kinder ein Betreuer frei



Tolbienchen ist das fröhliche Maskottchen der Landesgartenschau Zülpich 2014 und freut sich auf die vielen Besucher.
Foto: LAGA Zülpich 2014 GmbH

Suche nach der glückseligen Einsamkeit

Der Maler Johann Peter Allroggen und seine Vulkaneifel

ALOIS MAYER

Retterath. „Warum ich in die Eifel gezogen bin ? Die Liebe hat mich dorthin gezogen!“ So schlicht und einfach antwortet Johann Peter Allroggen. Und dann schaut er seine Frau Waltraud an, liebevoll, und in seinen Augen leuchtet immer noch der Glanz inniger Gemeinsamkeit. Hans nennen ihn alle, die ihn näher kennen. Seine Werke signiert er aber mit „J.P.“, Kürzel seines Taufnamens Johann Peter. Und den erhielt er 1941, als er in Anstel, Nordrhein-Westfalen, geboren wurde. Bereits als Schulkind zeichnete er gern, entwickelte ein Talent, das seine Umgebung staunen ließ.

„Alles interessierte und reizte mich, es zeichnerisch auf Papier, auf Pappe oder Sperrholz zu bringen. Er-

freuen konnte ich mich an dem Geruch von frischen Farben und an Terpentin, etwas, was mich selbst heute noch fasziniert“, erinnert sich J.P. Allroggen. Sein Vater, Schreinermeister, machte ihm Mut und ermunterte ihn, seine Talente zu entwickeln und zu fördern. So trat J.P. nach seiner Volksschulzeit 1955 eine dreijährige intensive Ausbildung in Düsseldorf als Dekorationsmaler an, wo er „Zeichnen und Malen für angewandte Kunst“ von der Pike auf erlernte. Und dann lernte er seine Waltraud kennen und lieben, ein Eifeler Mädchen aus Mayen. Er heiratete sie und zog 1965 nach Diessen am Ammersee. In München fand er Arbeit als Dekorationsmaler, eine kunstvolle Tätigkeit, die er mit anerkanntem Geschick erledigte. Und doch spürte er damals in seinem Inneren:



Allroggen malt den Laacher See, Juni 2011

Foto: Alois Mayer

„Neben der reinen Auftragstätigkeit mit vorgegebenen Inhalten und Zielen lockte mich mehr die künstlerische Wiedergabe von Natur und Landschaft.“ So füllte er seine Freizeit aus mit Kunstmalerei, die sein tiefes Farbempfinden und seine Naturliebe sichtbar werden ließ. Aber es waren Bilder, noch nicht für die Öffentlichkeit gedacht, sondern private Zeichnungen, Ergebnisse eines Hobbys und von Entspannung, Resultate von Probieren und Beobachten.

Und diese Werke sah dann 1966 der Maler Heinz Münnich aus Starnberg. Tief beeindruckt von dem hohen Können des jungen 25-jährigen Allroggen, ermunterte er ihn, die gewerbliche Dekorationsmalerei aufzugeben und sich nur noch der Kunstmalerei zu widmen. Ein hohes Risiko – die Aufgabe eines sicheren Berufes mit geordnetem Einkommen gegen den unsicheren Beruf eines freien Malers mit fraglichen finanziellen Mitteln. Doch als Herr Münnich alle Bilder von J.P. Allroggen für seine Galerie in Berlin ankauft, waren die Würfel gefallen. Seit dieser Zeit ist Allroggen nur noch als Kunstmaler tätig. Seine Kenntnisse hat er in der intensiven Zusammenarbeit mit dem akademischen Maler Münnich verfeinert und zu einem Können entwickelt, das in der Fachwelt hohe Anerkennung findet. Später komplettierte er sein künstlerisches Wissen und Können während

zahlreicher Studienreisen nach Holland, Frankreich, Italien oder in die Schweiz.

Die Natur in ihrer Gesamtheit, aber genauso die Natur in ihrer einmaligen Winzigkeit, beeindruckte Allroggen mehr als Großstädte wie Berlin oder München. Er sehnte sich nach Ruhe und Stille, nach beschaulicher Muße. Die Eifel, die Heimat seiner Frau, rief ihn, weckte tiefes Verlangen, bot sich an, in ihr zu wurzeln und sein Talent weiter zu entwickeln.

So zog Familie Allroggen 1970 nach Retterath im Vulkaneifelkreis, ein abgelegener Ort im stillen Tal der Elz. Ein älteres Haus wurde gekauft und umgebaut. Am Bergeshang, umgeben von hohen Bäumen, bietet es ein treffliches Panorama auf das schmucke Dorf mit seiner Kirchturmspitze, die sich keck aus dem waldigen Hang erhebt. Weit zu gehen braucht J.P. Allroggen nicht, um Mal-Anstöße zu finden. Sie sind unmittelbar vor seiner Haustür, in Hülle und Fülle. Egal ob es Blumen, Tiere, Landschaft oder die sogenannten Unkräuter wie der Löwenzahn sind. Die Motive des ländlichen Lebens liebt er besonders. Da klettert das Eichhörnchen am rissigen Baumstamm empor, und dort im Teich sucht der Frosch quakend nach einem Weibchen. Da schnattern Enten, und ein Igel sucht nach der Schnecke. Und es gelingt Allrog-



Retterath
Repro: Alois Mayer



Abtei Maria Laach

Repro: Alois Mayer

gen all dies detailgetreu auf s Papier zu bringen. In einer Genauigkeit, die an F otografien erinnert. Mit einer Farbbrillanz, die manche F otografen nur mit digitaler Bildbearbeitung schaffen. So natürlich, dass man glaubt, jeden Moment flattert der Hahn los und der Tautropfen auf der Rose rinnt die transparenten Adern der Blätter herab . Von Kind an bis

heute, hält Allroggen an seiner L iebte zur detailgenauen Wiedergabe fest. Er ist ein wahrer Meister der Miniaturen, der L upenmalerei und des Malens mit „Einhaarpinsel“. Jede Schneeflocke vermittelt Winteridylle, und die F edern eines Rotkehlchens sind so zart, dass man die f einsten Verästelungen erkennt, als betrachte man sie unter einer Lupe.

 <p>Hotel Restaurant Café Bäckerei Konditorei</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • komfortable Zimmer für 1 bis 4 Personen mit Dusche/WC, TV und Telefon • große Sonnenterrasse Et beheizter Pavillon • regionale Küche der Südeifel Et Forellen aus eigenen Gewässern • hauseigene Bäckerei Et Konditorei • von Mai bis Oktober jeden Samstag Grillabend • wald- Et wasserreiche Umgebung mit vielen Freizeitmöglichkeiten 	<p>Mühlenstraße 4 54636 Biersdorf am See Tel. 0 65 69 / 96 77-0 Fax 0 65 69 / 96 77-77 info@theismuehle.de www.theismuehle.de</p> <p> www.facebook.com/ TheisMuehle</p>



Laacher See

Foto: Alois Mayer

Die Sucht nach der Suche

Allroggen ist ein Künstler . Im wahrsten Sinne des Wortes, wenn das Wort „Kunst“ die Bedeutung „Können“ beinhaltet. Seine Bilder sind ein Genuss, nicht nur für Naturliebhaber. Sie zeigen Land und Leben in einer Form, wie sie heute oft nur noch in der Erinnerung

oder in Träumen existieren. Sie sind idyllisch, heiter und unverbraucht . In seinen Werken ist die Welt noch in Ordnung. Zumindest für den Menschen, der sich einen Sinn für das Schöne bewahrt hat. „Warum soll ich sie anders malen, als ich sie sehe ?“, fragt er und gibt auch die Antwort: „Natürlich weiß ich, dass vieles in unserem Leben und in unserer Welt

WanderKulTour

die Wanderwoche im
Ferienland Bernkastel-Kues
vom 09.–18. Mai 2014.

Erlebnisführungen und
Wanderveranstaltungen,
Halb- und Ganztagestouren,
sportlich bis kulinarisch.



www.wanderkultour-bernkastel.de



Mohnfeld

Repro: Alois Mayer

in Unordnung ist. Selbstverständlich setze ich mich kritisch mit Umweltproblemen auseinander. Aber nützt es jemandem, wenn ich Chaos und Durcheinander, Schmutz und Zerstörung aufs Papier banne? Ich habe heile Welt kennen gelernt. Ich habe mich in ihr wohlgefühlt und tue es immer noch. Es ist meine Sehnsucht, die Sehnsucht vieler Menschen, sich eine intakte Welt zu schaffen. Diese Suche nach Vollkommenheit – gleich ob in der Musik, in der Literatur, in Filmen, in der Kunst oder sonst wo – ist ein Grundbedürfnis des Menschen. In meinen Bildern träume ich mir so ein Stück romantisch nostalgische Kindheitserinnerung.“

Was er denn von der sogenannten modernen Kunst hält, wird er gefragt, und Allroggen antwortet schlicht und erlaubt Einblicke in seine Denk- und Gefühlswelt: „Ich kenne moderne Kunst. Vieles davon ist wirklich Kunst, aber bei Weitem nicht alles. Ich hatte Kontakte und Begegnungen mit Beus und anderen heute in der Kunstszene sehr Bekannten. Was manche von denen aber als Kunst oder Können empfinden, deckt sich nicht mit meinen Auffassungen. Manche ‚Künstler‘ brauchen heute nichts Handwerkliches mehr zu können, sie können sich aber darstellen. Ich habe nichts gegen das Abstreifen einer Ölquaste auf Papier oder das Kleben eines Pflasters auf eine Badewanne oder das Einschlagen von 48 rostigen Nägeln in ein Holzbrett, das kann ich auch.

Aber ist das Kunst, so wie ich es verstehe? Manche Menschen unserer Zeit möchten am liebsten alles verändern, die Natur wie die Mode manipulieren? Ich sehe einen Strauch, ein Kaninchen und freue mich, dass es noch niemandem gelungen ist, dem Strauch blaue Blätter zu geben und dem Kaninchen einen grünen Balg.“

Wahrscheinlich denken und fühlen viele so wie Allroggen. Denn seine Bilder sind gefragt, finden besten Absatz, schmücken Ateliers und Privaträume. Etwa 50 bis 60 Bilder entstehen jährlich neu, die in zahlreichen Ausstellungen gezeigt werden, besonders viele in seiner Geburtsheimat rund um Anstel, aber auch in der Eifel, in Monreal und in Daun. Und sein großes Atelier verbirgt noch eine schier unerschöpfliche Fülle an Zeichnungen und Gemälden mit den unterschiedlichsten Inhalten und Kompositionen. J. P. Allroggen ist nicht nur ein Meister romantischen Malens, sondern er begeistert mit seinem Können und seiner Kunst viele Menschen allen Alters und aller Schichten. Geschult ist er in allen Techniken der gegenständlichen Malerei des 19. Jahrhunderts. Von ihr hat er die feinsten Techniken der Lasur und der Lupenmalerei übernommen, beherrscht daneben auch in Vollkommenheit die Kunst der Kohle-, Sepia- und Bleistiftzeichnungen. Mit seinen Blumendarstellungen auf Porzellan und Elfenbein bewegt er sich an



Impressionen

Repro: Alois Mayer

der Obergrenze dessen, was mit Pinsel und Farbe an Präzision machbar ist. Gerade bei den kleinen Miniaturen werden seine Fingerfertigkeit und die Liebe zum Detail erkennbar. Akribisch genau sind seine Werke, dreidimensional, sich auszeichnend durch äußerst große Realität. Das unterscheidet Allroggen als Künstler von dem oberflächlichen Maler.

Dies erklärt auch seine Vorliebe für Landschaftsidylle. Und der Betrachter seiner Bilder empfindet ebenfalls die Wärme und Liebe zur Natur und Kreativität, die der Künstler hier eingebracht hat. Und dies ist ebenfalls eine Botschaft, seine Botschaft! „*Ich bin der Malerei verfallen*“, sagt er mit überzeugender Stimme. „*Morgens um fünf Uhr stehe ich in meinem Atelier oder sitze draußen in der morgenfrischen Natur, atme deren Duft und lasse mit dem Pinsel und leuchtenden Ölfarben meine Seele aufs Papier bringen.*“ Und nach einer nachdenklichen Pause fährt er fort: „*Es stimmt das Sprichwort: ‚In der Ruhe liegt die Kraft.‘ Und die beeindruckende Eifelandschaft, die anbe-*

tungswürdige Stille schenken Kraft und innerliche Stärke, bannen die lebendigen Motive aufs Papier.“

Der Maler Allroggen hat Recht. Nur der, der mit der Natur verwachsen ist, kann das Gesehene und Erlebte so umsetzen. Bis mittags arbeitet er an seinen Bildern, fertigt nachmittags Zeichnungen an, präpariert Leinwände oder sucht in Gemeinschaft mit seiner Frau neue Ideen in stillen Winkeln von Eifelhöfen und Landschaften. Er ist Ästhet, ohne dabei schönzufärben oder bloß schön zu färben. „*Ich bin kein Mann großer Worte. Elitäres Gehabe, wie es oft bei Vernissagen anzutreffen ist, ist mir fremd. Mit meinen Bildern will ich alle Menschen erreichen.*“ Und dies gelingt ihm. Seine Bilder sind verspielt oder dokumentieren. Da sind Martinszüge in einer enormen Farbenvielfalt, da beeindruckt Häuser, Fenster und Türen, da erstrahlt die Dauner Burg in geheimnisvollem Licht und selbst Zeichnungen über längst abgerissene „*Herzhäuschen*“ künden „*Ja, so war es einmal!*“ Man träumt sich in die Weinfelder Kapelle hinein und glaubt, den



Eisvogel

Repro: Alois Mayer

Bittgesang in ihr zu vernehmen, und er freut sich an dem stolzen Hahn, dessen Gefieder in magisch metallischem Glanz prangt.

J.P. Allroggen mit seinem grauen Schnurrbart sagt selbst über seine Kunst: *„Mit meinen Bildern möchte ich den Zauber der Natur wiedergeben, Er innerungen und Sehnsüchte wecken. Ich bin ein glücklicher Mensch, denn ich habe das Talent bekommen, die Natur zu zeichnen, wie sie ist, und ich freue mich, dass meine Bilder so vielen Menschen etwas bedeuten.“*

Seine zahlreiche Ausstellungen finden Anerkennung. Seine Zeichnungen, Bildkompositionen und Gemälde gefallen – sie wecken beim Betrachter wohlige Gefühle, eine ausgeglichene gelassene Heiterkeit. Sie verströmen einen Hauch von Sehnsucht und Melancholie und regen an, sich hineinzusetzen in eine Welt geheimer Wünsche und liebgewonnener Träume. Daher gebührt J. P. Allroggen und seiner Kunst Hochachtung und Bewunderung.

Alois Mayer, Igelweg 6, 54550 Daun



„Vulkanhof“ Ziegenkäserei mit Hofladen

Hofführungen „Von der Ziege zum Käse“, in den Ferien Do ab 15 h oder nach Absprache
Vulkanstraße 29 | D-54558 Gillenfeld/Vulkaneifel | Telefon: +49 (0) 65 73-91 48
Telefax: +49 (0) 65 73-99 64 16 | E-Mail: info@vulkanhof.de | Internet: www.vulkanhof.de | Ruhetag: Sonntag

Entfernung
Eifelsteig
7 km

0100312

Mitglieder werben Mitglieder... ...mit der neuen **MITGLIEDSKARTE** des Eifelvereins

Auf Initiative und mit Unterstützung unseres Dachverbandes ist eine einheitliche Mitgliedskarte für alle Gebietsvereine im Deutschen Wanderverband (DWV) eingeführt worden. Derzeit haben sich bereits elf Vereine mit über 200.000 Mitgliedern für den Ausweis entschieden, auch der Eifelverein ist dabei.

Die DWV-Mitgliedskarte ist ideal, um neue Mitglieder zu werben und Vereinsmitglieder an den (Eifel-)Verein zu binden. Die Besitzer der Karte gehören nicht nur zur großen Familie der Wandervereine (insg. 400.000 (!) Mitglieder im DWV), die Karte verschafft ihren Inhabern auch eine Reihe handfester Vorteile.

- In vielen Wanderheimen (z.Z. 90) gibt es Rabatte für Kartenbesitzer.
- Zahlreiche Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ (z.Z. 100) gewähren Preisnachlässe.
- GPS-Geräte der Firma Garmin werden zwischen 11 und 20 % günstiger.
- Der Reiseveranstalter Hagen Alpin Tours gibt Rabatt.

Weitere Gespräche führt der DWV mit Ausstattern wie Globetrotter und Wanderspezialisten wie Wikinger Reisen.

Aber auch die mitmachenden Vereine wie Eifelverein sind aufgerufen, neue Rabattquellen für die DWV-Karte zu erschließen. So ist es denkbar, dass Ortsgruppen mit „Wander nahen“ Geschäften wie Anbietern von Ausrüstung, Buchhändlern, Gastronomen etc. entsprechende Rabatte aushandeln, die dann für alle Besitzer der DWV-Mitgliedskarte gelten.

Eine aktuelle Übersicht findet man auf der Homepage des Dachverbandes „www.wanderverband.de“ unter dem Menüpunkt „Mitgliedskarte“.

Die Verteilung der Mitgliedskarte

- Die rd. 28.000 Mitgliedskarten (mit Stand: April 2013) dürften mittlerweile bei allen Vorsitzenden der Ortsgruppen des Eifelvereins angekommen sein. Wenn nicht, bitte bei der Hauptgeschäftsstelle melden!
- Anschließend ist es Aufgabe der Ortsgruppen, die DWV-Karte an ihre Mitglieder zu verteilen.
- Neue Mitglieder (ab Mai 2013) erhalten die Ausweise mit dem nächsten „Schwung“ an Karten, die im Frühjahr 2014 versendet werden.
- Bei Verlust der Mitgliedskarte kann leider innerhalb des Gültigkeitszeitraumes kein Ersatz beschafft werden, weil der damit verbundene Aufwand ob der Individualisierung (Daten werden in die Karte eingelasert) zu hoch wäre.

Merkmal der Mitgliedskarte

- Auf der Vorderseite stehen der Name der Ortsgruppe, Vor- und Zuname des Inhabers, Gültigkeitszeitraum und Logo des Eifelvereins
- Die Gültigkeit des Ausweises beträgt 5 Jahre (ab Datum der Ausstellung)
- Auf der Rückseite ist u. a. die Anschrift der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins eingedruckt.
- Die Karte besteht aus Hart-PVC im Format 8,5 x 5,5 cm

Die Herstellungskosten der Mitgliedskarten übernimmt der Hauptverein.



Mitglieder werben Mitglieder...

... mit dem **WANDER-FITNESS-PASS** und **DEUTSCHES WANDERABZEICHEN**

Eine hervorragende Möglichkeit neue Mitglieder zu gewinnen bietet der Wander-Fitness-Pass in Verbindung mit dem Deutschen Wanderabzeichen. Jeder, ob Mitglied oder Nicht-Mitglied, kann mitmachen, seine Wanderleistungen in den Pass eintragen lassen und das Deutsche Wanderabzeichen, vergleichbar mit dem Deutschen Sportabzeichen(!), erwerben.

Wie geht das?

- Den Wander-Fitness-Pass bezieht das Mitglied kostenlos über seine Ortsgruppe.
- Die Ortsgruppen erhalten die Pässe von der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins. Nicht-Mitglieder sollten die Pässe kostenlos idealerweise über eine Ortsgruppe oder im Ausnahmefall über die Hauptgeschäftsstelle beziehen.
- Die Anforderungen zum Erwerb des Deutschen Wanderabzeichens (DWA) sind im Wander-Fitness-Pass im DIN A6-Format auf 24 Seiten beschrieben. So müssen z. B. Erwachsene mind. 200 km pro Jahr in einem Wanderverein des Deutschen Wanderverbandes (z. B. Eifelverein) erwandern.
- Die zu erwerbenden Leistungen werden im Fitness-Pass dokumentiert und von einem Funktionsträger in der Ortsgruppe, idealerweise Vorsitzender, Wanderwart oder Wanderführer, per Unterschrift bestätigt. Eine Beglaubigung der Leistungen von der Hauptgeschäftsstelle ist ausgeschlossen!
- Aufgrund der geforderten Wanderleistungen werden Nicht-Mitglieder angehalten, in eine Ortsgruppe des Eifelvereins einzutreten („Wer darf schon als Gast 200 km mit wandern?“); zumal das sich anschließende Verleihungsverfahren nahezu zwingend eine Vereinsmitgliedschaft voraussetzt.
- Sind die Leistungen zum Erwerb des DWA erfüllt, so meldet das Mitglied dies seiner Ortsgruppe, welche die betreffenden Wanderabzeichen zweimal im Jahr bei der Hauptgeschäftsstelle kostenlos anfordert.
- Das Abzeichen gibt es in Bronze, Silber und Gold. Das DWA in Bronze wird bei der ersten erfolgreichen Teilnahme verliehen. Bei der dritten Teilnahme gibt es das DWA in Silber und beim fünften Mal in Gold, bei der zweiten und vierten Teilnahme werden jeweils nur Urkunden verliehen. Pro Kalenderjahr kann das Abzeichen nur ein Mal erworben werden.
- Die Ortsgruppen verleihen die Abzeichen den Mitgliedern bei passender Gelegenheit.
- Weil Wandern so gesund ist, belohnen über 60 gesetzliche Krankenkassen das DWA mit Bonuspunkten. Ob Ihre Kasse dabei ist, erfahren Sie auf der Homepage des Deutschen Wanderverbandes: <http://www.deutsches-wanderabzeichen.de/partner/18/de/type,kasse/krankenkassen.html>

Wander-Fitness-Pass und Deutsches Wanderabzeichen sind Produkte des Deutschen Wanderverbandes, dem der Eifelverein seit 125 Jahren angehört. Die Kosten für diese Aktion übernimmt der Hauptverein!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins, Tel. 02421/13121; E-Mail: info@eifelverein.de oder der Deutschen Wanderverband, Tel.: 0561/93873-0, E-Mail: info@wanderverband.de.



► MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS

Gelungene Mitgliederwerbung

OG Altenahr. Ostern ist zwar schon lange her, aber die große Beteiligung an der letzten Osterwanderung des Eifelvereins Altenahr soll allen Ortsgruppen Mut machen, beim nächsten Mal auch eine solche Aktion durchzuführen. Sage und schreibe 91 Wanderer machten sich auf den Weg zur vereinseigenen Hütte, um sich auf die Suche nach dem Osterhasen zu begeben. Leider wurde Meister Lampe persönlich nicht gesichtet. Jedoch hatte er es sich nicht nehmen lassen, für jedes der mitwandernden 39 Kinder ein Nestchen im Umfeld der Hütte zu verstecken. Besonders erfreulich ist, dass an diesem Tag die Ortsgruppe um weitere sieben Mitglieder gewachsen ist!

Für das leibliche Wohl war wie immer vorgesorgt worden. So standen neben Kaffee und anderen Getränken noch reichlich bunte Eier auf den vorbereiteten Tischen zum Verzehr bereit. Die Kinder vergnügten sich beim Spiel im angrenzenden Wald oder auf dem Bolzplatz, der Wippe oder der Schaukel. Die Erwachsenen genossen die wärmenden Sonnenstrahlen und die Möglichkeit zum Plausch.

Gegen Abend traten die kleinen und großen Wanderer individuell den Abstieg ins Tal an.

Sandra Reuter

Mit dem Drahtesel on Tour

OG Daun. Vom 22.-23. Juni 2013 führte die Gruppe „KIDS“ des Eifelvereins Daun mit insgesamt 29 Teilnehmern das diesjährige Drahteselwochenende durch. Gestartet wurde auf dem Kylltalradweg in Jünkerath. Nach knappen 4 km bogen wir auf den Tälertweg ein, der uns über Dahlem, Blankenheim Wald zur Mittagssrast nach Nettersheim führte. Nach dem Radlerpicknick wurde die Fahrt entlang der Urft bis Kall fortgesetzt. Am Wendepunkt des 1. Radlertages sorgte ein erfrischendes Eis für die nötigen Kräfte zur Rückfahrt zum Jugendgästehaus in Nettersheim. Eine spannende Ortsrallye mit GPS-Gerät und Lösen von kniffligen Fragen beendete den ersten Radlertag. Bei der Siegerehrung konnten sich alle als Gewinner sehen.

Am zweiten Tag war Bad Münstereifel unser Ziel. Zunächst dem Tälertweg folgend wechselten wir nach wenigen Kilometern über einen kräftezehrenden Anstieg ins Erfttal hinüber. Vorbei an der Erftquelle und weiter durch das enge und beschauliche Tal, immer der Erft folgend, erreichten wir gegen Mittag das sehenswerte Bad Münstereifel. Angekündigte Regenschauer verkürzten unseren Aufenthalt in diesem idyllischen Eifelstädtchen. Leider erfassten uns dann doch noch ca. 3 km vor unserem Ziel ergiebige Regenschauer, die trotz allem unsere gute Laune aber nicht schmälerten.

95 Kilometer standen am Ende unserer Radtour im „Logbuch“. Wieder einmal eine stolze Leistung für



OG Altenahr. Reiche Beute machten die Kids auf der Osterwanderung.

Foto: OG Altenahr



OG Daun. Kurzer Stopp und dann geht's schon weiter.
Foto: OG Daun.

die kleinsten, aber auch für die älteren Teilnehmer. „Wir freuen uns wieder auf die nächste Tour“, so der einstimmige Tenor!

Andrea Balzert

Familienaktionstag bei einer Spedition

OG Kalterherberg. Die Kinder und Mitglieder des Eifelvereins Kalterherberg kennen ihr Heimatdorf ziemlich gut. Seit dem 26.4.2013 kennen sie es noch etwas besser. Denn bei dem alljährlich vom Eifelverein in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Kalterherberg veranstalteten Familienaktionstag haben die 35 Kinder und 65 Erwachsenen die Spedition Hermanns + Kreutz in der Kuhlengasse besucht. Die

LKWs der Spedition sind vor allem den Kindern wohlbekannt und es wurde oft gefragt: Wie sieht denn nun die Arbeit in einer Spedition aus? Was machen die Arbeiter und Angestellten dort außer LKWs fahren? Wie werden die großen LKWs beladen und wie werden sie repariert, wenn was kaputt ist? Wer putzt die großen Fahrzeuge und wie hängt man den Auflieger an die Zugmaschine an?

All diese spannenden Fragen wurden am Familienaktionstag durch den Firmenchef Bernd Kreutz und seinen Mitarbeitern gerne beantwortet. Los ging es mit einem kurzen Film über die Spedition und Firmengeschichte. In drei Gruppen konnten die Kinder und Jugendlichen danach in den Büros das super-



OG Kalterherberg. Gespannt lauschen Groß und Klein den Ausführungen der Speditionsleute.
Foto: OG Kalterherberg

moderne Computersystem bewundern, und auch die Mitfahrt in großen und kleinen Gabelstaplern machte viel Spaß. In der Werkstatt durften die kleinen Eifelvereinsmitglieder mal so richtig mit anpacken, an den gewechselten Reifen mussten die Schrauben nachgezogen werden, und eine Fahrt auf dem Liegebrett bereitete viel Freude. Einige hatten jedoch große Sorge, ob die öl verschmierten Hände jemals wieder sauber würden.

Das absolute Highlight war jedoch die Mitfahrt in einem der großen 40-Tonner, den der Firmenchef Bernd Kreuz selbst steuerte. Die Kinder achteten sehr darauf, dass eine Fahrt auch jeweils die versprochenen 15 Minuten dauerte. Auch einige Erwachsene ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, in einem der großen LKWs eine Probefahrt zu machen. Nach den Aktivitäten in Büro, Werkstatt und Außengelände war der Hunger und Durst groß. Im Hallenraum hatten gute Geister einen kräftigen Imbiss vorbereitet, wovon die 100 Teilnehmer rege Gebrauch machten. „Die Heimat besser kennen lernen“ das ist das Motto der Jugendarbeit im Eifelverein Kalterherberg, die sich ohne weite Autoanreise und ohne große Kosten verwirklichen lässt. Von unseren Familien werden solche Aktionen sehr gerne angenommen.

Hermann Mertens

Viel Spaß am Baum

OG Ulmen. „Viel Spaß im Baum“, so lautet das Motto im Kletterwald Bendorf-Sayn und Gaudi hat-

ten die Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen des Eifelvereins Ulmen bei einem Ausflug dorthin. Von Ulmen aus ging es mit dem Auto zur Abtei Sayn in Bendorf. Eine kurze Wanderung führte die Gruppe durch das Brexbachtal hinauf in den Kletterwald.

Nachdem alle mit Helmen, Klettergurten und Karabinern ausgestattet waren, gab es eine fachmännische Einweisung durch einen Kletterwald-Trainer und erste Kletterversuche unter Aufsicht im bodennahen Parcours „Eifel“. Dann ging es so richtig los: aus den 16 verschiedenen Parcours, die jeweils entsprechend des Schwierigkeitsgrades nach einem Gebirge benannt sind, konnte sich jeder eine geeignete Herausforderung aussuchen. Während Maleen als jüngste Teilnehmerin das „TakaTuka-Land“ eroberte, versuchten sich die älteren Kinder an den „Vogesen“ und den „Alpen“. Die Papas und Mamas wagten sich auch an die „Rocky Mountains“ und den „Kilimajaro“. Den „Himalaya“ hoben sie sich aber lieber für das nächste Jahr auf, denn eine solche Klettertour wird sicherlich auch im kommenden Jahr wieder im Veranstaltungsprogramm des Eifelvereins aufgenommen werden.

Wilfried Puth

Abschlussfahrt an den Rursee

Schilsbachtal. „Et is wedde esu weck...“ Jedes Jahr freuen sich die Kinder und Erzieherinnen der KiTa Kunterbunt ins Jugendferienheim des Eifelvereins „Schilsbachtal“ nach Wolfelsbach zu fahren. Wenn



OG Ulmen.
Action im Kletterwald in
Bendorf-Sayn
Foto: OG Ulmen



Schilsbachtal. Hatten viel Spaß im Jugendferienheim des Eifelvereins: die Kinder der KiTa aus Nörvenich-Wissersheim
Foto: KiTa Nörvenich-Wissersheim

Jöb Kersting das Tor hinter uns schließt, wissen wir, das ist unsere gemeinsame Zeit, bevor es nach den Ferien in die Schule geht. In jedem Jahr sind die Kinder von der üppigen Natur, dem Wasser, den Tieren und den Geschichten, die Herr Kersting immer wieder gern erzählt, gefesselt. Nachdem die Zimmer bezogen sind, geht es auf Entdeckungstour. Zum „Wasserfall“, zu den „Blockhäusern“ über den Fluss und zur „Feuerstelle“! Einige Kinder haben bereits durch ihre Geschwister vom abendlichen Grillfeuer oder der Flusswanderung gehört und geben ihr Wissen gern weiter.

In diesem Jahr waren wir eine kleine Gruppe und gönnten uns das erste Mal den Luxus einer Schiffsfahrt über den Rursee. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir vom Tal nach Woffelsbach zum Anleger, um vom Schiff aus die Segler zu bestaunen. Bis Schwammenauel und zurück ging unsere Fahrt. Zur Erinnerung bastelten wir aus gesammelter Baumrinde, Stöcken und Korken ein kleines Boot, welches bei allen seine Jungfernfahrt überlebte. Natürlich ist die Abschlussfahrt erst perfekt, wenn wir alle wohlbehalten mit nassen Gummistiefeln und viel Wald in der Tasche wieder in Wissersheim angekommen sind. Wir hoffen, dass Herr Kersting uns auch im nächsten Jahr begrüßt!

*Manuela Stadler,
Leitung der KiTa Kunterbunt*

Stadtführung mit „Burgstürmung“

OG Simmerath. Stadtführung mit „Burgstürmung“ in Monschau, so hieß das Motto des Familienausflugs des Eifelvereins Simmerath am 13 Juli 2013. 19 Erwachsene und 18 Kinder erfuhren bei der Führung durch Monschau viel Interessantes aus der Vergangenheit, z. B. dass zur Zeit der Tuchindustrie in Monschau Urin für die Färbung der Tuche besonders wertvoll war.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war die Stürmung der Burg aus dem 12. Jahrhundert hoch auf dem Berg, die der Stadt ihren Namen gegeben hat. Monschau hieß bis 1918 Montjoie, aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt „Berg der Freude“. Die Stadtführung wurde vom Rektor der Mädchen-Realschule Franz-Peter Müsch durchgeführt; dieser freute sich unter den Müttern einige Schülerinnen wieder zu sehen. Als Abschluss des Ausflugs stand noch Eisessen auf dem Programm.

Resi Braun



OG Simmerath. Auch dieser Erstürmung trotzte die Monschauer Burg.
Foto: OG Simmerath

► RUND UMS WANDERN

Wandern hoch drei

BG Monschau. ...so hieß das Motto des 113. Deutschen Wandertages in Oberstdorf/Allgäu, an dem die Bezirksgruppe Monschauer Land mit 45 Personen aus 8 Ortsgruppen teilnahm.

Die Wanderungen führten durch die Bergregionen des Kleinwalsertals und des Allgäus. Trotz Regen und Schnee erlebten wir schöne Wanderungen, z. B. durch das Schwarzwassertal zur Schwarzwasserhütte. Von der Kanzelwand aus ging es über den Blumen- und Wanderlehrpfad mit seiner vielfältigen Blumenpracht bis zur Fellhornbahn und weiter durch das Stillachtal vorbei an der Erdinger Flugschanze nach Karatsbichl. Dort hatte die Hauptvorsitzende des Eifelvereins, Mathilde Weinandy, ein Treffen für alle Teilnehmer des Eifelvereins am Deutschen Wandertag organisiert. Eine weitere Wanderung führte durch die Breitachklamm, wo sich das Wasser der Breitach bis zu 90 m tief durch die Schattenkalkwände „gesägt“ hat.

Bei der Allgäurundfahrt besichtigten wir Schloss Linderhof, der einzige größere Schlossbau, den König Ludwig II vollendet erlebte. In der Wallfahrtskirche zum „Gegeißelten Heiland“ wurden den Besuchern von einem Pfarrer die Gemälde der Kirche er-

klärt. Die Wanderfahrt der BG Monschauer Land organisierten auch in diesem Jahr wieder Ernst und Irmgard Palm; unterstützt von den Wanderführern Heinz Roder, Regina Scholl und Resi Braun. Zum Abschluss der Wanderfahrt nahm die Wandergruppe am großen Festzug durch die Innenstadt von Oberstdorf teil.

Resi Braun

Im Geopark Donau Ries

OG Andernach. Die Herbstwanderung 2013 führte vom 7. bis 11.9.2013 ins Ferienland Donau-Ries. Zunächst fuhren wir mit dem Bus nach Riedenburg ins Altmühltal zur abendlichen Schifffahrt auf dem Panoramasciff „Altmühlperle“ mit „Tanz unter den Sternen“ bei Live-Musik der Bordkapelle, Feuerwerk und einem Menü bis Mitternacht. Anschließend ging es weiter mit dem Bus zu unserem Hotel „Gut Wildbad“. Am nächsten Tag wanderte die Gruppe mit den Wanderführern Erna Stöbel, Maria Zimmermann und Gabriel Riehl vom Hotel über Fuchsenstadt Wemding auf dem Franken- und Jakobsweg vorbei an der Wallfahrtskirche „Maria Brunnlein“.

Am Montag eine weitere Wanderung auf dem Ries-Panoramaweg mit anschließender Brauereibesichtigung in Oettingen. Am vorletzten Tag wanderte die Gruppe auf dem Schwedenweg, wo einst am 5.9.1634 das schwedisch-protestante Heer mar-



BG Monschauer Land. Mit großem Aufgebot in Oberstdorf unterwegs

Foto: Ernst Palm



OG Andernach.

Vor Beginn der Schifffahrt
Foto: Ludwig Gaa

schierte. Ein Original Kuhstallabend mit Alleinunterhalter Norbert bei Tanz und gemütlichem Beisammensein beendete spät den Tag. Am nächsten Tag fand noch eine Rundwanderung statt und dann hieß es schon wieder Abschied nehmen.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Seebauer für die nette Gastlichkeit. Auch unserem Busfahrer Thomas (Thom) Gebenroth sei herzlich gedankt, der uns jeden Tag mit seinem Bus begleitet und all unsere Wünsche erfüllte. Fünf erlebnisreiche Tage liegen hinter uns, die noch sicherlich lange in Erinnerung bleiben werden.

Gabriel Riehl

Auf dem Dach Westfalens

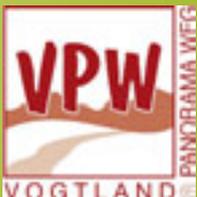
OG Bedburg. Der Eifelverein Bedburg wanderte eine Woche durch das Sauer- und Wittgensteinerland. Vom Höhenwanderdorf Langewiese (Unterkunft Landgasthof Gilsbach empfehlenswert) wurden vielfältige Wanderungen in der Umgebung durchgeführt. Man besuchte den höchstgelegenen Bauernhof in NRW, die Lennequelle, den Kahlen Asten, wo uns ein Dipl. Geograf die Wetterwarte und Ausstellung „Das Dach Westfalens“ ausführlich erklärte.

Weitere Wanderungen führten über den Rothaarsteig und Waldskulpturenweg nach Bad Berleburg.

Kleins Wanderreisen GmbH

Ruderstal 3 · 35686 Dillenburg
 Telefon 02771 - 268 00
 Fax 02771 - 268 099
 eMail info@kleins-wanderreisen.de
 Internet www.kleins-wanderreisen.de

**Kostenlosen
 Wanderkatalog
 anfordern**





OG Bedburg. Am Einstieg zum Rothaarsteig
Fotomontage: OG Bedburg

Ferner über den Kyrillpfad (wo die damalige Sturm-
katastrophe noch im Original zu besichtigen ist),
durch das herrliche Odebornthal und schließlich
über den Europäischen Wanderweg zum Bergsee bei
Silbach. Die über 100 Wanderkilometer wurden von
herrlichem Wetter begleitet, welches wiederum un-
beschreibliche Fernsichten ermöglichte. Ein weiterer
Höhepunkt war eine zweistündige Schiffstour über
den Edersee, einer der schönsten Seen Deutschlands
mit anschließendem Besuch der historischen Stadt
Frankenberg/Eder und dem 1509 errichteten außer-
gewöhnlichen zehntürmigen Rathaus. Mit vielen
schönen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck be-
dankte man sich beim Organisator Walter Lönnendunk
und machte sich nach sieben gelungenen Tagen
auf die Heimreise.

Walter Lönnendunk

Auf Traumpfaden an Mosel und Rhein

OG Bergheim. Acht intensive Wandertage erlebte die
16-köpfige Wandergruppe des Eifelvereins Bergheim
Anfang Sept. an der Untermosel. Bei der Anfahrt gab
es auf dem Traumpfad „Bleidenberger Ausblicke“ in
Oberfell den ersten Eindruck von der herrlichen Mo-
sellschaft. Die am Wege liegende Burg Thurant
wurde besichtigt.

Am Montag stand der „Bergschluchtenpfad Ehren-
burg“ auf dem Programm. Wir wanderten durch das
Donnerloch am Bach entlang hinauf zur Ehrenburg
und weiter zum Ehrbach hinunter. Dann starteten wir
in Lehmen eine Streckenwanderung nach Hatzen-
port. Der „Schalberstieg“ er wanderten wir zuerst
sanft ansteigend durch das Aspeler Bachtal; vorbei



4 Tage Wandern durch die Grüne Hölle



<p>Im Preis enthalten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Tage wohnen in Komfortzimmern - Getränke aus der Minibar - 3 x Frühstücksbuffet - 3 x 3-Gang Wahlmenü 	<ul style="list-style-type: none"> - 3 x Lunch-Paket - Nutzung Sauna- und Fitness-Bereich - geführte Wanderungen durch einen zertifizierten Wanderführer auf Anfrage 3 – 4 Std. für 150 Euro 	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Preise 2010/2011 pro Person im Doppelzimmer</p> <p>Hauptsaison (01.04. – 01.11.) 199,00 Euro</p> <p>Nebensaison (02.11. – 31.03.) 180,00 Euro</p> </div>
---	---	---

Hotel-Restaurant Landhaus Sonnenhof
Zufahrt über die Hirzensteinstraße · Sonnenberg 10 · 53518 Adenau · Tel.: 0 26 91 / 9 22 70 · www.sonnenhof-nuerburgring.de



OG Bergheim. Aussichtsplateau Königsstuhl in Rhens
Foto: OG Bergheim

inmitten ursprünglicher Natur, plätschernden Bächen und schroffe Felsklippen zum Schwalberhof.

Ein Höhepunkt war die Wanderung zur Burg Eltz. Von der Ringelsteiner Mühle am Eltzbach entlang den pittoresken Weg aufwärts zu den beiden Burgen. Die Johanniskirche in Hatzenport am gegenüberliegenden Moselufer war unser Standortblick von unserem Hotel Pfeifer aus. Auf dem „Hatzenporter Laysteig“ konnten wir diese Gegend eingehend abwandern. Durch das Schrumpftal hindurch genossen wir auf dem Moselhöhenweg traumhafte Ausblicke. Von Gondershausen gingen wir hinunter durch die romantische „Baybachklamm“. Der Abstieg verlangte von uns an einigen Stellen erhöhte Konzentration an den seilgesicherten Felsstücken. Die Abschlusswanderung fand in Rhens am Rhein auf dem Traumpfad „Wolfsdelle“ ab dem Königsstuhl statt. Mit der Schlusseinkehr im „Roten Ochsen“ in der historischen Stadt endeten die ereignisreichen Wandertage. Großen Dank unseren Wanderführern Eheleute Haas. Die sorgfältige Planung der Wanderungen und perfekte Ausföhrung hat die harmonische Wandergruppe sehr genossen.

Konrad Ott

Bei Hermann Löns

OG Brachelen. Der Eifelverein Brachelen veranstaltete Anfang August seine diesjährige Wanderwoche in der Lüneburger Heide. Die Wanderfahrt war von Axel Krys vorbereitet und geleitet worden. Schon direkt nach Ankunft in der empfehlenswerten Pension (Das kleine Landhaus Bispingen, direkt am Naturschutzgebiet gelegen) mit ihrer originellen Wirtin Ingrid

stand zum Ausgleich für die ca. 400 km lange Anfahrts-Kurzwanderung von 10 km um das Pietzmoor bei Schneverdingen an. Auch für die Heide war der Sommer zu trocken, sodass die Calluna sich nur zaghaf in Blöte zeigte. Der Heidegarten in Schneverdingen, Wilseder Berg und Totengrund mit Hermann-Löns-Weg wurden in den Folge Tagen ausgiebig erwandert. Am „freien“ Tag fuhr die 16-köpfige Gruppe in die malerische alte Hansestadt Lüneburg, wo eine Führung durch das Rathaus mit der berühmten Gerichtslaube sicherlich als kultureller Höhepunkt anzusehen war.

Der frühere Reichtum der Kaufleute spiegelt sich in den zahlreichen restaurierten und nicht durch den Krieg zerstörten Giebelhäusern wieder, die ein wenig an Münster/Westf. zu erinnern scheinen. Eine wahrhaft sehenswerte Stadt – Lüneburg wie auch Münster. An- und Rückreise nach Lüneburg erfolgten standesgemäß im historischen Schienenbus – wir waren ja auch nicht mehr die Jüngsten, sozusagen Ü70.

Selbstverständlich wurde auch Buchweizenkuchen sowie Schnuckenbraten gegessen, ein Schäfer mit seiner Herde im Naturschutzgebiet ausgiebig befragt und eine abendliche Kutschfahrt unternommen.

Zu erwähnen sind noch der Dreh eines Musikvideos, dem wir zufällig an einer der Wanderungen an einem Hügelgrab beiwohnen konnten, sowie die am letzten Tag in der Heide angebotene Gruppenaufnahme durch einen mit viel Equipment ausgerüsteten, freundlichen, fremden Mann, der sich auf Befragen als Tierarzt und Hobbyfotograf bezeichnete. Die uns in der Folge per Email zugesandte Gruppenaufnahme



OG Brachelen. Gipfelstürmer
Foto: Axel Krysz

stammte dann von Prof. Dr. Reinhard Mischke aus Hannover, der wunderbare Tieraufnahmen aus aller Welt in zahlreichen Naturpublikationen fertigt und Bildvorträge hält. Wir waren sicherlich nicht so spektakulär wie seine See-Elefanten auf den Fälandinseln, aber auch für uns hat er bei Nieselregen auf den Knien gelegen! Herzlichen Dank und Moin!

Axel Krysz

Land der Vögte und Musikanten

OG Daun. Die Jubiläums-/Jahresfahrt 2013 der OG Daun führte 52 Teilnehmer in das landschaftlich und kulturell interessante Vogtland. Ausgangspunkt für die Wanderungen und täglichen Busausflüge war Mühlleithen, ein kleiner Ortsteil Klingenthals. Unser familiengeführtes Ferienhotel Mühlleithen, auf fast 900 m Höhe gelegen, hatte uns acht Tage verwöhnt. Direkt am Hotel finden die Wanderer einen idealen Einstieg auf den bestens markierten Kammweg. Auf Pfaden, Steigen und Forstwegen folgten wir diesem Qualitätsweg über die Kammlagen des dicht bewal-

deten Naturparks, meist in einer Höhenlage zwischen 800 m bis 950 m. Eine einzigartige Flora und Fauna, mystisch dunkle Bergmischwälder, farbenprächtige Bergwiesen und Hochmoore, zahlreiche Talsperren und Flößbergräben, aber auch weitreichende Blicke nach Böhmen begeisterten die Wanderer.

Insgesamt wurden von 84 täglich wechselnden Teilnehmern fast 80 km erwandert. Die ausgewählten Strecken führten uns zu vielen Naturschönheiten wie Vogtlandsee oder Blauenthal mit großem Wasserfall Sachsens. Die Abschlusstour nach Wernsgrün rundete letztendlich die Woche für die Wanderer ab. Auch die Kulturgruppe hatte ein anspruchsvolles Wochenpensum zu bewältigen mit Besichtigungen und Führungen, u. a. in die ehemalige Residenzstadt Greiz, in die Spitzentadt Plauen und Musikstadt Klingenthal. Weitere Busausflüge führten zum Bergmannsdom Sankt Annen in Annaberg Buchholz, zur größten aus Ziegelstein erbauten Eisenbahnbrücke der Welt – der Göltzschtalbrücke

Bus-Erlebnisreise nach Ostfriesland 06.05. – 14.05.2014

Programmangebote: „Schiffahrt ins Wattenmeer“ · Küstenrundfahrt · „Ein Tag auf Norderney“ · „Das Leben im Moor“ · „Blühendes Ammerland“ · Meyer-Werft und Landesgartenschau · „Ostfriesenabitur“
Ausführliche Informationen zu Programm und Preis

Aktiv-Freizeiten Herbert Simon, Trierer Str. 16, 54518 Platten
Tel.: 0 65 35-6 40 · Fax: 0 65 35-13 43 · reise@aktiv-freizeiten.de · Internet: www.aktiv-freizeiten.de



OG Daun. Erlebten die Sachsener Kultur- und Naturlandschaft

Foto: OG Daun

und ein Tagesausflug ins Egerland, in die Städte Eger und Franzensbad. Eine Schifffahrt auf dem Vogtländischen Meer und Zugfahrt mit der Fichtelbergbahn von Cranzahl nach Oberwiesental waren obligatorisch. Auch stand der „fliegende Vogtland-Express“ bereit, der die Gruppe zur Grube Tannenberg brachte, unweit des bekannten Topasfelsen am Schneckenstein gelegen. An den Abenden erlebten die Teilnehmer Unterhaltung nur vom Feinsten. Zweifelsohne war dann der Auftritt des weltbekannten Klingenthaler Akkordeonorchesters der kulturelle Höhepunkt. Ein toller Abend, ein abwechslungsreicher Jubiläumsausflug für Kulturliebhaber als auch für Wanderfreunde ging leider viel zu schnell vorbei.

Winfried Balzert

In der Sächsischen Schweiz

OG Düren. Am 27. Mai 2013 fuhren 11 Mitglieder des Eifelvereins Düren für eine Woche nach Rathen in die Sächsische Schweiz. Das Hotel Amselgrundschlösschen, unterhalb der Bastei gelegen, war für die Dauer unseres Aufenthaltes unser Domizil. Unsere erste Wanderung führte uns nach Hohnstein. Von der Brandaussicht hatten wir einen schönen Blick auf die umliegenden Ortschaften und auf den Lilienstein, hinter dem sich das Elbtal erahnen ließ. Über den Malerweg gelangten wir dann nach Hohnstein. Hohnstein ist bekannt für die Herstellung von geschnitzten Handpuppenköpfen.

In Dresden buchten wir eine Stadtführung, besuchten die Frauenkirche und kehrten im „Pulverturm“ ein. Der Ort Hinterhermsdorf, umrahmt von der tschechischen Grenze, war unser nächstes Ziel. Typisch für dieses beschauliche kleine Dorf sind die Umgebendehäuser, die nur in diesem Grenzgebiet von Deutschland, Tschechien und Polen zu finden sind. Von Hinterhermsdorf wanderten wir durch das ursprüngliche, wildromantische Kirnitzschtal. Über Naturstufen und Metalltreppen erstürmten wir den Lilienstein. Wir besuchten in Bad Schandau das Nationalparkzentrum mit anschließendem Filmbeitrag



OG Düren. Im Kirnitzschtal unterwegs

Foto: OG Düren

über die Sächsisch-Böhmische Schweiz. Der letzte Tag war schon am Anfang feucht. Der Weg an der Elbe entlang in Richtung Stadt Wehlen ließ bereits das Ansteigen des Elbewassers erkennen. Wegen zu starkem Regen und Erdabgängen auf unserem vorgesehenen Weg konnte die Wanderung nicht durchgeführt werden. Trotz des unwidrigen Wetters waren wir von der einzigartigen Landschaft begeistert.

Marianne und Peter Züll

In Thüringen

OG Eschweiler. Eine Gruppe Wanderer des Eifelvereins Eschweiler fuhr am 2. Juni 2013 mit dem Bus, nach Gotha in Thüringen. Von dort aus erkundeten sie die Städte Gotha, Weimar und Erfurt. Außerdem standen drei Tageswanderungen rund um Gotha auf dem Programm. Die Stadtführungen waren sehr informativ und gespickt mit lokalen Einzelheiten. So führte z. B. ein Großbrand innerhalb der Stadt und seine Folgen zur Gründung der Gothaer Versicherung durch einen Betroffenen und zu einer wirksamen herzoglichen Brandschutzverordnung. In Weimar berichtete die Stadtführerin u. a. über Anna Amalia und über die Klassiker Goethe, Schiller, Herder, Wieland und den Komponisten Liszt. Beim Gang durch die Landeshauptstadt Erfurt war die Besichtigung des Ensembles Mariendom und Severikirche mit der riesigen Treppe einfach Pflicht. Dazu kam noch in der Altstadt die Krämerbrücke über die Gera.

Nach der Stadtführung in Gotha spazierten wir durch den Schlosspark des herzoglichen Schlosses Friedenstein mit seinen alten, oft exotischen Bäumen, Wiesen und Wasserflächen. Am folgenden Tag hieß es: Wir gehen zum Bürgersturm Gotha, einem stählernen Aussichtsturm von 2009, der einen weiten Blick über das Thüringer Land bietet. Für die nächste Wanderung benutzten wir zur Hin- und Rückfahrt die Thüringerwaldbahn, um über Schloss Tenneberg zur Marienglashöhle zu gelangen. Die Marienglashöhle ist ein Schaubergwerk mit einer der schönsten Kristallgrotten Europas. Das „Marienglas“ ist Gips, der Grundstoff für Stuck. Die letzte Wanderung führte uns auf den Kleinen und Großen Seeberg am Rande von Gotha. Breite und schmale, feuchte und trockene Waldwege führten uns bergauf und bergab durch das Gelände mit schönen Ausblicken in das Thüringer Land. Am 9. Juni 2013 stiegen 27 Wanderinnen und Wanderer wohlbehalten in Eschweiler aus dem Bus und bedankten sich bei Almut und Willi Körfer für die gelungene Woche.

Hildegard Exner

Im Rothaargebirge

OG Frechen. 21 Mitglieder des Eifelvereins Frechen erwanderten vom 25.–28.4.13 das Rothaargebirge. Es wurden Fahrgemeinschaften gebildet und man traf sich am Ziel vor dem Hotel Schwermer in Kirchhündem-Heinsberg zur 1. Wanderung.



OG Eschweiler. Auch Kulturrelles stand auf dem Programm in Thüringen.
Foto: Heinz Willi Körfer



OG Frechen.
Sauerland macht lustig.
Foto: OG Frechen

Unter der Führung des Vorsitzenden und Wanderführers Eckhard Krause ging die Wanderung von Heinsberg zunächst ins Tal des Krenkelbaches, um anschließend durch Überwindung eines längeren und relativ steilen Anstieges den Rothaarsteig zu erreichen. Die Anstrengung wurde mit einem herrlichen Blick in die Weiten des Rothaargebirges belohnt. Am 2.Tag teilten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen. Ein ortsansässiger Wanderführer führte die 1. Gruppe in den südwestlichen Teil von Heinsberg. Streckenlänge 16 km. Eckhard Krause erwanderte mit der 2. Gruppe das Tal und die Höhen der Hundem bei einer Streckenlänge von 9 km. Wieder unter Führung von Eckhard Krause ging die Wanderung am 3. Tag von Heinsberg hoch zum Rothaarsteig, weiter in das schöne Tal des Schwarzbaches, um am Ende durch eine erneute Steigung den 684 m hoch gelegenen Rhein-Weser-Turm zu erreichen. Ein gutes Hotel mit reichhaltiger Verpflegung und das harmo-

nische Miteinander machten das Wanderwochenende zu einem unvergessenen Erlebnis.

Eckhard Krause

Auf Schmugglerpfaden durch die Alpen

OG Hillesheim. Mit Bergwandern hatte der Eifelverein Hillesheim zum zweiten Mal ein besonderes Angebot im Programm. Vom 4.–10. August ging es mit 11 Personen und einem Kleinbus in den Unterengadin in die Ostschweiz. Die Jugendherberge Scuol war für die ersten Tage „Basislager“.

Von hier wurden zwei Tageswanderungen über die Aussichtsterrassen des Unterengadins sowie über abenteuerliche Hängebrücken im Val Sinestra unternommen. Dann begann eine 4-tägige Hüttenwanderung mit dem Aufstieg zur Lischanahütte auf etwas über 2.500 m Höhe. Nach Überquerung der

**** Hotel, Restaurant, Wellness & Spa in Molitors Mühle

54533 Eisenschmitt, Ortsteil Eichelhütte

In traumhafter, absolut ruhiger Einzellage an 5 Seeweiern, Mischwäldern und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!



Neue Wellness-Oase (ca. 1.200 qm) mit einzigartiger finnischer Pfahlsauna im Seeweiher, Dampfbad, Bio-Sauna, Massagen, ayurvedische Behandlungen. Mitten im Wander- und Bikeparadies! Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe in Rheinland-Pfalz.

Just
auf
Natur



HOTEL - RESTAURANT

Molitors Mühle

Familie Molitor

D-54533 EISENSCHMITT · Ortsteil Eichelhütte
- Vulkaneifel -

Telefon 0 65 67 / 9 66-0

E-Mail: Hotel-Molitors-Muehle@t-online.de
www.molitor.com



OG Hillesheim. „Schmuggel-
ten“ sich durch die Alpen
Foto: OG Hillesheim

Rimsplatte auf etwa 3.000 m Höhe begann der Abstieg nach Südtirol zur Sesvennahütte. Diese diente uns für zwei Tage als Quartier und von hier wurde auch die wunderschöne Bergwelt mit einer Rundwanderung an den Pfaffensee vorbei über den Wates (2.555 m) mit seiner grandiosen Rundumsicht erkundet. Der Abstieg ins Tal erfolgte dann über die nicht mehr wahrgenommene Grenze Schlinigpass in die sagenumwobene Uina-Schlucht, einem alten Schmugglerpfad aus früheren Zeiten an den Inn nach Sur En im Unterengadin. Der Steig ist zum Teil in den Fels gesprengt worden und war Abschluss für tolle und spektakuläre Fotomotive.

Wanderleiter Peter Burggraf zeigte sich sehr zufrieden mit seiner Gruppe. Diese wurde trotz der manchmal anstrengenden, mit tollen Landschaften und grandiosen Blicken belohnten Wandertour zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Peter Burggraf

Auf dem Hermannsweg zum Denkmal

OG Jülich. Eine kleinere Gruppe des Eifelvereins Jülich verlebte im Juni eine einwöchige Wandaufreisezeit im Lipper Bergland. Sprichwörtliche Gastfreundschaft konnten wir im Hotel Mügge am Iberg genießen. In sanftem Auf und Ab mit schönem Ausblick auf Detmold führte die Auftaktwanderung vom Hotel aus durch die sattgrüne Landschaft um den Iberg. Auf zunächst ebenen Waldwegen brach die Gruppe anderntags auf, dem Denkmal des sagenhaften Kriegers im Teutoburger Wald einen Besuch abzustatten, später folgte freilich der kräftige Anstieg in drei Etappen auf die Höhe des „Hermann“. Nach der verdienten Rast am Fuße des Denkmals verlief auch die Passage auf dem Hermannsweg und teilweise auf dem Hermann-Löns-Weg in wechselnden steilen An- und Abstiegen, bis der Weg durch manchmal dichten und dunklen Tann tatsächlich bergab und zum Ziel führte.

Von Augustdorf ging die folgende Wanderung zunächst zum Ems-Informationszentrum, wo erste Kultureinheiten in Form von gebündeltem und gut dargestelltem Wissen zur Ems abgerufen werden konnten. Die großartige Landschaft entlang des wildromantischen Furlbaches zu erleben entschädigte im weiteren Verlauf für die kleinen, aber teils steilen und unwegsamen Bergauf- und Bergabstrecken auf schmalen Waldwegen. Im Freilichtmuseum Oerlinghausen konnte sich die Gruppe über Behausungen und Ge-

	
<p>53894 Mechnich-Dreimühlen www.cafe-kakushöhle.de Telefon 0 24 84/9 19 82 82</p>	<p>Auch im Winter täglich ab 11 Uhr geöffnet (Mo/Di = Ruhetag) Wanderer herzlich willkommen Reisebusse bitte anmelden!</p>



OG Jülich. Das Hermannsdenkmal ist erreicht.
Foto: Wolfgang Lang

wohnheiten unserer Vorfahren von der Jungsteinzeit bis zur Römerzeit informieren. Eine interessante gestaltete und modernisierte Flugshow mit Milan, Geier, Adler und Falken bot der Besuche der Adlerwarte Berlebeck, der größten ihrer Art in Deutschland. In historischer Kulisse befand sich die Gruppe im westfälischen Freilichtmuseum in Detmold, wo aus verschiedenen Epochen des Mittelalters nicht nur einzelne Höfe, sondern ganze Dörfer mit allen zugehörigen Gebäuden aufgebaut und zu besichtigen sind.

Am Silberbach entlang führte eine weitere Tour die Gruppe auf den Velmerstot, wo mit 420 m Höhe der höchste Punkt der diesjährigen Wanderwoche erreicht wurde.

Den Themenweg „Römer, Ritter, Rieten“ einschließlich der dort zu findenden und zu besteigenden Externsteine nahmen die Wanderer am nächsten Tag unter die Füße und gelangten durch Buchen- und Eichenalleen auch zur „Sachsentaufe.“ Mit wissenswerten Details auf Informationstafeln längs des Weges wurde die Gruppe auf ihrer Abschlusswanderung zu den Emsquellen versorgt, die auf schmalen Pfad durch lichten Eichen- und Kiefernwald wie auch durch offenes Gelände und teils sandiges Dünengebiet führte. Die Teilnehmer blickten voll Freude zurück auf eine interessante und harmonische Wanderwoche, die allen – auch dem Organisator Heinz Peter Claßen sowie Wanderführer Wolfgang Lang – Spaß gemacht hat.

Helga Dreßen

Radeln am Niederrhein

OG Kall. 13 Teilnehmer fuhren fünf Tage an den Niederrhein, um dort mit dem Fahrrad die Landschaft und interessante Städte zu erkunden. Auf der Anreise besuchten wir zunächst den gepflegten Terrassengarten des Klosters Kamp und fuhren weiter zu unserem Quartier im historischen Stadtkern von Kalkar, wo wir anschließend in der Pfarrkirche St. Nicolai bei einer Führung die vielen Schnitzaltäre bewundern konnten. Am Nachmittag wurde die höchste Windmühle vom Niederrhein erklimmt. Danach war noch Zeit für die erste Fahrradtour zum nahegelegenen Schloss Moyland. Es ist bekannt für seinen Schlosspark und das Museum.

Am folgenden Tag war die Schwanenburg in Kleve unser Ziel. Nach dem Stadtspaziergang, vorbei am Lohengrinbrunnen auf dem Fischmarkt, besichtigten wir die barocken Gartenanlagen mit Amphitheater und Cupidosäule am Moritzpark. Ferner besuchten wir Goch und im nahen Reichswald den großen Soldatenfriedhof mit seinen 7.654 Gräbern. Ein weiterer Ausflug führte uns über die längste deutsche Rheinbrücke bei Emmerich, wo wir über die Rheinpromenade flanierten und den Kirchen St. Martin, St. Alde-

	Hotel-Restaurant <i>Jägersruh</i> Fam. Gillissen
	Naturpark Nordeifel Durchgehend warme Küche! Wanderer & Busreisen willkommen! Individuelle Gästebetreuung! (13 DZ/Du/WC) Am hohen Venn!
52156 Monschau-Konzel · Trierer Straße 23 Telefon 0 24 72/37 74 · Telefax 0 24 72/47 73 www.jaegersruh-eifel.de · jaegersruh-eifel@web.de	
Busparkplatz am Haus 08026	



OG Kall. Besuchten Schlösser, Klöster und Kirchen am Niederrhein
Foto: OG Kall

gundis und der 1966 erbauten Heilig-Geist-Kirche einen Besuch abstatteten. Von der Architektur und Ausgestaltung der Kirche waren alle Reiseteilnehmer begeistert.

Am letzten Tag ließen wir uns mit einem kleinen Fährschiff von Grieth auf die rechte Rheinseite übersetzen, um nach kurzer Fahrt Rees zu besichtigen. Hier hatten uns die zahlreichen Skulpturen an der Rheinpromenade und im nahen Skulpturenpark, die von verschiedenen Künstlern und aus unterschiedlichen Materialien erstellt waren, begeistert. Am Nachmittag radelten wir wieder nach Hause.

Wolfgang Gottschlich

Die lange Leitung der Römer

OG Kerpen. Der Eifelverein Kerpen hat in sieben Etappen den Römerkanal von Nettersheim – Köln mit einer Gesamtlänge von 95,4 km erwandert. Dabei haben wir viele Einzelinformationen über den territorialen Verlauf der Leitung sowie ihre technischen Elemente des antiken Wasserleitungsbaus dem Buch „Die lange Leitung der Römer“ von Prof. Klaus Grewe und Manfred Knauf entnommen. Die Leitung brachte täglich 20 Millionen Liter Wasser nach Colonia Claudia Ara Agrippinensium, Hauptstadt der neu eingerichteten Provinz Niedergermania. Den insgesamt 132 Teilnehmern sind Begriffe wie Quellfassung, Tosbecken, Absetzbecken, Aquäduktbrücke, Brunnenstube, Sickerleitung, Einstiegschacht oder Spülschleuse nicht mehr unbekannt. Alle waren

beeindruckt von der Vielfalt dieses grandiosen Technikbaues. Die Strecke führte durch eine schöne und abwechslungsreiche Naturlandschaft mit vielen Aussichtspunkten, Mischwäldern, Wiesen, Feldern und Obstanlagen.

Auch die Gespräche mit einheimischen Bürgern waren sehr interessant. So hat uns die Küsterin Frau Laufenberg in Hemmerich durch die Kirche St. Ägidius und den alten Friedhof geführt. In der Mauer des Friedhofs kann man Steine des Römerkanals erkennen. Beeindruckend waren auch das Gnadenbild der sogenannten Rosen-Madonna in der Kirche St. Katharina in Buschhoven sowie der Aufschluss im Gasthaus „Zum Römerkanal“. Der Küster von der Kirche St. Katharina in Alt-Hürth hat uns bei der Besichtigung des Taufbeckens mit dem Sockel aus Kanalsinter eine Kurzinformation über die Kirche gegeben. Im Mittelalter (11 – 13 Jahrhundert) hat man den Römerkanal als Steinbruch benutzt. So kann man heute noch in vielen Kirchen, Klöstern und Burgen Bausteine vom Römerkanal erkennen.

Aus dem Sinter (auch Aquäduktmarmor genannt) wurden Säulen, Altar- und Grabplatten hergestellt. Insgesamt nahmen bei den sieben Etappen 132 Personen teil. Zwei Teilnehmerinnen, Monika Kuhl und Yvonne Bechstein, haben alle sieben Etappen erwandert. Sie wurden zu „ispettore per condotta d`aqua“ ernannt und mit einer Plakette und Urkunde geehrt.

Werner Issle



OG Kerpen. Gruppenbild vor dem Restpfiler in der Berrenrather Straße/Köln
Foto: Heinrich Hothan

Im Elbsandsteingebirge/Tschechien

OG Koblenz. Vom 6.–14.07.2013 verbrachten 51 Wanderfreundinnen/-freunde des Eifelvereins Koblenz erlebnisreiche Wanderungen im östlichen Teil des Elbsandsteingebirges in der Böhmischem Schweiz. Nach der Anreise erlebten unsere Wanderer im Werratal – dem Land der „Weißen Berge“ – eine Führung über das Hochplateau des Monte Kali.

Ausgangspunkt für unsere täglichen Wanderungen in Tschechien war die Stadt Decin/Elbe. Das

Hotel direkt am Marktplatz hatten unser Wf . Petr und seine Frau Vera Horacek gut ausgesucht . Die erste Wanderung entlang der Kamnitz und durch die Edmunds-Klamm mit Kahnfahrt war bereits das erste Highlight und endete am Nachmittag an der größten natürlichen Sandstein-Felsenbrücke Europas – dem Prebischtor. Es folgten Touren um Decin, das Felsengebiet Tissaer Wände, ein Stop an einer Ansammlung überdimensionaler Basaltsäulen, weiter zur Felsenburg Einsiedlerstein. Einen Tag verbrachten wir auch in Deutschland: von Bad Schandau fuhren wir mit der Kirnitschtalbahn zum



OG Koblenz. In der tschechischen Stadt Decin

Foto: Petry



OG Kommern. Erlebten schöne Tage im Weserbergland
Foto: OG Kommern

Kuhstall und von da ging es zu Fuß durch das Schrammsteingebiet (viele Stufen).

Zum Schluss wurde die weltberühmte Bastei besichtigt. Zu erwähnen ist noch die Dittersbacher Schweiz mit den drei Aussichtspunkten und das Freilichtmuseum Saubernitz. Bei super Wetter hatten alle gute Laune, und die Grill- und Abschiedsabende, beide mit Musik, trugen auch dazu bei. *Petry*

In der Heimat von Rapunzel

OG Kommern. Wir wollten einmal wandern, wo noch keiner von uns war – im Weserbergland, der Heimat von Dornröschen, Schneewittchen und Rapunzel. Dort sieht es wirklich so aus, wie es in den Prospekten beschrieben wird: Sanfte Hügel, ausgedehnte Laubwälder, hübsche Dörfer und immer wieder die Weser, die man an vielen Stellen noch mit schon vergessenen geglaubten Treidelfähren überqueren kann. Wir sind eine kleine Wandergruppe des Eifelvereins Kommern: sieben Frauen und ein mutiger Herr, eifelvereinstypisches Durchschnittsalter: 67 Jahre, Tageskilometer: 1x 28 km, 1x 25 km! Einquartiert waren wir im Kronenhof in Oberweser-Oedelsheim. Dort haben wir es sehr gut angetroffen. Das familiengeführte Hotel liegt direkt an der Weser. Die Zimmer sind sehr schön, das Essen wunderbar, aber am schönsten waren die gemeinsamen Abende am runden Tisch, an dem wir müde und hungrig nach einem schönen Wandertag zusammensaßen zum Essen und vielen neuen Witzen und Geschichten.

Wir haben uns die Landschaft vom Weserdampfer aus angesehen, sind zum Dornröschenschloss, der Sababurg, gewandert auf Pfaden, wo offensichtlich schon lange kein Prinz mehr unterwegs war. Zum Glück gab es im Schloss Kaffee und leckeren Kuchen. Am nächsten Tag haben wir uns aufgemacht zum Kloster Bursfelde auf einem Pilgerweg durch die Wälder des Weserberglandes. Auch dort fanden wir eine gemütliche Gaststätte, wo wir uns für den Rückweg stärken konnten.

Ein sehr würdiger Abschluss war dann noch der Besuch der Porzellan Manufaktur Fürstenberg. In herrlichem Ambiente auf Schloss Fürstenberg wurde nicht nur edles Porzellan des Traditionsunternehmens präsentiert, auch die Fertigung, das Handwerk, die Dekormalerei, wurden anschaulich dargestellt. Eine Menge Arbeit pro Werkstück! So haben wir nur knapp drei Autostunden von hier ein wunderschönes Fleckchen Deutschland entdeckt.

Birgit Knauff

Gut beschirmt im Saarland

OG Kornelimünster. Da der Eifelverein Kornelimünster in diesem Jahr keine eigene Wanderwoche durchführte, schlossen sich 11 Mitglieder des Vereins der Wandergruppe des Tennisvereins Eilendorf vom 13.-17.5.2013 zu fünf Wandertagen im wunderschönen Saarland an. Untergebracht war die Gruppe im Seehotel in Losheim am See. Nach der Anfahrt im Hotel begann die für diesen Tag geplante „Hochwälder-



Der Verlag des Eifelvereins IV/2013

Unsere Angebote für Okt./Nov./Dez. 2013



Neu

Eifel-Jahrbuch 2014
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 11,00 €
Buchhandelspreis: 14,50 €



Band 1

Band 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte
Band 2: Die Eifel – Beiträge zu einer Landeskunde
Hrsg.: Eifelverein/Wolfgang Schmid (2013)
Vorzugspreis: 9,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 18,- €)
Buchhandelspreis: 12,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 24,- €)

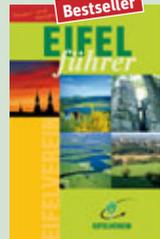


Band 2



Bestseller

Geschichte der Eifel
von Heinz Renn †
416 S.
Sonderpreis: 5,00 €



Bestseller

Eifelführer 2006
39. Auflage, Hrsg.: Eifelverein,
700 S.
Sonderpreis: 5,00 €



Eifel-Jahrbuch 2013
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 8,50 €



Eifel-Jahrbuch 2011
Hrsg.: Eifelverein
Sonderpreis: 6,50 €



Der Römerkanal-Wanderweg
2012, Klaus Grewe u. Manfred Knäu
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 12,95 €
Buchhandelspreis: 14,95 €



Bestseller

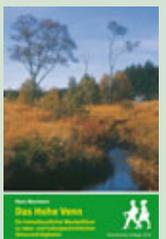
Natur am Mittelrhein
von Bruno P. Kremer,
240 S.
Sonderpreis: 5,00 €



Wanderführer Eifelsteig-Süd
Mirbach – Trier 2013
(RLP-Eifelsteig + Vulkaneifel-Pfade), 21 x 12 cm
Vorzugspreis: 12,95 €
Buchhandelspreis: 14,95 €



Wanderführer Eifelsteig
2. Auflage 2008, Aachen-
Blankenheim, (nur Eifel steig)
121 S., 21 x 12 cm
Sonderpreis: 5,00 €



Das Hohe Venn
von Hans Naumann (2010)
130 S., 19 x 12,5 cm
Vorzugspreis: 11,00 €
Buchhandelspreis: 13,00 €



Die Niederburg in Manderscheid (2013) Rhein. Verein für
Denkmalpflege und Land-
schaftsschutz 23 S., 21 x 14,5 cm
Preis: 3,00 €



Kurze Wanderungen
im Nationalpark Eifel
2. Auflage (2008), 159 S.
Preis: 12,95 €



Wanderungen im
Nationalpark Eifel
10 Touren zwischen 5 und 18
km/5. Auflage (2009), 240 S.
Preis: 12,95 €



Mit dem Fahrrad durch den
Nationalpark Eifel
Hrsg.: Maria Pfeifer,
159 S., 15 x 21 cm,
Spiralbindung/mit GPS-Daten
Preis: 4,95 €



Tier- und P anzenwelt
im Nationalpark Eifel
1. Aufl. (2006), 319 S.
Preis: 14,95 €



Der Eifelsteig – Bildband –
von P. Stollenwerk & G. Ber-
temes, 317 S., 23 x 23 cm
Preis: 39,95 €



Der Wildstrail im
Nationalpark Eifel
Hrsg.: Maria A. Pfeifer,
192 S., 12 x 21,5 cm
Preis: 14,95 €



Tote gehen nicht den Eifelsteig
(Roman)
von Carola Clasen
250 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,50 €

Mitglieder erhalten die eigenen Werke portofrei und zu Vorzugspreisen



111 Orte i.d. Eifel die man gesehen haben muss
 von Bernd Imgrund
 240 S.,
 13,5 x 20,5 cm
 Preis: **14,95 €**



Gottlos, schamlos, gewissenlos
 von F. A. Heinen
 148 S.,
 25 x 17 cm
 Preis: **18,80 €**



Eifelwind – Eine Familientragödie
 v. Monika von Krogh
 192 S.,
 12,5 x 19 cm
 Preis: **9,90 €**



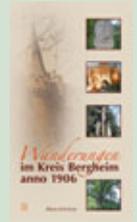
Orte der Muße Band I
 3. akt. Auflage
 160 S.,
 20,5 x 12,0 cm
 Preis: **14,95 €**



Eifeler Anekdoten
 113 S.,
 14,8 x 21 cm
 fest gebunden
 Preis: **12,50 €**



Genußvoll wandern und urig einkehren
 2. Aufl., 192 S.,
 12 x 20,5 cm
 Preis: **14,95 €**



Wanderungen im Krs. Bergheim ANNO 1906
 166 S.,
 22,5 x 12,5 cm
 Preis: **14,95 €**



Wanderführer Eifel Ahrehänge
 von Hans Naumann
 144 S.,
 20 x 11 cm
 Preis: **12,95 €**



Wanderführer Eifel Nationalpark Eifel
 von Hans Naumann
 160 S.,
 20 x 11 cm
 Preis: **14,95 €**



Wanderführer Eifel 3 Naturpark Nord-eifel mit Nationalpark Eifel
 von Hans Naumann
 127 S.,
 20 x 11 cm
 Preis: **12,95 €**



Die schöne Eifel „Bad Münster-eifel“
 Hrsg. Ortsgr. Bad Münster-eifel
 111 S.,
 21 x 14,5 cm
 Preis: **5,00 €**



Auf Tour – Eifel
 von P. Burggraaf, J. Haffke, K.-D. Kleefeld, B. P. Kremer
 192 S., 23,5 x 15,5 cm
 Preis: **19,95 €**



Unterwegs im Hohen Venn und Umgebung
 von Günter Metz
 144 S.,
 21 x 14 cm
 Preis: **12,40 €**



Unterwegs in der Eifel
 von Christop Wendt
 221 S.,
 21 x 14 cm
 Preis: **19,80 €**



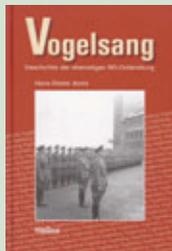
Unterwegs in der nördlichen Eifel
 von Ulrike Schwieren-Höger, 211 S.,
 21 x 14 cm
 Preis: **17,00 €**



Unterwegs in den Ardennen
 von Christop Wendt
 205 S.,
 21 x 14 cm
 Preis: **19,80 €**



Burgen und Schlösser in der Eifel
 von Michael Losse.
 279 S., 17,5 x 17,5 cm
 Preis: **14,95 €**



Vogelsang, Geschichte der ehemaligen NS Ordensburg
 von Hans-Dieter Artzt
 60 S., 24,5 x 16,5 cm
 Preis: **9,90 €**



Das Ferschweiler Plateau
 von Wolfgang Spielmann
 103 S., 21 x 13 cm
 Preis: **8,50 €**



Auf Römerwegen durch die Eifel
 Das Römische Wegenetz in und entlang der Eifel
 von Thomas Schi er
 252 S., 20,5 x 17 cm
 Preis: **7,95 €**



Notzeiten in der Eifel
 von Hans-Peter Schi er
 122 S., 21,5 x 14,5 cm
 Preis: **11,80 €**



Die P anzenwelt im Großraum Köln
 von Hermann Bothe
 252 S., 19 x 12 cm
 Preis: **16,95 €**



Wandern und Einkehren Eifel mit Ahrtal
 168 S., 20 x 12 cm
 Preis: **9,50 €**



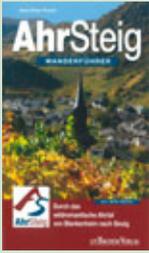
Die Eifel-Kunst-Reiseführer
 von W. Pippke und I. Leinberger
 384 S., 20,5 x 15,3 cm
 Preis: **25,90 €**



Eifel-Mehrtagestouren
 von Mathieu Klos
 192 S., 12 x 17 cm
 Preis: **14,95 €**



Magische Eifel
 von J. Mies & K. Derungs
 192 S., 21 x 14 cm
 Preis: **24,90 €**



AhrSteig – Wanderführer – von Hans-Peter Pracht
143 S., 20,5 x 12 cm
Preis: **14,95 €**



Nationalpark Eifel – Erlebnisführer für die ganze Region – von Ulrike Schwieren-Höger, 221 S., 21 x 13 cm
Preis: **14,80 €**



Eifel-Tour Reiseerzählung von Hans-Dieter Schmitt
254 S., 21 x 14,5 cm
Preis: **12,90 €**



Sagen und Geschichten aus der Eifel von Hans-Peter Pracht
480 S., 408 farb. Abb., 5 Karten
Preis: **19,95 €**



WF Moselhöhenweg
24 Etappen auf der Eifelseite von Thorsten Lensing
150 S., 16,5 x 11,5 cm
Preis: **14,90 €**



Rheinische Wegkreuze von Karl-Friedrich Amendt
120 S., 12,5 x 19,4 cm
Preis: **9,95 €**



Reiseführer Vulkaneifel vom Laacher See bis zu den Dauner Maaren
192 S., 12 x 20,5 cm
Preis: **14,95 €**



Naturschauspiel Geysir Andernach (mit Daumenkino)
90 S., 29,5 x 21 cm
Preis: **12,95 €**



Das neue Wandern von Manuel Andrack
279 S., 18,5 x 11,5 cm
Preis: **9,95 €**



Eifel-Landschaften – eine Bildreise – von Josef Gë ers
128 S., 24 x 29,5 cm
Preis: **29,95 €**



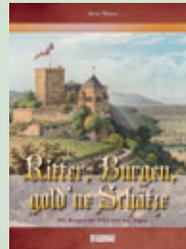
Die Eifel Bildband von M. Machan
94 S., 33 x 24 cm
Preis: **12,95 €**



Eifel (ein Streifzug durch die Kulturlandschaft Eifel) von Angela Plotenhauer u. Elmar Lixenfeld
240 S., 30 x 21,5 cm
Preis: **34,80 €**



Traumpfade Bd. 1+2 im Set zus. mit Gürteltasche
Bd. 1: 174 S., B. 2: 160 S.
16 x 11 cm
Preis: **22,95 €**



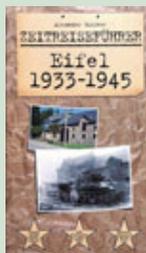
Ritter, Burgen, gold'ne Schätze (die Burgen der Eifel und ihre Sagen) von Alois Mayer
365S., 30,5 x 23 cm
Preis: **39,00 €**



Alt-Eifel er Küche von Sophie Lange
Band 1: Kochen
Band 2: Backen
Preis: **jeweils 20,35 €**



Die schönsten Kirchen der Eifel von Christoph Wendt
152 S., 14,8 x 21 cm
Preis: **14,95 €**



Zeitreiseführer Eifel 1933-1945 von Alexander Kü ner
138 S., 19 x 10,7 cm
Preis: **14,50 €**



Sagenhafter Eifelsteig – Die schönsten Sagen rund um den Eifelsteig von Alois Mayer
162 S., 21 x 12 cm
Preis: **16,50 €**



Wanderparadies Ahrsteig Set Wanderführer u. Karte
Set-Preis: **18,95 €**
nur Karte-Preis: **7,95 €**



Wahre Bauernregeln
125 S., 20,5 x 17 cm
Preis: **4,95 €**



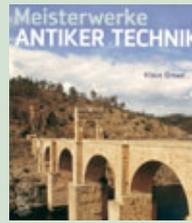
Das Wandern ist des Müllers Lust
6 Erlebnistouren im und um den NP Eifel (Touren mit Bus u. Bahn erreichbar)
von Anja Gossen
79 S., 21 x 12 cm
Preis: 7,40 €



EIFEL ein Heimatbuch
von Hubert vom Venn
250 S., 19,5 x 12 cm
Preis: 11,95 €



Ikarus auf dem Dorfe
Geschichten aus der Eifel
von J. Friedrich Luxem
140 S., 22,5 x 16,5 cm
Preis: 12,00 €



Meisterwerke Antiker Technik
von Klaus Grewe
168 S., 22 x 25 cm
143 Farb- und 21 s/w-Abb.
Preis: 34,90 €



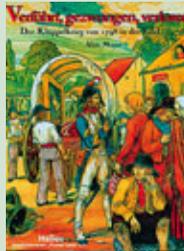
Historische Kriminalfälle in der Nordeifel
von Anton Köfen
96 S., 15,6 x 25,5 cm
Preis: 16,95 €



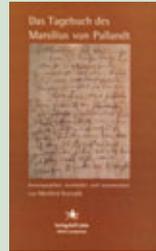
Gebrauchsanweisung für die Eifel
von Jacques Berndorf
236 S., 19,5 x 12,5 cm
Preis: 14,95 €



Wege der Jakobspilger im Rhd., Bd. 2 (von Köln/Bonn über Trier nach Perl/Schengen)
4. vollst. überarb. u. akt. Aufl.
240 S., 12 s/w u. 283 farb. Abb., 35 Karten
Preis: 14,95



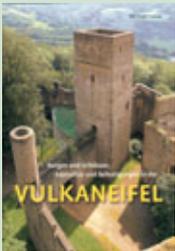
Verführt, gezwungen, verloren
Der Klöppelkrieg von 1798;
von Alois Mayer
214 S., 27 x 20 cm
Preis: 20,40 €



Das Tagebuch des Marsilius von Pallandt
von Manfred Konrads
176 S., 23 x 16 cm
Preis: 18,00 €



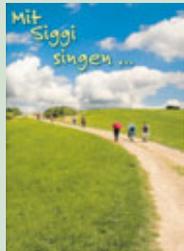
Der Rhein
Von den Alpen bis zur Nordsee, von Bruno P. Kremer
240 S., 24 x 17 cm
Preis: 24,80 €



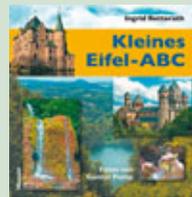
Burgen und Schlösser, Adelssitze und Befestigungen in der Vulkaneifel
von Michael Losse
176 S., 24 x 16,5 cm
Preis: 16,80 €



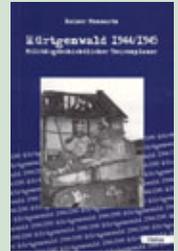
Brauchtum in der Westeifel
von Joachim Schröder
96 S., 150 f. + s/w Abb., 16,7 x 23,5 cm, kartoniert
Preis: 18,90 €



Mit Siggie singen
von Siegfried Verdonk
326 S., 14,5 x 10,5 cm
Preis: 13,00 €



Kleines Eifel-ABC
von Ingrid Retterath
139 S., 15 x 15 cm
Preis: 9,95 €



Hürtgenwald 1944/1945 Militärgeschichtlicher Tourenplaner
von Rainer Mornartz
180 S., 84 Fotos, 13 x 21 cm
Preis: 15,50 €

Weitere Jacques Berndorf-Bücher vorrätig



Mond über der Eifel
Krimi von Jacques Berndorf
345 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,95 €



Der Monat vor dem Mord
Krimi von Jacques Berndorf
183 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,50 €



Die Eifel im FarbBild mit Eifelsteig
v. Erich Justra, 119 S., 24,5 x 22 cm
Softcover: 12,80 €
Hardcover: 17,50 €



Naturgewalten, neun frühe Novellen
von Clara Viebig
176 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 9,90 €



Das Kreuz im Venn
von Clara Viebig
272 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 12,00 €



DieN ürburg-papiere
Jacques Berndorf
363 S., 19 x 11 cm
Preis: 9,95 €



Der Meister-schüler
Krimi von Jacques Berndorf
416 S., 13,5 x 21,5 cm
Preis: 19,95 €



Eifelblicke Bd. 1, 8 Wanderungen
v. Maria A. Pfeifer, 173 S., 14,5 x 21 cm
Preis: 14,95 €

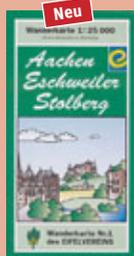


Das Weiberdorf
von Clara Viebig
184 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 9,90 €

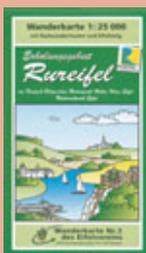


Unter dem Freiheitsbaum
von Clara Viebig
263 S., 19 x 12,5 cm
Preis: 10,90 €

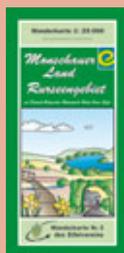
Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



WK Aachen, Eschweiler, Stolberg (2013)
 Nr. 1, 1:25000
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



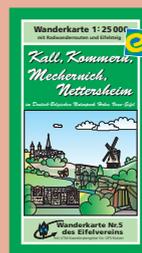
WK Rureifel Nr. 2, 1:25000 (2012)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



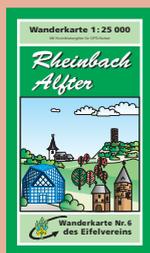
WK Monschauer Land Nr. 3, 1:25000 (2008)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



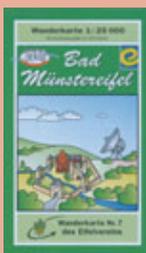
WK Schleidener Tal Hellenthal-Schleiden-Gemünd Nr. 4/14, 1:25000 (2013)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



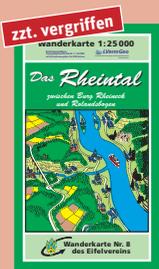
WK Kall, Kommern, Mechenrich, Nettersheim Nr. 5/5a, 1:25000 (2008)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



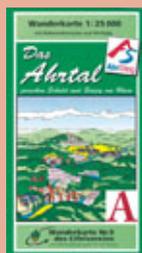
WK Rheinbach, Alfden Nr. 6, 1:25000 (2006)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 6,50 €
 Buchhandelspreis: 7,50 €



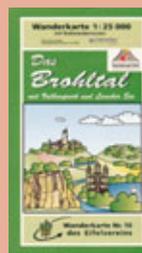
WK Bad Münstereifel Nr. 7, 1:25000 (2009)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



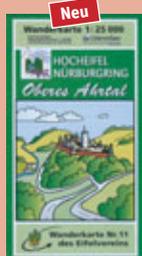
WK Rheintal Nr. 8, 1:25000 (2006)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 6,50 €
 Buchhandelspreis: 7,50 €



WK Ahrtal Nr. 9, 1:25000 (2013)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Brohltal Nr. 10, 1:25000 (2011)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Hocheifel Nr. 11, 1:25000 (2013)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Blankenheim Nr. 12, 1:25000 (2013)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



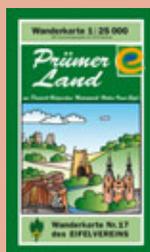
WK Hochkelberg Nr. 13, 1:25000 (2006)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 6,50 €
 Buchhandelspreis: 7,50 €



WK Oberes Kylltal Nr. 15, 1:25000 (2008)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



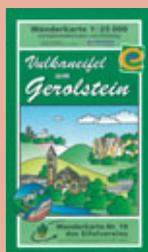
Regionales Wanderwegenetz im Hillesheimer Land (Alternative zur vergrienen WK 16 Hillesheim des Eifelvereins) Urlaubsregion Hillesheim
 Preis: 4,90 €



WK Prümmer Land Nr. 17, 1:25000 (2010)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 9,00 €
 Buchhandelspreis: 10,00 €



WK Bitburger & Speicherer Land (2004), Nr. 18, 1:25000
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



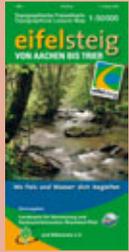
WK Gerolstein Nr. 19, 1:25000 (2013)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 8,00 €
 Buchhandelspreis: 9,00 €



WK Daun Nr. 20, 1:25000 (2008)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



WK Ferienland der Thermen und Maare; Ulmen Nr. 21, 1:25000 (2010)
 Hrg.: Eifelverein
 Vorzugspreis: 7,00 €
 Buchhandelspreis: 8,00 €



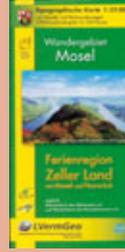
Übersichtskarte Eifelsteig
3. Äu. age 2012; 1:50000
Hrsg.: Eifelverein und Lverm-GeoRLP
Preis: 9,50 €



WK Nationalpark Eifel
Nr. 50, 1:25000 (2011)
Hrsg.: Eifelverein
Vorzugspreis: 9,00 €
Buchhandelspreis: 10,00 €



WK Kaisersesch
Nr. 22, 1:25000 (1998)
Hrsg.: VGV + Eifelverein
Preis: 4,40 €



WK Zeller Land
1:25000 (2010)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €

Sonstige Wanderkarten



WK Laacher See
1:15000 (2000)
Hrsg.: LVA RLP
Preis: 2,45 €



WK Cochem
Nr. 23, 1:25000 (2009)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Arzfeld,
Nr. 26, 1:25000 (2006)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Neuerburg-Vianden,
Nr. 27, 1:25000 (2006)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



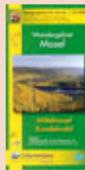
WK Irrel-Echternach,
Nr. 28, 1:25000 (2009)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Trier, Trier-Land,
Nr. 29, 1:25000 (2010)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Meulenzwald, Nr. 30, 1:25000 (2009)
Hrsg.: VGV + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Mittelmosel-Kondelwald, Nr. 31 1:25000 (2011)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Maifeld, Untermaifeld, Nr. 34, 1:25000 (2011)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Bernkastel-Kues, Nr. 35, 1:25000 (2010)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €



WK Koblenz, Oberes Mittelrheintal Nr. 40, 1:25000 (2011)
Hrsg.: LVA + Eifelverein
Preis: 6,90 €

Wanderkarten (1:25000) des Verkehrsamts der belgischen Ostkantone



A: Eupener Land & Göhltal (2007)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €



B: Hohes Venn (2012)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €



C: Am Fuße des Venns
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €



D: Rund um den See von Büitgenbach (2004)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €



E: St. Vith Land & Oberes Ameltal (2003)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €



F: Burg Reuland-Ouren (2000)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 8,60 €



G: Das obere Ourtal Manderfeld-Auw-Roth (2004)
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone
Preis: 6,60 €

Freizeitkarten (FK) und Naturparkkarten (NPK)



FK Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land (2010) 1:50000
Hrsg.: LVerGeo RLP
Preis: 5,90 €



FK Mosel, Erlebnis-Route von Koblenz bis Perl, 1:50000 (2007)
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein
Preis: 9,50 €



NPK Deutsch-Luxemburgischer Naturpark, Nr. IV, 1:50000 (2013)
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein
Preis: 8,50 €



FK Rad Region Nürburgring 1:50000 (2010)
Hrsg.: LVerGeo RLP
Preis: 8,50 €



FK Natur- und Geopark Vulkaneifel mit Vulkaneifel-Pfaden Nr. 44, 1:50000 (2012)
Hrsg.: LVerGeo RLP
Preis: 8,50 €

Mein Eifel-Abo

Ja, ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

- Wanderkarte
(nur Herausgeber Eifelverein)
- Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.

(Bitte ausschneiden und im Umschlag versenden!)

Wenn Sie künftig unsere interessanten Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns – auch online unter info@eifelverein.de der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Unser Eifel-Shop

Eifelvereins-Abzeichen

Preis: **1,80 €**



Eifelvereins-Stoffaufnäher

Preis: **3,00 €**



Aufkleber „Eifelverein“

kostenlos



Eifelvereins-Krawatte

Preis: **12,80 €**



Schild „Wanderer willkommen“

Preis: **8,00 €**



Gutschein

Wert nach Kundenangabe



Neben dem unten abgebildeten Bestellschein können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch (024 21/1 31 21), per Fax (024 21/1 37 64) oder per Mail (info@eifelverein.de) aufgeben.

Bestellkarte

(bitte ausschneiden)

Ich bestelle:

Bestell-Nr.	Titel oder Wanderkarten-Nr.	Bestellmenge:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Mitglieder werben Mitglieder

EIFELVEREIN

Vorteile einer Mitgliedschaft

- Wandern mit kompetenter Führung im Kreise Gleichgesinnter
- Zusammengehörigkeitsgefühl in einer großen Familie von Heimat- und Eifelreunden
- Abwechslungsreiche und altersgerechte Freizeitangebote, auch für Familien, Jugendliche und Senioren
- Versicherungsschutz (Unfall- und Haftpflicht) bei allen Vereinsaktivitäten für jedes Mitglied
- Kostenlose Mitgliederzeitschrift DIE EIFEL in Farbe 4 x jährlich für Vollmitglieder und Einzelmitglieder
- Verbilligter Bezug von Büchern und Wanderkarten aus dem vereinseigenen Verlag einschließlich porto- und verpackungsfreier Lieferung
- Eintrittsvergünstigungen in der vereinseigenen Niederburg (Manderscheid) und im Eifelmuseum (Mayen)
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten als Wanderführer und Fachwart in den Bereichen Wegewesen, Naturschutz, Kulturpflege, Jugend- und Familie sowie Medien
- Engagement in gemeinnützigen Projekten der Ortsgruppen, die teilweise auch vom Hauptverein besonders gefördert werden
- Gewichtige Mitsprache ob der großen Mitgliederzahl bei raumbedeutsamen Eingriffen in die Landschaft durch Mitarbeit in behördliche Gremien und Verabschiedung von Resolutionen

Weitere Informationen, auch zur Mitgliedschaft, erteilt gerne die Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstraße 2–6, 52349 Düren, Telefon 0 24 21 / 1 31 21, Telefax 0 24 21 / 1 37 64, E-Mail: info@eifelverein.de, Internet: www.eifelverein.de



Absender (bitte deutlich)

Straße und Hausnummer

Wohnort

Bitte im Umschlag versenden!

Eifelverein e.V.
– Verlag –
Hauptgeschäftsstelle

Stürtzstraße 2–6

52349 Düren





OG Kornelimünster. Es goss wie aus Eimern!
Foto: OG Kornelimünster

Wanderung“ zunächst auf verschlungen Pfaden durch urwaldähnlichen Wald zum See, dann entlang des Sees zu einem Kneipplatz und an romantischen Wasserläufen vorbei in Richtung Scheidem, dem höchstgelegenen Dorf des Saarlandes.

Am nächsten Tag machten wir die 16 km lange „Saarschleifen-Tafeltour“. Die Tour ging zuerst zur Burg Montclair, dann wieder abwärts zur Saar, die mit einer Fähre überquert wurde und dann durch das Steinbachtal zum Aussichtspunkt Cloef mit dem berühmten Blick auf die Saarschleife. Anschließend im immer wechselnden auf und ab wieder zurück nach Mettlach. Es wurden insgesamt 600 Höhenmeter geschafft. Der 3. Tag begann leider mit leichtem Regen. Trotzdem entschlossen wir uns, heute den „Felsenweg“ mit der nötigen Vorsicht zu begehen. Der Weg bietet ein regelrechtes Erlebnisfeuerwerk: mit dem Teufelsfelsen und dem Bärenfelsen, die wegen der Nässe leider nicht erklommen werden konnten, wilde Täler mit spektakulären Bachüberquerungen und zum Schluss die Durchquerung von blühenden Streuobstwiesen. Dieser 15 km lange, mittelschwere Wanderweg ist 2005 vom Deutschen Wanderinstitut zum schönsten Wanderweg Deutschlands gewählt worden.

Am 4. Tag sollte es etwas weniger anstrengend werden auf dem 11 km langen „Wolfsweg“ bei Merzig vom „Garten der Sinne“ bis zum „Wolfspark Werner Freund“. Es war zunächst trocken und als wir uns nach 1 ½ Stunden dem Wolfsghege näherten, hörten wir die Wolfsrudel heulen. Nach der Mittagspau-

se auf dem Rückweg zum „Garten der Sinne“ setzte dann Dauerregen ein, sodass der Besuch dieses wunderschönen Gartens ausfallen musste. Zum Abschluss stand noch eine kurze Wanderung auf dem Perler Panoramaweg zu den örtlichen Orchideenwiesen auf dem Programm. Der Regen verstärkte sich jedoch, sodass die Wanderung ausfallen musste und durch einen Besuch bei einem Winzer mit Kellerbesichtigung und kleiner Weinprobe abgeschlossen wurde.

Josef Theißen

Immer wieder Walchsee

OG Kreuzau. Die Wanderführer Hans und Margot Kremers haben in diesem Jahr zum 16. Mal für den Eifelverein Kreuzau die jährliche Wanderwoche vorbereitet und durchgeführt, davon nun bereits zum 5. Mal





OG Kreuzau. Die Wandergruppe vor der Pension „Fischbacher“
Foto: Manfred Brings

nach Walchsee/Tirol. Die 35 mit einem Reisebus in Kreuzau gestarteten TeilnehmerInnen trafen am 15.6.2013 bei herrlichem Wetter, in der Pension „Fischbacher“ ein. Die von den Eheleuten Kramers auch diesmal wieder präzise vorbereiteten Wanderungen begannen am darauf folgenden Sonntag mit einer Wanderung Rund um Thiersee. Die weiteren Wanderungen führten auf die Steinplatte, eine Aussichtsplattform mit phantastischem Blick auf die schneebedeckten 3000er, und Einkehr in der Stalleralm, von der Schönen Aussicht über die Wildbichlalm, von der Hohen Salve zur Mittelstation, durch das Kaisertal zur Ritzenalm und von Schleching über den Schmuggelpfad nach Kössen.

Aber auch eine Bustour in die mittelalterlichen Städte Rosenheim und Wasserburg sowie auf das „Hocheck“ mit einem Besuch von Kufstein war im Angebot dieser Mehrtagestour. Neben den täglichen Wanderungen kam abends aber auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz, wobei neben einem Grillabend im Garten der Pension, vor allem der

Abend mit einem Alleinunterhalter und der schon traditionelle und von den TeilnehmerInnen selbst gestaltete „Rheinische Abend“ zu erwähnen sind. Am 23.6.2013 trat die Wandergruppe dann nach einer tollen und wieder sehr gelungenen Woche mit vielen neuen Eindrücken die Rückfahrt an.

Erich Graßmann

In Baiersbronn/Schwarzwald

OG Kyllburg. Endlich hat es geklappt, so konnte der Vorsitzende Klaus Marxen auf der diesjährigen Hauptversammlung berichten, dass eine stattliche Anzahl aus unserer Ortsgruppe, zusammen mit weiteren Wanderfreunden an einer Wanderwoche im Schwarzwald teilnehmen konnten. Die An- und Abreise erfolgten mit eigenen Fahrzeugen, die Unterbringung war im Wanderhotel in Baiersbronn. Der aus den Medien bekannte Sternekoch Friedrich Klumpp aus dem Rosengarten in Baiersbronn führte und begleitete an vier Tagen selbst die WanderInnen. Alle Beteiligten waren fasziniert, welche Kräuter und Pflanzen am



Erleben Sie das etwas andere
Flammkuchen, frische Salate, Kuchen wie bei Muttern...
Schöne Geschenke, Deko & mehr...

Bistro · Café Landlust

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Klosterstraße 3 · 53945 Blankenheim · Tel. 0 24 49/9 17 91 90 · mittwochs Ruhetag
www.landlust-blankenheim.de



OG Kyllburg. Geführte Kräuterwanderung im Schwarzwald
Foto: OG Kyllburg

Wegesrand Wanderführer Friedrich sammelte, um in einem gesunden Essen später einzubringen.

Wir wanderten rund 60 km an vier Tagen, als Rund- oder Streckenwanderung. Am 1. Tag 13 km zum Sanktenbachsee über Heuberg und Sohlberg ; am 2. Tag Bustransfer zum Schlipf und 14 km Wanderung im Naturpark mit Unterstützung eines Rangers zum Ruhestein, weiter an der Rotmurg bis zur Rückfahrt ab Obertal. Die nächste 14 km Rundwanderung in Begleitung einer „Kräuterfee“ führte nach Tonbach und teilweise über die Murgleiter bzw. den Seensteig. Mit der Bahn fuhren die WanderInnen am nächsten Tag nach Freudenstadt, um über Rosenberg zurück zum Quartier zu wandern. Während an einem Tag der Koch ein Überraschungsmenü zelebrierte, machten sich die meisten auf, die Umgebung nochmals nach Belieben zu erkunden. Darüber hinaus blieb noch ausreichend Gelegenheit, die Wohlfühloasen (Hallenbad, Saunen, ...) des Hauses zu nutzen und Kontakte mit anderen Gästen und Wanderleuten zu pflegen. Alle Teilnehmer waren der Auffassung,

dass die Wanderwoche eine ausgezeichnete Aktion der Ortsgruppe gewesen ist und alle, die nicht dabei waren, etwas verpasst haben.

Richard Eichten

Auf Gecco-Tour

OG Linz. Was ein Gecco ist, dürfte jedem bekannt sein. Aber was ist ein Gecco-Mobil? Anlässlich einer Radtour-Woche unserer OG im Mai am Niederrhein sahen wir die merkwürdigen Gebilde von weitem zum ersten Mal. Wir wollten es genauer wissen und fuhren noch einmal nach Kleve. Unterkunft in der Jugendherberge. Da fühlten wir uns ganz automatisch jünger, gingen die Sache aber trotzdem angemessen an. Zuerst die Stadt Kleve. Sie bezaubert mit der Schwanenburg nebst Lohengrin Sage, gepflegten Parks und lebendiger Fußgängerzone. Von Mittag bis Mitternacht genossen wir den Bilderbuch-Sommer in der Stadt, kamen mit Klevenern ins Gespräch, die uns sogar Unterkunft anboten, als wir auf Anhieb den Heimweg nicht wiederfanden.

Genießen Sie die wunderbare Landschaft der Eifel und die Ruhe in unserer hektischen Zeit.

Im Hotel-Restaurant Pfeffermühle erwarten Sie gemütliche Räumlichkeiten, gepflegte und modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: freuen Sie sich auf ausgewählte Köstlichkeiten gutbürgerlicher Küche sowie Eifeler Spezialitäten. Das Hotel in dem Eifelort Uedelhoven liegt inmitten einer herrlichen Landschaft zwischen Ahrgebirge und Vulkaneifel. Umgeben von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse haben Sie einen Rundblick auf die höchsten Berge der Eifel, die Hohe Acht, die Nürburg mit dem Nürburging, den Aremberg sowie ins Ahrtal. Ganz in der Nähe liegt auch Blankenheim mit der Ahrquelle, mittelalterlicher Burg und dem Eifelsteig.



01030

Hotel-Restaurant Pfeffermühle · Ralf Bonzelet · Üxheimer Straße 3 · 53945 Blankenheim-Uedelhoven · Telefon 0 26 97/14 44 · www.hotelpeffermuehle.de



OG Linz. Unterwegs mit dem Gecco-Mobil Foto: OG Linz

Wir, bis auf eine Ausnahme alle ü 70', erklimmen am folgenden Tag dann also den Gecco. Dieses Gefährt hat sieben Plätze, ein rundes Fahrrad gewissermaßen. Einer sitzt in Fahrtrichtung am Steuerrad, „multi tasking“. Er tritt in die Pedalen, lenkt, bremst und sagt wo's langgeht. Die anderen sechs sitzen

entspannt am runden Tisch. Sie müssen nur treten, hätten sogar Zeit für eine Runde Bier oder Skat. Wir wurden aber voll von der schönen Landschaft gefangen genommen, zumal die Eindrücke unterschiedlich waren, weil ja jeder in eine andere Richtung blickte und etwas anderes sah. Kein Wunder, dass wir irgendwann vom Weg abkamen, aus der mitgeführten Routen-Karte fielen, gar nicht mehr wussten wo wir waren und somit in den Genuss einiger Extra-Kilometer kamen. Das war nicht schlimm, denn wir entdeckten, dass man auf dem Gecco her vorragend im Chor singen kann.

Am Weg nahmen wir Sehenswertes mit. In einer Zwiebelturmkirche wurden wir von der Pfarrerin mit einem persönlichen Segen weitergeschickt: Im paradiesischen ‚Café im Gärtchen‘ interessierten sich die jungen Frauen eines Skiclubs für uns und unser Gefährt und durften auch mal rauf. Wir haben den Gecco irgendwann zurückgeben müssen. Ungern, denn wir hatten festgestellt, dass sich mit dieser paradoxen Fortbewegungsart einerseits das Gefühl fröhlichen Zusammenseins verband, andererseits aber auch ein Zugewinn an persönlicher Freiheit,

Die Magie des Gehens

Wanderherz was willst Du mehr?

BERGWELT 
SÜDSCHWARZWALD

- *Genießerpfade*
- *Premiumwanderwege*
- *Erfrischende Bergbäche*
- *Imposante Wasserfälle*
- *Die höchsten Gipfel*
- *Traumhafte Aussichten*

Infos:
Bergwelt Südschwarzwald
Kurhausstr. 18
79674 Todtnauberg
Tel. 07671/969690

www.wandern-schwarzwald.de



OG Mützenich. Es gibt kein schlechtes Wetter...
Foto: OG Mützenich

denn jeder sah die Welt schließlich aus seiner Blickrichtung.

Beate Goedecke

28 Füße auf dem Rheinsteig

OG Mützenich. Mai – das heißt Rucksackwanderzeit bei der OG Mützenich. Vom 27.-30.05.2013 standen die nächsten Rheinsteig-Etappen auf dem Programm des Organisationsteams Anne und Stefan Völl. Ein Kleinbus brachte uns zum Endpunkt der Rucksackwanderung 2012 nach Neuwied-Niederbieber. Von dort aus wanderte eine bunte Truppe im Alter von 43 – 74 Jahren über Sayn, Koblenz und Braubach nach Filsen.

Die anspruchsvolle Strecke mit steilen Auf- und Abstiegen (93 km, 2.700 HM) führte zunächst weitläufig um Neuwied herum, weshalb wir vor lauter Wald den Rhein nicht sahen. Dafür aber einige nachgebaute Wachtürme und Palisadenzäune der ehemaligen römischen Grenzbefestigung. Am zweiten Tag ging es über Burg Sayn (die 800 Jahre alte Stammburg der Fürsten zu Sayn-Wittgenstein), Römerturm und Kloster Schönstatt nach Koblenz. Dabei wurden immer wieder Anhöhen erklommen, von wo aus wir großartige Blicke auf das Rheintal und die Eifel genossen. Von der Festung Ehrenbreitstein schwebten wir per Seilbahn über den Rhein zum Deutschen Eck. Der dritte Tag führte uns ins obere Mittelrheintal und stand durchweg im Zeichen des Wassers – vor allem von oben. Die enge Ruppertsklamm bei Lahnstein war ein echtes Highlight: Ein spektakulärer, beinahe alpiner Pfad, größtenteils durch Stahlseile gesichert, führte auf ca. 1,5 Kilometern in die Tiefe. Zum Abschluss gab es am letzten Tag noch einmal Sonne satt und endlich wieder wunderbare Ausblicke: auf die

Marksburg und den Rhein. Der Auf- und Abstieg am Dinkholder Berg wurde aufgrund der Regenfälle des Vortags zur Rutschpartie. Umgestürzte Bäume und ausgedehnte Matschpassagen waren weitere Hindernisse auf dem Weg nach Filsen, von wo aus wir per Fähre den Rhein überquerten.

Der Kleinbus brachte 14 glückliche und zufriedene Wanderer zurück nach Mützenich. Beim Abschlusssessen dankten die Teilnehmer den Organisatoren für die erneut hervorragende Planung und umsichtiger Durchführung. Alle wünschten sich eine Fortsetzung im nächsten Jahr, wenn die Loreley lockt...

Hedi Boden

Im Kleinwalsertal unterwegs

OG Schlich. Vom Eifelverein nahmen 60 Mitglieder aus den Ortsgruppen Schlich und Neuss an einer Wanderwoche in der Zeit vom 28.6. – 6.7.2013 im Kleinwalsertal teil. Standort war das Apart Hotel in Mittelberg. Neben den durch Peter Frauenrath gestalteten und mit Josef Schäpers geführten Wanderungen im Alpengebiet, gingen wir beim 113. Deutschen Wandertagsumzug mit und besuchten die Schlusskundgebung in Oberstdorf. Die sechstägige Veranstaltung fand zum ersten Mal in den Alpen statt und stand unter dem Motto „Wandern hoch drei“. Höhepunkt war der große Festumzug am Sonntag mit etwa 10.000 Teilnehmern aus 58 Vereinen und Verbänden.

Von unseren Aktionen sind besonders hervorzuheben: Wanderungen über Panoramawege, Grat- und Kammlagen vom Fellhorn mit Abstieg zur Söller Alpe, zum Walmendingerhorn, eine geführte geologisch botanische Exkursion sowie eine Tagesfahrt „Auf Walser Spuren“ über beeindruckende Pässe und Be-



OG Schlich. Nutzten den Deutschen Wandertag und blieben eine ganze Woche im Kleinwalsertal

Foto: OG Schlich

sichtigung der gigantischen Breitach-Klamm. Am Abschlussabend wurde dem Organisator Peter Frauenrath für die schönen und erlebnisreichen Tage gedankt. Der Dank galt auch Josef Schäpers, der ihn tatkräftig und gekonnt unterstützte.

Matthias Heck

Radlertage an der Mosel

OG Simmerath. Bei schönem Wetter unternahmen 12 Radwanderer der Eifelvereins Simmerath vom 14.-19. Juli Radtouren von Reil aus entlang der Mosel. Vom Hotel „Reiler Hof“ aus, wo die Gruppe untergebracht war, starteten die täglichen Radtouren von ca. 50 km mit und ohne Autoanfahrt. Die Radtouren

führten zu den Orten Bullay, Zeltingen, Minheim, Cochem, Neumagen-Dhorn und Winnigen.

Abends wurde der Tag mit einem guten Abendessen im Hotel und Moselwein in einer nahe gelegenen „Straußwirtschaft“ ausklingen gelassen. Die Radlertage organisierten Irmhildt und Dr. Wilhelm Schalloer, denen unser herzlicher Dank gebührt.

Resi Braun

Mit dem Fahrrad unterwegs in der Heimat

OG Speicher. Wie bereits im vergangenen Jahr so planten wir auch diesmal eine zweitägige Radtour. Am 6. Juli war es dann endlich soweit und eine Grup-



OG Simmerath. Sportlich an der Mosel unterwegs
Foto: OG Simmerath



OG Speicher. Vor der Linden-Quelle
Foto: OG Speicher

pe von 16 Radfahrern startete am Rathaus in Speicher. Die Fahrt führte zunächst bergab ins Kylltal und dann weiter über den Kylltalradweg. In Kyllburg wurde unsere Gruppe durch zwei weitere Radfahrer verstärkt. Wir folgten von hier aus weiter dem Kylltalradweg und erreichten am frühen Abend das Ziel des Tages, die Brunnenstadt Gerolstein. In der Eifelsteig-Jugendherberge errichteten wir unser Nachtlager und erkundeten bei einem Spaziergang die Stadt. Dabei hatten wir die Gelegenheit, einen herrlichen Sonnenuntergang über den berühmten Gerolsteiner Dolomiten zu bewundern. Die späteren Abendstunden verbrachten wir in der Jugendherberge und nutzen diese Zeit zur angenehmen Unterhaltung mit den anderen internationalen Gästen des Hauses.

Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen und wir fuhren wieder in Richtung Speicher. Was wäre jedoch ein Ausflug in diesen Teil der Eifel ohne eine der vielen Mineralquellen besucht zu haben? Wir nutzten natürlich gerne diese Möglichkeit und kosteten das Wasser der Linden-Quelle. Hier füllten wir auch unsere Wasservorräte für die Rückfahrt auf. Gegen Mittag erreichten wir St. Thomas und nutzten die Gelegenheit, auf dem Fest der örtlichen Feuerwehr neue Kräfte für die Weiterfahrt zu tanken. Diese benötigten wir auch, denn vor uns lagen zwei Stei-

gungstrecken, die es noch zu bewältigen gab. Mit dem Ausdruck von gewissem Stolz in den Gesichtern der Mitfahrer über die Leistung, auch diesen Weg gemeinsam geschafft zu haben, erreichten alle wieder wohlbehalten unseren Heimatort.

Harald Thiel

Zum Etruskerführer Armin

OG Trier. 15 Teilnehmer erlebten unter der bewährten Führung von Helmut Lauströer sechs herrliche Wandertage in der letzten Augustwoche 2013. Standortquartier war das empfehlenswerte Landhotel Weber im Ortsteil Holzhausen von Horn-Bad Meinberg am Fuß der Externsteine.

Die meisten Wanderwege führten durch Laubwald, teils bergauf und bergab auf schmalen Pfaden. Die erste Wanderung brachte uns zur Ruine Falkenburg, deren Außenmauern zurzeit restauriert werden. Anschließend hatten wir noch Zeit, eine Flugschau in der Adlerwarte Berlebeck zu erleben. Eine Streckenwanderung auf dem Hermannsweg hatte das Hermannsdenkmal zum Ziel, eine Monumentalstatue zur Erinnerung an den Etruskerführer Armin, der 9 n. Chr. den römischen Heerführer Varus besiegte. Die Tour zum Schieder Stausee unternahmen wir



OG Trier. Am Fuß des Hermannsdenkmals Foto: OG Trier

gemeinsam mit dem Teutoburger-Wald-Verein; eine weitere führte durch das romantische Silberbachtal und zu den berühmten Externsteinen.

Wieder neue Eindrücke bot die Senne, eine sandige Heidelandschaft, die uns auch zur Ems-Quelle und durch das schöne F urlbachtal führte. Am Kulturtag fuhren wir mit dem Linienbus nach Detmold, wo wir sowohl im Schloss des Prinzen zur Lippe als auch in den maler ischen Gassen der Altstadt mit ihren restaurierten Fachwerkhäusern eine Führung hatten. Beim Abschlussabend dankten wir dem Wanderführer und seiner F rau Elfriede für die aus-

gezeichnete Vorbereitung und Durchführung der Wanderwoche.

Therese Zilligen

In Roncone/Italien

OG Üdersdorf. Seit etlichen Jahren besteht eine enge Verbindung zwischen dem Eifelverein Üdersdorf und dem Bergsteigerchor ´Cima Ucima´ in Roncone, der schon zweimal mit großem Erfolg in Üdersdorf aufgetreten ist. Im Laufe der Jahre sind F reundschaften zwischen Mitgliedern des Eif elvereins und Bewohnern des italienischen Or tes gewachsen. Deshalb führte unsere Reise ein zweites Mal zu diesem Ziel.

Die Woche in den südtiroler Alpen war wiederum ein beeindruckendes Erlebnis. Auch diesmal gestaltete der Chor einen sehr abwechslungsreichen und fröhlichen Abend mit alpenländischen Liedern. Mit Musik endeten auch mehrere Tage: mal war es eine Bläsergruppe, mal Gianni und sein Akk ordeon oder das südtiroler Gesangsduo A vanti und Andre. An viele Erlebnisse werden sich die Teilnehmern gerne erinnern: Im Rahmen einer F ührungen wurde uns Meran bei schönster Sonne näher gebracht . Nach einer Wanderung verwöhnte uns unser Wirt Lauro an einem kleinen See mit P olenta aus dem landestypischen roten Mais zusammen mit kräftigem Rotwein. Castel Thun wurde besichtigt und eine W einprobe bei einer Winzergenossenschaft durchgeführt. Ein Besuch am Gardasee führte uns nach Malcesine und Riva. Der hohe Wasserfall bei Carisolo beeindruckte mit seinem Wasserreichtum und den sich überstür-



OG Üdersdorf. Wanderurlaub in Roncone Foto: OG Üdersdorf



OG Untermosel. Erlebten viel im Bayerischen Wald
Foto: OG Untermosel

zenden Kaskaden. Am Molvenosee zeigten sich die Alpen in ihrer majestätischen Größe. Es war eine sehr abwechslungsreiche Woche, bei der alles stimmte. Die Mitreisenden dankten dem Vorsitzenden der Ortgruppe Dieter Zimmer für seine hervorragende Organisation.

Volker Herrmann

Zwei Gipfel auf einen Streich

OG Untermosel. Ein Bericht der OG Marmagen in unserer Mitgliederzeitschrift (DE 2012, 1, S. 45) hatte uns neugierig gemacht. Begeistert schilderte sie ihre Wanderwoche in Frauenau im Bayerischen Wald, berichtete von ihren Touren und lobte den Landgasthof Hubertus. Am 13. Juli 2013 war es dann so weit, ein Bus brachte 33 Wanderfreunde und einen Hund von der OG Untermosel in den Bayerischen Wald. Bereits auf der Hinfahrt merkten wir, dass es gut war, das Jahr über auf dem Moselhöhenweg und dem Rheinsteig zu trainieren. Den Sonntag begannen wir mit einer gemächlichen Rundwanderung, zwei Gruppen umrundeten die Trinkwassertalsperre Frauenau. Wir beendeten die Tour auf einem ländlichen Pfarrfest, wo wir das obergärige Dampfbier und den Bärlauch kennen lernten.

Mit den wundervoll organisierten Wanderbussen ging es nach der Devise „Zwei Gipfel auf einen Streich“ am Montag über 700 Höhenmeter zum Großen und zum Kleinen Falkenstein (1.305 Meter). Am Dienstag ging es in drei Gruppen mit der Waldbahn, dem Wanderbus und der Gondelbahn auf verschiedenen Wegen über 1.500 Höhenmeter zum Großen und zum Kleinen Arber (1.456 Meter) und zum Arbersee. Der drittgrößte Berg, der Große Rachel (1.453 Meter) mit dem Rachelsee, stand am Mittwoch auf dem Programm. Danach hatten wir uns eine Auszeit verdient und machten mit dem preisgünstigen Bayern-Ticket einen Tagesausflug nach Regensburg, wo wir den Dom, die Altstadt und die Steinernen Brücke erkundeten. Am Freitag brachten uns zwei Kleinbusse der Tourist-Information zum Ausgangspunkt einer Schichtenwanderung. Der wildromantische Weg durch die einsamen Waldwiesen und die stillen Hochmoore mit den atemberaubenden Fernblicken auf die zuvor bestiegenen Berge begeisterte die Wanderer.

Leider war damit unsere Wanderwoche auch schon vorbei. Die gut ausgeschilderten Wege im Nationalpark, das perfekte System der Wanderbusse,

Wenn der kleine Hunger kommt... Täglich für Sie da !



Altes-Eifelhaus.de seit 1650 ein Stück Eifel

Bäckerei-Restaurant H.E.Jansen

52156 Monschau / Höfen 02472 / 6948

010413

die bayerische Küche und nicht zuletzt die vielen Dampfbiere, „Russen“, alkoholfreien Hefeweizen und Skiwasser zu vernünftigen Preisen haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Wolfgang Schmid

Bei den Fröschen im Werratal

OG Viersen. Nachdem wir allerhand Nützliches und Unnützlich in Koffer und Taschen gestopft und uns voller Erwartungen am Schultheißenhof versammelt hatten, kam auch schon der Bus, ein wahres „Schnaufer!“. Nach knapp 5 Stunden kamen wir in Dohrenbach an, ein Örtchen ohne Kaufmann, Post und Handy-Netz. Schnell waren die Schlüssel verteilt und ein jeder ging auf Zimmersuche. Am nächsten Morgen sahen unsere Augen nur Frösche, überall Frösche, Frösche in allen Formen, Farben, und Größen. Zum Glück keine lebenden, was wäre das für ein Gequake gewesen! Erst jetzt erfuhren wir: unser Hotel war gleichzeitig ein Froschmuseum und Heimat hunderter Frösche. Ob die Wirtin wohl hier ihren Prinz sucht?

Dann fing die Wanderei an, für den ersten Tag vielleicht ein wenig steil auf den „Hausberg“, doch viele Wildorchideen ließen uns den Steilhang mit vielen Pausen zum Staunen und Knipsen leicht erklimmen. An den nächsten Tagen wurde uns immer mehr bewusst, Frösche leben meist im Wasser, und sie dachten wohl, wir wären auch welche, also dürfen sie uns nicht vertrocknen lassen... Und so haben sie uns von oben, d. h. die Frösche, die schon im Himmel waren, immer schön feucht gehalten. Doch wir Wandervögel haben doch Erfahrung! Alle hatten gut vorgesorgt und so blieben wir ziemlich trocken bis auf die Füße. Als wir den Wald erreichten, sahen wir eine Furche, gefüllt mit Wasser, daneben noch eine und noch eine. Und das Wasser stand nicht still, es strömte auf uns zu, und drüben lockte unser Wanderwegezeichen. Alle waren tapfer und sprangen, rutschten, versanken, es war herrlich! Nur die Schuhe wurden etwas schmutzig, aber dann haben sie sich schnell daran gewöhnt, schließlich sind es ja Allwetterwanderschuhe und die Hosen auch!

So hatten wir drei „glückliche Tage“, nur einer war anders, da schien die Sonne! Den Fröschen war wohl das Wasser ausgegangen. Und so zeigte sich der Hohe Meißner von seiner schönsten Seite. Und dann kam der Abschied von unseren Lieblingen, den Fröschen. Aber die hatten sich noch etwas Tolles ausgedacht. Jede Menge Wasser hatten sie in den Flus geschickt, manche Straße wurde zur großen Pfütze. Wollten die Quaker uns vielleicht dabehalten? Ein „Hoch“ unserem Wagenlenker, der fand immer noch eine Stelle, die ohne Boot zu passieren war, und so kamen wir gut zuhause an. Wenn uns jetzt ein Frosch über den Weg hüpf, denken wir mit Dankbarkeit an seine Verwandten im Werratal.

Helmut Lang

Auf Schrammsteintour

OG Waxweiler. Eine Gruppe von 20 Wanderern ist mit dem Eifelverein Waxweiler eine Woche im Sächsisch-Böhmischen Elbsandsteingebirge gewandert. Untergebracht war die Gruppe im schönen Kurort Gohrisch, nicht weit von Bad Schandau entfernt. Die erste Wanderung führte ins romantische Kirnitzschtal mit einem Aufstieg zum „Kuhstall“, der größten Felsenhöhle der Sächsischen Schweiz. Anschließend konnte man die Festung Königstein besichtigen, eine der gewaltigsten Bergfestungen Europas.

Eine besonders spektakuläre Wanderung war die Schrammsteintour. Die bizarren Sandsteinfelsformationen, die Klettersteige über Stufen, Leitern und Treppen und die herrlichen Aussichten ins Elbtal sorgten für ein besonderes Wandererlebnis.

Natürlich durfte ein Besuch Dresdens mit seinen Sehenswürdigkeiten wie der Frauenkirche und dem Zwinger oder auch dem Canaletto-Blick (siehe Foto) nicht fehlen. Ein Teil der Gruppe machte einen Abstecher ins goldene Prag mit seiner wundervollen Altstadt. Ein weiterer Höhepunkt war der Basteifelsen, eine Felsformation, die sicher jeder Besucher der Sächsischen Schweiz bestiegen haben muss. Die letz-

Wir heißen Sie herzlich willkommen im Kneipp- und Luftkurort Gemünd inmitten des Nationalparks Eifel!

Das Kurparkhotel ist die erste Adresse für anspruchsvolle, aktive, „Erlebnis Natur“ suchende Gäste. Unser Hotel garni bietet Ihnen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet: Bio, Regio und eigene Herstellung sowie unser frisches hausgemachtes „Bircher Müsli“. Unser heller Tagungsraum ist geeignet für Seminare, Tagungen und Workshops. Ruhe und Entspannung finden Sie im Saunabereich im Souterrain unseres Hotels. Alle Zimmer verfügen über Kabelfernsehen, Telefon, kostenlosen Internetzugang. Gemünd ist Etappenort zahlreicher Premiumwanderwege. Nutzen Sie unseren Shuttleservice! **Bio? Öko? Logisch!** Als zertifizierte Nationalpark Gastgeber und Partner der Marke „Viabono“ erfüllen wir besondere Qualitätskriterien im Bereich des Natur- und Umweltschutzes!

Kurpark Hotel
First World Heritage Site
im Nationalpark Eifel



Detlef Wurst · Parkallee 1 · 53937 Schleiden-Gemünd · Tel. 0 24 44/95 11-0 · Fax 95 11-33 · info@kurparkhotel-schleiden.de · www.kurparkhotel-schleiden.de



OG Waxweiler. Erkundeten die Sehenswürdigkeiten Dresdens

Foto: OG Waxweiler

te Wanderung führte dann nach Tschechien in die Böh-
mische Schweiz. Ein Blick fang war neben den hoch
aufragenden Felsformationen das Prebischtor , die
größte natürliche Sandstein-Felsbrücke Europas. Inter-
essant war auf dieser Wanderung die Begegnung mit
einer Gruppe vom Eifelverein Bleialf, die natürlich
große Freude auslöste. So klein ist die Welt.

Fritz Knob

Jahresausflug in die Südpfalz

OG Wittlich-Land. Der bei der Ortsgruppe inzwischen
obligatorische Jahresausflug führte in diesem Jahr in
die Südpfalz. Ziel der Busfahrt war Bad Bergzabern.
Dort wurde die Gruppe von über 40 Personen, Mit-
gliedern und Gästen von Michael Czetki, einem
Wanderführer des Pfälzerwaldvereins, empfangen.



OG Wittlich-Land. Genossen
die Südpfalz
Foto: Wolfgang Witt

Bei seiner zweistündigen Stadtführung vermittelte er viele Informationen zur Stadtgeschichte und zu markanten Sehenswürdigkeiten. Über die Mittagszeit hatten die Teilnehmer Zeit zur freien Verfügung. Viele nutzten noch mal die Gelegenheit zu einem Stadtbummel oder zu einem Spaziergang durch den Kurpark. Auch die Gastronomie wurde zur Stärkung genutzt.

Am Nachmittag wanderten die Ausflügler unter Führung von Michael Czetzki von Bad Bergzabern aus fünf Kilometer über einen Höhenzug zum Nachbarort Pleisweiler-Oberhofen. Unterwegs gab der Wanderführer noch interessante Informationen, den Teilnehmern boten sich schöne Ausblicke über die Pfalz und der Bismarck-Turm wurde von einigen Wanderern über etwa 150 Stufen bestiegen. Ziel der Wanderung war das Weingut Ullrich in Pleisweiler-Oberhofen. Hier hielten die Ausflügler zum Abschluss Einkehr zu einer Weinprobe, fachkundig kommentiert von der Besitzerin des Weingutes, und zum Abendessen. Michael Czetzki gestaltete Nachmittag und Abend kurzweilig mit einigen Vorträgen und Anekdoten aus der Pfalz. Deswegen wurde auch die Heimreise am Abend später als geplant angetreten. Erst um Mitternacht endete der Jahresausflug der Ortsgruppe nach einem langen und ereignisreichen Tag.

Helmut Simon

► WANDERWEGE

Ein Geschenk an das Dorf

OG Höfen. In der Pferdebahn in Monschau-Höfen, dort wo Eifelsteig und Heckweg entlang führen, gibt es jetzt einen neuen „Ruhepol“. Der Eifel- und Heimatverein Höfen hatte sein 25jähriges Jubiläum in diesem Jahr zum Anlass genommen, der Höfener Dorfbevölkerung eine rustikale und robuste Bank zu stiften. Ideengeber für diese schöne Aktion waren Wolfgang und Elfriede Läufer, beide im Vorstand des



OG Höfen. Die neue Bank des Eifelvereins Höfen im Einsatz
Foto: OG Höfen

Vereines tätig. Jetzt wurde diese Bank offiziell den Höfenern übergeben. Stellvertretend für alle waren bei der Übergabe außer einigen Vorstandsmitgliedern auch Ortsvorsteher Peter Theißen und Ortskartellvorsitzende Marlene Ungermann anwesend.

Die Pferdebahn mit ihrer idyllischen und anheimelnden Buchenallee ist sicherlich ein idealer Standort, um den Wanderern, die den schönen Ort Höfen besuchen, die Möglichkeit zu geben, hier einmal, weitab vom Alltagsstress die Seele baumeln zu lassen. So ist die Stiftung dieser Bank ohne Zweifel eine gelungene Idee des Eifel- und Heimatvereins Höfen.

Monika Dosquet

Aussichtsgipfel aufgewertet

OG Kelberg. Es tut sich was auf dem „Wahrzeichen des Kelberger Landes“. Der Gipfel des Hochkelbergs wird wieder zum lohnenden Ziel aller Ausflügler und Wanderer. Wer zur Spitze des knapp 675 m hohen, sagenumwobenen Berges steigt, wird neuerdings mit phantastischen Weiteblicken in Vulkan-, Hoch- und Osteifel belohnt. Nach den Holzerntearbeiten im vergangenen Jahr sind einige großzügige „Sichtfenster“ entstanden und manch einer fühlt sich an längst vergangene Zeiten erinnert, als man der Aussicht wegen gerne zum Hochkelberg pilgerte, um das Aus-

Für Kapitalanleger und Eifel-Liebhaber! 994 qm Baugrundstück in Lissendorf Preis: VB

Das Baugrundstück hat leichtes Gefälle mit einem schönen Talblick und liegt ruhig und dennoch zentral am südlichen Burgberg von Lissendorf. In dieser Baulücke kann noch ein Einfamilienhaus mit Garage errichtet werden. Lissendorf liegt zwischen Stadtkyll und Hillesheim, an der Bahnstrecke Köln-Trier. Die idyllischen Wälder der Vulkaneifel laden zu umfangreichen Ausflügen und Spaziergängen ein. Diese reizvolle Landschaft begeistert im Sommer wie im Winter.
Interessiert? Tel.: 02131 / 601893 oder E-Mail: familie.asbach@gmx.de



OG Kelberg. Nach getaner Arbeit ist eine Stärkung willkommen.
Foto: OG Kelberg

sichtspodest am „alten Gittermastturm“ zu erklimmen.

Seit 1978 war's mit dieser Herrlichkeit vorbei, der Turm wurde abgerissen und ein Betonmast „schmückt“ seither das südlich der Bergkuppe gelegene Plateau, hermetisch abgeriegelt und nicht begehbar. Am erhöhten Nordgipfel versperren hauptsächlich Buchen- und Fichtenbestände die Aussicht und so fanden in den letzten Jahren nur noch wenige den Weg zur einst beliebten Ausflugsstätte.

Der Kelberger Eifelverein hat die forstwirtschaftlichen Maßnahmen zum Anlass genommen, die Spitze des tertiären Schichtvulkans zu „möblieren“. Bekanntermaßen laden Bänke und Tische nicht nur zum Verweilen ein – sie sind gar ein Teil des Wegeleitsys-

tems, locken sie doch Urlauber in interessante naturräumliche Gefilde.

Ein schmaler Pfad wurde zudem unterhalb des Gipfels frei gelegt, parallel hierzu lässt der neue Serpentinpfad am Nordhang den Hochkelberg nun müheloser erleben.

Die Kelberger Heimatfreunde stehen damit in guter Tradition zu den Gründervätern der Ortsgruppe, die bereits „zu Kaiser Wilhelms Zeiten“ einen hölzernen Aussichtsturm auf der markanten Anhöhe errichtet hatten. Und so darf man sich zurücklehnen und träumen von einer vorgeschichtlichen Befestigung, einer prächtigen Gipfelburg und nicht minder prunkvollen Schätzen im Bergesinnern, die schon immer die Phantasie der Schatzsucher angeregt

Brohltalbahn · Vulkan-Express Winterfahrplan 2013/14

Nikolausfahrten:

30.11. + 1.12. 6.+ 7. + 8.12. 14.+ 15.12.2013.
Fahrzeit ca. 2 Stunden hin und zurück
ab Brohl jeweils 9.30, 12.30 und 15.30 Uhr

Weihnachtsfahrt:

26.12.2013, Abfahrt 11.30 Uhr ab Brohl/Rhein

Silvesterfahrt:

31.12.2013, Abfahrt 10.15 Uhr ab Brohl/Rhein

Winterfahrten:

19.01., 2. + 16.02.2014
Abfahrt jeweils 11.15 Uhr ab Brohl/Rhein
mit geführter Wanderung

Auf schmaler Spur durch die Natur – von Brohl am Rhein nach Engeln in der Eifel

Über Viadukte, durch einen Tunnel und über eine
5,5 km lange Steilstrecke mit 400 m Höhenunterschied
im Vulkanpark Brohltal / Laacher See



Brohltalbahn - Vulkan-Express

Kapellenstraße 12 · 56651 Niederzissen · Tel. 0 26 36 / 8 03 03 · Fax 0 26 36 / 8 01 46
www.vulkan-express.de · buer@vulkan-express.de · automatische Fahrplanansage: 0 26 36 / 8 05 00



Der schmalspurige Vulkan-Express der Brohltalbahn fährt von Ostern bis November: Sa., So., Di., Do. und Feiertage, von Juni bis Sept.: Mi. und Fr. Abfahrt Bahnhof Brohl/Rhein: 9.30 und 14.10 Uhr (Mi. und Fr. nur 9.30 Uhr) kostenloser Fahrradtransport, Getränkeservice im Zug.

Sonderfahrten nach Ihren Wünschen – sprechen Sie mit uns !

Ob alleine, zu zweit oder in Gruppen, mit dem Verein, mit Kollegen oder dem ganzen Betrieb, mit oder ohne Fahrrad, für den Wander- und Naturfreund, aber auch für den, der nur mit dem Zug wandert.

Geführte Wanderungen im Vulkanpark zu allen Jahreszeiten.



Mein Wasser. Mein Leben.

Erholung non plus ultra.
Für 11,00 €.*



Erleben Sie die Römer-Thermen.

Genießen Sie unser Wellness-Bad in römischer Ambiente, besondere Aufgüsse im großen Saunabereich oder ein Fitness-Training in unserem modernen Studio.

Römer-Thermen Bad Breisig • Albert-Mertés-Str. 11 • Tel.: 02633 48 07 10
www.roemerthermen.de

* Tagestarif Thermen



haben. Und wer den Wagen mit der goldenen Deichsel auf eigene Faust aufspüren möchte, dem sei gesagt, dass die an mythischer Stätte greifende Naturschutzverordnung auf botanisch und archäologisch sensiblen Bodenk eine ausgedehnten Grabungen zulässt.

Harald Emmerichs

► NATURSCHUTZ

Heimische Eulenarten

Zülpich/Merzenich. Am 14.9.2013 trafen sich über 50 Naturschutzwarte der Bezirks- und Ortsgruppen des Eifelvereins zu ihrer diesjährigen Tagung auf Einladung von Hauptnaturschutzwart (Nord) Robert Jansen in Zülpich/Merzenich. Wie bereits in den letzten Jahren war ein Thema ausgewählt worden, das Inhalte vermitteln sollte, die auch in den Ortsgruppen in der praktischen Naturschutzarbeit Umsetzung finden können. Unterstützt wurde Robert Jansen hierbei durch drei Referenten, die der „EGE, Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.“ angehören und in der Betreuung von Eulenarten langjährig Erfahrung haben.

Dr. Lutz Dalbeck gab einleitend einen grundlegenden Überblick über die bei uns vorkommenden Eulenarten und deren Lebensweise. Von weltweit 215 Eulenarten und 18 Schleiereulenarten kommen bei uns lediglich 8 Eulenarten und die Schleiereule vor. Dies liegt darin begründet, dass die Hauptlebensräume dieser Arten sich in den Tropen befinden. Bei uns kommen vor: Steinkauz, Sperlingskauz, Raufußkauz, Waldkauz, Waldohreule, Waldohreule, Uhu und die Schleiereule mit ihrem typischen Gesichtsschleier. Letztere ist so an die Dunkelheit angepasst, dass sie im Dunkeln ihre Beute im Blindflug ergreift. Hierfür muss sie nur deren Rascheln vernehmen. Der Waldkauz ist die Eule unserer Laubwälder und Parks, während der Steinkauz unsere „Dorfeule“ schlechthin darstellt.

Den Tagungsteilnehmer war gar nicht so bewusst, dass der Uhu im 17. und 18. Jahrhundert gezielt verfolgt und ausgerottet wurde. Menschlicher Beuteneid war hier die Ursache. Erfreulicher Weise haben die in den 1970-er Jahren eingeleiteten Wiederansiedlungen dazu geführt, dass zunächst langsam aber stetig die Population in der Eifel und der angrenzenden Bördenlandschaft angestiegen ist. Mi-

tentscheidend für das Vorkommen der Uhus ist der Faktor Klima. Aber der Brutvogel hängt in unserer vom Menschen stark genutzten Kulturlandschaft maßgeblich auch von vielen Störungen und Gefährdungen ab. Dies brachte Stefan Brücher in seinem Vortrag anschaulich zum Ausdruck. So kommen immer wieder Uhus durch den Schienenverkehr zu Tode, indem sie in vorbeifahrende Züge fliegen oder durch deren enormen Luftzug mitgerissen werden. Stromschläge an Mittelspannungsleitungen, Drahtopfer an Hochspannungsleitungen und Zäunen, Straßenverkehropfer auch an Autobahnen, aber auch an Windenergieanlagen nehmen zu. Unterschätzt werden darf auch nicht der Einfluss des Klettersports in Felsbereichen, des Geocachings, der Naturfotografen und auch der Touristen, die bewusst oder unbewusst durch Unterschreiten der Fluchtdistanz während der Brutphase das Uhuweibchen dazu bringen, die Eier zu verlassen. Hierdurch kühlen diese in kürzester Zeit aus und die Brut (2-4 Nachkommen pro Nest) ist verloren. Die Eulenschützer kämpfen permanent für eine Umrüstung von Mittelspannungsleitungen mit neuen Isolatoren und schützenden Lichtbogenarmaturen. Die zwischenzeitlich hierzu erlassenen gesetzlichen Vorgaben sind kleine Erfolge, die es aber gilt auch seitens der Energieversorger noch lückenlos umzusetzen. Defizite sind noch vorhanden.

Der Vortrag von Peter Josef Müller galt dem Steinkauz. Mit 600 Brutpaaren kommt er alleine in der Kölner Bucht und der hiesigen Bördenlandschaft vor. Die „Dorfeule“ benötigt einen lockeren Baumbestand, am liebsten eine gut gepflegte Streuobstwiese mit gemähter Grasoberfläche, sodass die Hauptnahrung, nämlich Mäuse, gut zu bejagen und zu fangen sind. Da aber die Streuobstwiesen als Biotop in ihrem Bestand zunehmend gefährdet sind, ist auch der Steinkauz bedroht. Nisthilfen in den Obstwiesen





OG Zülpich/Merzenich. Die Naturschutzwarte im Steinkauz-Biotop: Streuobstwiese

Foto: Claus Schäfer

können hier Abhilfe schaffen. Wie diese aussehen, gebaut und in den Bäumen untergebracht werden, zeigte der Eulenpraktiker auf der nachmittäglichen Exkursion rund um den Tagungsort Zülpich-Merzenich.

Den Referenten der EGE sei auf diesem Weg nochmals herzlich gedankt. Kontakte zwischen Eulenexperten und Eifelvereins-Naturschutzwarten konnten geknüpft werden. Die Tagung hätte ihr Ziel erreicht, wenn die eine oder andere Ortsgruppe die Anregungen aufgreift und z. B. über die Pflege einer Obstwiese

se im Dorfbereich auch etwas zum Eulenschutz und damit zum Artenschutz in unserer Heimat beitragen würde.

Robert Jansen, Hauptnaturschutzwart (Nord)

Neubeschilderung des Baumlehrpfades

OG Arzfeld. Einen schönen Frühlingstag 2013 nutzten einige Vorstandsmitglieder des Eifelvereins Arzfeld, den in die Jahre gekommenen Baumlehrpfad wieder instand zu setzen. Die Bäume wurden zurück geschnitten und die Infotafeln erneuert.



OG Arzfeld. Freuen sich über die gelungene Baumpflanzung

Foto: Manfred Schoden

Seit Ende der 1990er Jahre wird jedes Jahr der entsprechende Baum des Jahres entlang eines Wanderweges am Ortsausgang von Arzfeld Richtung Hölzchen gepflanzt. Die Anpflanzung ist inzwischen auf gut 1/2 km angewachsen. 2013 ist der Wildpappel (*malus sylvestris*) Baum des Jahres.

Im Mai 2013 wurde der Lehrpfad unter tatkräftiger Mithilfe der 3. Klasse der Grundschule Arzfeld erweitert. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß bei der Aktion und erfuhren vom Eifelverein Interessantes zum Thema Natur.

Susanne Roß

Bäume für Neugeborene

OG Prüm. Am 27.4.2013 führte der Eifelverein Prüm eine Baumpflanzaktion durch. Dabei standen unsere drei jüngsten Mitglieder und die Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy tatkräftig zur Seite.

In Zukunft soll für jedes Neugeborene Mitglied in der Ortsgruppe Prüm ein Baum am traditionsreichen „Karolingerweg“ in Prüm gepflanzt werden.

Axel Mutzberg

Vogellehrpfadbetreuung

OG Üdersdorf. Ein Vogellehrpfad bedarf der ständigen Pflege. So widmete sich der Eifelverein Üdersdorf am 12.09.2013 erneut seinem Lehrpfad im Wald um Üdersdorf, der sich von Landscheid hinab ins

Liesertal und von der Mühlenkaul runter entlang dem Eifelsteig zieht.

Die Mitglieder Paul Reinders, Johann Heng, Walter Lüttgen, Johannes Schneider und Volker Herrmann machten sich mit einem Traktor, Leitern und Werkzeug auf den Weg, um etwa 70 Nistkästen zu reinigen. Der Inhalt zeigte, dass alle benutzt worden waren. In vier Kästen fanden sich Spuren von Wespennestern. Zum Teil waren die Ritzen der Kästen vom Kleiber „zugemauert“ worden, zum Teil enthielten sie nicht ausgebrütete Eier oder tote Jungvögel. Letzteres macht klar, dass die Säuberungen nötig sind, um die Voraussetzung für die erneute Benutzung im nächsten Jahr zu schaffen. Erst am späten Nachmittag war diese Arbeit getan, weitere wie das Erneuern von Schautafeln steht noch aus.

Volker Herrmann

Wetterhütte für „Hasen und Wanderer“

OG Wittlich. Nach dem Motto: „Kinder brauchen Natur, Natur braucht Kinder“ engagiert sich der Wittlicher Eifelverein seit Jahren dafür, Kindern ihre Heimat und Natur näher zu bringen. Wie ginge dies besser als mit Kindern zu wandern und so Natur aktiv erlebbar zu machen? Verschiedene Grundschulklassen, Kindergartengruppen oder Jugendfreizeitgruppen werden durch unsere Mitglieder fach- und ortskundig geführt, um sich „per pedes“ die Natur zu erschließen.



OG Prüm. Eine schöne Idee: neue Bäumchen für neugeborene Mitglieder
Foto: OG Prüm



OG Üdersdorf. Sie sorgen für eine saubere Behausung.
Foto: OG Üdersdorf.



OG Wittlich. Groß und Klein freuen sich über die neue Waldhütte.

Foto: OG Wittlich

Im Jubiläumsjahr anlässlich des 125 jährigen Bestehens stiftet die OG Wittlich in Zusammenarbeit mit dem Frostrevier Wittlich und dem Kindergarten St Peter Wengerohr, genauer gesagt der „Hasengruppe“, eine Wetterhütte. Diese soll den Kindern bei ihren Waldbesuchen Schutz vor Regen, Wind und Kälte bieten. Dort, wo sich die Waldgruppen der KiTa im Grünewald sonst ohne Schutz vor dem Wetter trafen, um im Wald mit allen Sinnen Natur zu erleben, sollte die Kindergartenhütte entstehen. Natürlich in Holzbauweise, der umgebenden Natur angepasst und kindgerecht, sodass das Erleben und Erfahren der Natur noch mehr Freude macht.

Am 8. Mai ging es los mit dem Bau der Wetterhütte. Einige Vorarbeiten waren bereits durch die Mitarbeiter des Forstreviers Wittlich erbracht worden. Aber es gab noch viel zu tun! Fleißige Helfer der OG Wittlich und die Kinder aus Wengerohr machten sich fröhlich an die Arbeit. Seitenwände, Sitzbänke und ein Tisch, Dacheindeckung und einiges mehr waren noch zu bewerkstelligen. Nach Stunden intensiver Arbeit war das Werk vollbracht, eine neue Kindergartenhütte war entstanden.

An dieser Stelle möchte ich allen Helfern, die bei diesem Projekt mitgewirkt haben, meinen besonderen Dank aussprechen.

Mario Sprünker

► KULTURPFLEGE

Sprudel und Krimi

OG Bleialf. Unsere Kulturwanderfahrt am 8. Aug. 2013 begann mit einer Betriebsbesichtigung beim größten deutschen Mineralwasserproduzenten, dem Gerolsteiner Sprudel. Frau Malmay erklärte uns die Gewinnung des Mineralwassers aus 20 verschiedenen Quellen und Brunnenbohrungen, die zu großen Tankbehältern zusammengeführt sind. Nach gesundheitlicher Kontrolle und geschmacklicher Abstimmung kann das Mineralwasser abgefüllt werden. In der Abfüllstation sahen wir eine hochmoderne, vollautomatisierte Industrieanlage mit dem heute auf wenige Personen reduzierte Bedienungspersonal. Eine Verkostung des Sprudels und aller Erfrischungsgetränke wurde uns kostenlos angeboten.



OG Bleialf. Überzeugten sich von der Qualität des „Gerolsteiners“

Foto: Franz Meier

Anschließend fuhren wir in die Krimistadt Hillesheim und besichtigten das Krimiarchiv mit seinen 26.000 Krimis. Nach einer Rast im Café Sherlock besichtigten wir Hillesheim mit seiner vorbildlichen Stadtsanierung.

Franz Meier

Bestehen den Bezirk swandertag der **BG Aachen** durch. Die Schirmherrschaft übernahm unser Bürgermeister Alfred Sonders.

Es nahmen 110 Wanderer an der Veranstaltung teil. Aus den befreundeten Ortsgruppen konnten wir viele Wanderbegeisterte empfangen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der OG Alsdorf, Gabi Bründl, sowie einer kurzen Ansprache durch unsere Bezirksvorsitzende Ria Borchardt erhielt unser Bürgermeister Alfred Sonders das Wort. Er bedanke sich für die Einladung und gratulierte zum 100-jährigen Bestehen der OG Alsdorf. Gleichzeitig machte er auch auf unsere Stadt aufmerksam, in der sich viele

► AUS DEM VEREINSLEBEN

100 Jahre jung

OG Alsdorf. Am 7. Juli 2013 führte der Eifelverein Alsdorf in Zusammenhang mit seinem 100-jährigen



OG Alsdorf. Begrüßung der Wanderer durch die Bezirksvorsitzende Ria Borchardt
Foto: OG Alsdorf

Wanderwege befinden. U.a. führt der Jak obsweg durch den Stadtteil Warden. Am 10.Juli 2013 erhielt die alte Kapelle eine Steele am Jakobsweg. Auch auf das Gelände um den Weiher und das Tiergehege wurde aufmerksam gemacht.

Im Anschluss daran fanden bei wunderbarem Sommerwetter drei Wanderungen von jeweils 5 km, 9 km sowie 13 km statt, die auf große Resonanz stießen. Damit haben wir vom Eifelverein unseren Gästen die schöne Umgebung von Alsdorf näher bringen können. Ein gemütliches Beisammensein aller Teilnehmer im Anschluss an die Wanderungen beim Fischerwirt im Alsdorfer Tierpark mit Musik rundete einen herrlichen und gelungenen Wandertag ab.

Gabi Bründl

125 Jahre sind nicht genug

OG Bonn. Als im Jahr 1888 der Eifelverein gegründet wurde, gehörten auch einige Bonner zu den Gründungsmitgliedern, die dann noch im selben Jahr die Ortsgruppe Bonn des Eifelvereins schufen. 125 Jahre OG Bonn, das muss natürlich gebührend gefeiert werden! Und so waren denn auch etwa 200 Vereinsmitglieder und Gäste der Einladung des Vorstands zur Jubiläumsfeier, die am 13. Juli im Universitätsclub Bonn stattfand, gefolgt.

In seiner Begrüßungsrede skizzierte der Vorsitzende Lutz Rößler nur kurz die Geschichte unserer Ortsgruppe und verwies auf die umfangreiche und sehr gelungene Festschrift, in der man ja alles und noch mehr genau nachlesen könne. Er dankte dem Wanderfreund Gerhard Drobig, der diese Festschrift schon Jahre vorher initiiert und dann federführend

gestaltet hatte. Gerhard Drobig wurde mit der Grünen Verdienstnadel des Eifelvereins geehrt.

Der Vorsitzende bedankte sich auch beim Festausschuss und allen anderen Helfern, die an der Festschrift mitgearbeitet und diese Feierstunde mitgestaltet hatten. Auch Petrus sei gedankt für das gute Wetter während der vorangegangenen Jubiläumswanderwoche. Abschließend stellte er fest, dass die OG Bonn nicht nur bei ihren Wanderungen auf dem richtigen Weg und für die Zukunft gut gerüstet sei. In seiner Gratulationsrede betonte der Bonner Bürgermeister Helmut Joisten, dass das Wandern für sich genommen gut ist für Leib und Seele und zitierte Wilhelm von Humboldt: „*Man genießt die Natur auf keine andere Weise so schön als beim langsamen, zwecklosen Gehen.*“ Aber der Eifelverein und seine OG Bonn seien noch mehr als „nur“ ein Wanderverein. Er hob den Naturschutz, die Landschaft- und Denkmalpflege, die Heimatkunde sowie die gesellschaftlichen und sozialen Bereiche als Felder der Aktivitäten des Eifelvereins hervor.

Die Hauptvorsitzende des Eifelvereins Mathilde Weinandy stellte in ihrem Grußwort fest, dass der Eifelverein sich seit der Gründung vor 125 Jahren weit ausgebreitet hat und die Epidemie anhält. Auch sie nannte die vielfältigen Aktivitäten des Eifelvereins und seiner Ortsgruppen und ergänzte, dass ohne den Eifelverein mit seinen Wegewarten die Gemeinden und der Tourismus in der Eifel ganz schlecht daständen. Zum Thema „Wandern, Leib und Seele“ stellte sie fest: „*Etwas abtrainieren und dann gut einkehren ist eine feine Sache.*“ Also genau das, was unser Ehrenvorsitzender Franz-Josef Gypkens stets gerne zu sagen pflegt.



OG Bonn. Blick in den Festsaal
Foto: Jürgen Schulz



OG Bonn. Auch Mathilde Weinandy gratulierte zum 125-jährigen Bestehen der OG Bonn.
Foto: Jürgen Schulz

Den Festvortrag hielt dann der Theologe und Naturwissenschaftler Dr. Hermann-Josef Roth. In seinem mit Bildern aufgelockerten Vortrag „Annäherung an die Eifel“ zeichnete er auf unterhaltsame und manchmal ironische Weise seine persönliche, teilweises auch biographische Annäherung, nämlich der eines Westerwälders, an unser schönes Mittelgebirge. Seine kulturhistorischen Exkurse auch über die Rolle der Klöster in der Eifel und am Mittelrhein eröffneten den Zuhörern einen neuen Blick auf die Eifel.

Das letzte Wort hatte dann Franz-Josef Gypkens, der sich bedankte, dass er als Vorsitzender 16 Jahre lang mitarbeiten und die Ortsgruppe mitgestalten durfte. Er wünschte dem auf der Jahreshauptversammlung im März dieses Jahres gewählten neuen Vorsitzenden Lutz Rössler, dem neuen Vorstand und der Ortsgruppe alles Gute, viel Glück und Geschick für die Zukunft. Er formulierte das so:

- *Mögen sich immer wieder Mitglieder finden, die neben dem eigenen Vergnügen auch die Verpflichtung zur Mitarbeit erkennen.*
- *Mögen alle stets sehen, dass Gemeinschaft vor eigenen Ansprüchen steht.*
- *Mögen alle mithelfen, das zu bewahren und weiterzuentwickeln, was die Vorgänger geschaffen haben.*
- *Möge stets beachtet werden, dass der Eifelverein mehr sein will als nur ein Wanderverein und dass er insbesondere auch eine soziale Aufgabe hat.*

- *Möge die Ortsgruppe noch viele Jahre wachsen, blühen und gedeihen!*

Dann meinte er: „Genug der Worte, jetzt wird gefeiert“. Der sich anschließende „kleine“ Stehempfang dauerte dann bis weit in den Nachmittag und zeigte bei Speis und Trank, dass die Ortsgruppe auch feiern kann. Dank des sommerlichen Wetters konnte dazu der wunderschöne Park des „Uniclubs“ genutzt werden. Nicht zu vergessen ist aber auch die hervorragende musikalische Untermalung der „Festlichen Stunde“ durch das „Eiden – Baumann – Duo“ der Musikschule Bad Godesberg mit leichten klassischen Klängen. Den Stehempfang „beschwungte“ dann das „Klaus Desch – Quartett“ auf unterhaltsame Weise. Zusammenfassend lässt sich wohl sagen, dass es eine dem Anlass entsprechende und gelungene Veranstaltung war, an die sich die Teilnehmer gerne erinnern werden.

Hans Gronert-Marquardt

Weihnachtsmarkt auf Burg Reifferscheid

OG Reifferscheid. Der Eifelverein Reifferscheid veranstaltet zum 16. Mal den Weihnachtsmarkt auf Burg Reifferscheid. Das Organisationsteam ist derzeit dabei, den 16. Weihnachtsmarkt auf Burg Reifferscheid vorzubereiten.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt – er findet am 1. Adventswochenende statt – beginnt am Samstag,



OG Reifferscheid. Die „Lebende Krippe“ wird ein Höhepunkt sein.
Foto: Paul-Joachim Schmülling

30 Nov., um 14.00 Uhr und endet gegen 21.00 Uhr . Am Sonntag, dem 1. Dez. öffnet der Markt bereits um 11.00 Uhr seine Tore, um gegen 18.00 Uhr zu schließen Ein Grund für die wachsende Beliebtheit dieses Weihnachtsmarktes liegt darin, dass alle markt-schreierischen und die sonst anhaltende musikalische Berieselung vermieden werden. Dafür treten Turmbläser, jugendliche Musikgruppen und Bläserchester auf, die das nahende Fest der Liebe ankündigen. Selbstverständlich kommt auch der Nikolaus an beiden Tagen; er erzählt Geschichten, beschenkt die Kinder und bezieht sie in das Geschehen mit ein.

In diesem Jahr wird es eine Besonderheit geben: In der ‚Lebenden Krippe‘ wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. Im Burgkeller kann man Künstlern und Kunsthandwerkern ‚über die Schulter‘ schauen und die produzierten Werke erwerben. Die meisten Aussteller kommen aus der Umgebung und bieten typische regionale und überwiegend selbst erstellte Geschenkartikel zum Weihnachtsfest an.

Paul-Joachim Schmülling

Geschichte wiederentdeckt

OG Remagen. Den Reigen der Ortsgruppen, die in diesem Jahr ihr 125jähriges Jubiläum feiern konnten, beschloss am 14. September 2013 die OG Remagen. Erst im Umfeld des 125jährigen Jubiläums des Hauptvereins hatten die Remagener erfahren, dass auch sie zu den 20 Gründungs-OG's des Eifelvereins zählen. Kriegs- und Nachkriegszeit haben leider keine Archivalien der OG überdauert. Aber im Landeshauptarchiv in Koblenz ließ sich nach kurzer, intensi-

ver Suche doch manch interessantes Detail über die Anfangszeit der OG finden. Kein Geringerer als der damalige Bürgermeister von Remagen, Premierleutnant Clemens von Lassaulx, hat demnach die Ortsgruppe 1888 ins Leben gerufen.

Schnell stand fest, dass die Jubiläumsfeier mit einer Wanderung verbunden werden sollte und so fiel die Wahl auf den Steinerberg, einen der schönsten Gipfel der ganzen Eifel. Die Mehrzahl der Teilnehmer scheute auch nicht den steilen Aufstieg von Rechenaus. Vor dem Steinerberghaus (errichtet 1911 von der OG Bonn) begrüßte die Blaskapelle Kessel alle Gäste musikalisch. Das Steinerberghaus war bis auf den letzten Platz gefüllt, der Speißbraten übertraf selbst hochgespannte Erwartungen. Besondere Freude bereiteten den Mitgliedern die Teilnahme und Grußworte der Hauptvorsitzenden Mathilde Weinandy, des ehrenweilen Kreisbeigeordneten Fritz Langenhost und des Remagener Beigeordneten Hans-Joachim Bergmann. Die Wandel waren geschmückt mit Fotos mancher der seit 2008 durchgeführten 158 Wanderungen, was viele lebhaftere Erinnerungen wachrief.

Die umfangreiche Berichterstattung in der örtlichen Presse über diese Jubiläumsfeier hatte eine ganz unerwartete Folge: Aus dem Kreis der Leser erhielt die OG inzwischen eine Kopie der verloren geglaubten Geschichte der OG Remagen 1888–1942, verfasst vom damaligen OG-Vorsitzenden Jakob Sollh . Er war zuvor von 1910–1929 Bürgermeister in Gerolstein gewesen.

Wolfhart v. Stackelberg



OG Remagen. Groß war der Andrang auf dem Steinerberg.
Foto: OG Remagen

100 Jahre Eifelverein Ripsdorf

OG Ripsdorf. Der Eifelverein Ripsdorf feierte sein 100-jähriges Jubiläum. Ein volles Jahrhundert ist mittlerweile ins Land gezogen, seit sich in Ripsdorf eine Hand voll Freiwilliger zusammenfanden, um eine Ortsgruppe des Eifelvereins ins Leben zu rufen. Beim Festabend wurde der Bevölkerung und den Gästen ein musikalisches, folkloristisches und humoristisches Programm geboten. Die musikalische Unterhaltung des Abends übernahm Günter Hochgürtel, der Frontmann von der Gruppe „Wibbelstetz“ und die Theatergruppe „Spielleute von Hillesheim“ zeigte sich für den schauspielerischen Part verantwortlich. Abgerundet wurde das Programm durch den Eifeler Mundartvortrag von Manfred Lang.

Dr. Bodo Klein von der Kölner Bezirksregierung verlieh dem Verein die „Eichendorff-Plakette“. Diese wurde 1983 durch den damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens, der ein begeisterter Wanderer war, gestiftet. Stolz nahm Vorsitzender Josef Schmitz die hohe Auszeichnung entgegen. Die Hauptvorsitzende des Eifelvereins, Mathilde Weinandy, lobte die Ortsgruppe, die sich um die Markierung der Wanderwege, für die Beschaffung und Herstellung von Ruhebänken sowie deren Erhaltung kümmert. Die Brunnen im Ort, die lange der öffentlichen Trinkwasserversorgung dienten, konnten renoviert werden, hinzu kamen Wegekreuze und Bildstöcke.

Landrat Günter Rosenke hatte die Schirmherrschaft zum Jubiläum übernommen. Er dankte der Ortsgruppe für ihre geleistete Arbeit. *„Mit ihrer Gründung vor 100 Jahren und den Leistungen in dieser Zeit haben sie alle Maßstäbe im Tourismussektor gesetzt, als es das Wort*

„Tourismus“ noch lange nicht gab“, so Rosenke. Zum Jubiläumsfest gehörte auch der Bezirkswandertag des Bezirks Euskirchen mit Wanderung durchs Lampertstal und das Wacholderschutzgebiet. Abgerundet wurde das kurzweilige Sonntagsprogramm durch die Gestaltung des Gottesdienstes vom Ripsdorfer Kirchenchor, dem Musikverein Ripsdorf, dem Auftritt der „Eifeler Kirmesdänzer“ und der Show Fanfare Ripsdorf mit ihrer Tanzgruppe.

Josef Schmitz



OG Ripsdorf. Dr. Bodo Klein (li.) von der Kölner Bezirksregierung überreichte die Eichendorff-Plakette an den Vorsitzenden Josef Schmitz.
Foto: OG Ripsdorf



OG Kelberg. Das Wahrzeichen des Kelberger Umlandes: der Hochkelberg

Foto: OG Kelberg

Wandern zwischen den Feiertagen „Rund um den Hochkelberg“

OG Kelberg. Erstmals in der 37jährigen Geschichte der OG Kelberg findet in Kooperation mit dem Hauptwanderwart die beliebte Wanderveranstaltung „Zwischen den Jahren“ im Kelberger Land statt. Grund genug für die Wanderfreunde aus der Hochkelbergregion, die Hocheifel im Schatten der prägnanten Vulkankuppe auf exemplarischen Wanderrouten vorzustellen.

Nachfolgend das Wandertagsprogramm des Kelberger Eifelvereins:

Freitag, 27. Dez. 2013

„Geschichtsstraße“ und Weltall inklusive

10:00 Uhr – Start am Marktplatz – Uersfeld – Geschichtsstraße – Sassen – Gunderath (Einkkehr) – Galgenberg – Kötterichen – „Hochkelberg Panorama-Pfad“ – Höchstberg/Sternwarte – Uersfeld 15 km – mittelschwer – Gehzeit: 5 Std. – Wanderführer: Peter Bauer, Tel. 02657/940029

Samstag, 28. Dez. 2013

Eindrucksvolle Natur leitet zum „Booser Wanderabenteuer“

10:00 Uhr – Start am Marktplatz – Kelberg – Gewader Köpfchen – Trachytsee Reimerath – Nitzbachtal – Naturschutzgebiet Booser Doppelmaar (abschnittsweise „Kratertour, Traumpfad u. Stumpfarmweg“) – Eifelturm – St. Bartholomäuskirche/Führung; Einkehr in Boos. 15 km – mittelschwer – Gehzeit: 5 Std. – Wanderführer: Harald Emmerichs und Annemie Färber, Tel. 02653/913377

Sonntag, 29. Dez. 2013

Farbige Mineralquellen und ein Kleinod der Volksfrömmigkeit

10:00 Uhr – Start am Marktplatz – Kelberg – „Mineralquellenweg“ – Rothenbach – Rhein-Kyll-Weg – Müllbach (Einkehr) – Zermüllen – Schwarzenberg-Kapelle – Kelberg. 15 km – mittelschwer – Gehzeit: 5 Std. – Wanderführer: Heri Bolz, Tel. 02692/1728

Montag, 30. Dez. 2013

Sorgen, Nöte und Zuflucht in früher Zeit

10:00 Uhr – Start am Marktplatz – Rothenbacher Weg – Barsberg/kelt. Fliehbürg – Bongard (Einkehr) – „Spitzes Kreuz“ – Kelberg. 12 km – leicht – Gehzeit: 4 Std. – Wanderführer: Henner Reckert, Tel. 02692/930067

Treffpunkt ist jeweils um 9:45 Uhr am Marktplatz Kelberg. Hier besteht auch genügend Parkmöglichkeit. Nach Begrüßung und Vorstellung des Tagesablaufs starten die Wanderungen um 10:00 Uhr. An einigen Tagen sind Bustransfers mit geringer Kostenbeteiligung geplant. Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten bei der Tourist-Info der VG Kelberg, Tel.: 02692/872-18.

Kontakt: Harald Emmerichs, Tel. 02653/913377; E-Mail: eifelwandervogel@online.de

► VERANSTALTUNGEN IM JAHRE 2014

Hauptverein

- 07.02. Erste-Hilfe-Lehrgang der DWJ mit dem DRK in Simmerath-Rurberg unter Leitung von Hauptjugendwart Arno Kaminski
- 08.03. Jugendwartetagung der DWJ in Jülich unter Leitung von Hauptjugendwart Arno Kaminski
- 21.–23.03. Tagung der Kulturwarte in Nideggen unter Leitung von Hauptkulturwart Prof. Dr. Wolfgang Schmid
- 22.03. Sitzung des **Hauptvorstandes** unter Leitung von Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy
- 22.03. Sitzung des **Erweiterten Hauptvorstandes** unter Leitung von Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy
- 29.03. Tagung der Medienwarte unter Leitung von Hauptmedienwart Hans-Eberhard Peters in Mayen
- 03.05. **Frühjahrstagung** des Hauptvereins in Bad Bertrich unter Leitung von Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy
- 14.06. Sitzung des **Hauptvorstandes** unter Leitung von Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy
- 21.–29.06. 7. Wanderführer-Lehrgang des Eifelvereins nach BANU zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Eifel in Winnerath unter Leitung des Hauptwanderwartes Sigggi Verdonk
- 13.–18.08. Deutscher Wandertag in Bad Harzburg unter Leitung des Deutschen Wanderverbandes
- 30.8.–7.9. 8. Wanderführer-Lehrgang des Eifelvereins nach BANU zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Eifel in Winnerath unter Leitung des Hauptwanderwartes Sigggi Verdonk
- 13.09. Tagung der Naturschutzwarte unter Leitung des Hauptnaturschutzwartes Nord, Robert Jansen
- 26.–28.09. Geocaching-Seminar in Prüm unter Leitung von Hauptjugendwart Arno Kaminski
- 27.09. Sitzung des **Hauptvorstandes** unter Leitung von Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy
- 22.11. Sitzung des **Hauptvorstandes** unter Leitung von Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy
- 27.–30.12. Zum 38. Mal: Wandern zwischen den Feiertagen mit der OG Bad Bertrich und Hauptwanderwart Sigggi Verdonk; Info: Karl Josef Dillenburg, Tel. 02674/913529; E-Mail: kajo-dillenburg@gmx.de

Bezirksgruppen

- 26.04. Bezirkswandertag der BG Köln-Mittelrhein; Info: Helga Schepers-Dietel, Tel. 02232/ 49640; E-Mail: nc-schepehe2@netcologne.de
- 17.05. Bezirkswandertag der BG Niederrhein in Erkelenz; Info: Detlef Püttmann, Tel. 02431/ 81800; E-Mail: detlef.puettmann@arcor.de
- 18.05. Bezirkswandertag der BG Mayen-Koblenz in Koblenz; Info: Manfred Kaiser, Tel. 0261/52362; E-Mail: mankai@gmx.de
- 17.08. Bezirkswandertag der BG Düren-Jülich in Nideggen; Info: Anneliese Ramm, Tel. 02422/8512; E-Mail: anneliese.ramm@web.de

Ferienwanderungen (offen für alle Mitglieder)

- 01.–03.03. Wandertage für „Karnevalsmuffel“; OG Daun, Info: Andrea/Winfried Balzert, Tel. 06596/961930; E-Mail: w.balzert@t-online.de
- 30.4.–4.5. Frühjahrswanderung: Frankenland „Bad Staffelstein“; OG Andernach, Info: Gabriel Riehl, Tel. 0160/5155459; E-Mail: g.riehl@online.de
- 18.–25.05. Wanderwoche in der Vulkaneifel; OG Daun, Info: Achim Kugel, Tel. 06592/2566; E-Mail: wander-acku@t-online.de

▶ VERANSTALTUNGEN IM JAHRE 2014

- 10.–17.08. Wanderparadies Vulkaneifel; OG Daun, Info: Winfried Balzert, Tel. 06596/961930; E-Mail: w.balzert@t-online.de
- 12.–19.09. Wanderwoche in Arzel im Pitztal/Tirol; Info: Wolfgang Bachem, Tel. 02428/4844
- 03.–05.10. Drei Tage auf dem Rheinsteig von Oberbieber bis Hammerstein; OG Daun, Inf: Achim Kugel, Tel. 06592/2566; E-Mail: wander-acku@t-online.de
- 07.–12.10. **Herbstwanderung:** Tannheimer Tal/Tirol; OG Andernach, Inf o: Gabriel Riehl, Tel. 0160/5155459; E-Mail: g.riehl@online.de
- 20.12.14- Jahreswechsel unter Palmen; OG Köln,
- 03.01.15 **Info:** Ehel. Hirsch, Tel. 0221/2760135, E-Mail: erikalothar@freenet.de
- 27.–31.12. 32. Winterwandertage der OG Lammer dorf, Info: Elisabeth Läufer, Tel. 02473/6976; E-Mail: eifelverein-lammersdorf@gmx.de

Jubiläen

- 27.04. 50 Jahre OG Brachelen; Info: Ulrich Randerath, Tel. 02462/3130; E-Mail: axelkrys@online.de (Axel Krys)
- 17.05. 90 Jahre OG Erkelenz; Info: Detlef Püttmann, Tel. 02431/81800; E-Mail: detlef.puettmann@arcor.de
- 18.05. 125 Jahre OG Koblenz; Info: Manfred Kaiser, Tel. 0261/52362; E-Mail: mankai@gmx.de
- 16./17.08. 125 Jahre OG Nideggen; Info: Anneliese Ramm, Tel. 02422/8512; E-Mail: anneliese.ramm@web.de
- 17.08. 125 Jahre OG Adenau; Info: Peter Menches, Tel. 02691/2226; E-Mail: menches@gmx.de
- 30./31.08. 25 Jahre OG Schlich; Info: Heinz-Peter Maaßen, Tel. 02423/2474; E-Mail: hp.maassen@gmx.de
- 03.10. 125 Jahre OG Altenahr; Inf o: Franz Josef Reuter , Tel. 02643/1764; E-Mail: eifelverein-altenahr@t-online.de

▶ GLÜCKWUNSCH

Christine Steinhauer, 105 Jahre

OG Neuss. Christine Steinhauer feierte am 12. August im Seniorenheim Laurentius, Niederkrüchten ihren 105. Geburtstag. Neben der Familie waren auch Mitglieder des Eifelvereins erschienen.

Erfreulich für sie, das Ständchen der Musikanten des Eifelvereins und das Singen von Wanderliedern. Gesang und Musizieren machten ihr immer Freude. Sie ist 56 Jahre Mitglied des Eifelvereins und war in früheren Jahren Wanderführerin. Zu erwähnen ist ihre geistige Frische, wenn auch das Sehen und Gehen schon sehr erschwert ist. Ihr Alter führt sie auf die Einnahme von Lembertran hin, seit 1950 täglich in den Wintermonaten einen Esslöffel voll.

Für die OG Neuss: Josef Schäpers

▶ IN STILLEM GEDENKEN

Erich Neuwinger †

OG Bausendorf. Am 16. März 2013 verstarb plötzlich unser langjähriges Vereinsmitglied Erich Neuwinger. Er war ein ruhiger, aber verlässlicher Eifelfreund. Seine handwerklichen Fähigkeiten stellte er stets in den Dienst der Allgemeinheit. Ob beim Schutzhüttenbau, Errichten der Grillstelle, der Fußballwand oder der Neuaufrichtung des Kreuzgrabener Kreuzes u. a., Erich war immer mit Ratschlägen und tatkräftiger Mitwirkung dabei. Dies war ihm, der aus einer hervorragenden Handwerkerfamilie stammte, scheinbar in die Wiege gelegt.

Die OG Bausendorf verliert mit ihm und seinem Freund Werner Neuwinger, der ihm knapp drei Monate vorausging, zwei echte Wanderfreunde. Wir sagen danke für ihre Liebe zur Eifelheimat.

Für die OG Bausendorf: Ulrike George



Willi Klasen †

OG Blumenthal. Der Eifelverein Blumenthal trauert um Willi Klasen, der am 28.8.2013 im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Herr Klasen war seit 1991 Mitglied unserer Ortsgruppe.

Mit ihm verlieren wir einen zuverlässigen und hilfsbereiten Menschen. Er war sehr aktiv beim Aufstellen und Betreuen von Ruhebänken. Aber auch bei der Pflege und Beschilderung von Wanderwegen war er immer an erster Stelle.

Wo und wann immer Hilfe benötigt wurde, war er mit dabei. Er wird in unserem Helferteam eine große Lücke hinterlassen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Blumenthal: Hildegard Pützer



Rolf Schumacher †

OG Blumenthal. Die Blumenthaler Eifel Freunde trauern um Rolf Schumacher, der am 2. April 2013 von uns gegangen ist. Seit 2002 bekleidete er das Amt des 2. Vorsitzenden unserer Ortsgruppe und hat in dieser Zeit sehr viel bewegt. Wir verlieren mit ihm einen wertvollen Mitarbeiter und einen stets hilfsbereiten Freund. Die Belange des Ortes waren ihm eine Herzensangelegenheit. Durch seine Einsatzbereitschaft hat er maßgeblich zum Beleben des Ortes beigetragen.

Herr Schumacher hat mit seiner ansprechenden Art und seinem Fachwissen unsere Ortsgruppe maßgeblich beeinflusst. Seinem Organisationstalent ist

es zu verdanken, dass die Seniorenarbeit zu einem Erfolgsmodell wurde.

Unter seiner Federführung entstanden Aktivitäten wie z. B. die jährliche Kreuzwegwanderung in der Karwoche oder die regelmäßigen Komm-mit-Wanderungen. Seine Freundlichkeit und sein Handeln werden uns in guter Erinnerung bleiben und Maßstab sein, die Arbeit in seinem Sinne fortzuführen. Wir vermissen ihn sehr!

Für die OG Blumenthal: Hildegard Pützer



Peter Ludwigs †

OG Düren. Wir trauern um unser geschätztes Ehrenmitglied Peter Ludwigs, der uns am 20. April 2013 im Alter von 91 Jahren für immer verlassen hat. Schon kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war er einer der Mitglieder, die dem Eifelverein in seiner Heimatstadt Düren zu neuem Leben verhalfen. Er setzte zunächst seine ganze Kraft als ein verantwortungsvoller Wanderführer ein, um dann in der Folgezeit wertvolle Mitarbeit im Vorstand der schnell wachsenden OG Düren zu leisten.

Viele Jahre war er unser erster und verdienstvoller 1. Wanderwart und 2. Vorsitzender, dabei war ihm neben seiner schweren Aufbauarbeit in seinem Maschinenbau-Unternehmen kein Wanderweg zu viel, wenn es darum ging, seinen immer begeisterten Wanderfreunden die Schönheiten der Eifel näherzubringen und auch zu zeigen. Ob es Wandertouren in der Nord- oder Südeifel waren, alle wurden unter seiner Führung zum Erlebnis besonderer Art. Wir, die Mitglieder der OG Düren sind und bleiben unserem Peter Ludwigs zu großem Dank verpflichtet. Der Hauptverein zeichnete Peter Ludwigs aufgrund seiner vielen und großen Verdienste mit den Verdienstnadeln in Grün und Silber und als Krönung mit der „Goldenen Verdienst-Nadel“ aus.

Die OG Düren wird ihm in dankbarer Verbundenheit stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Düren: Werner Hüsen



Robert Offermann †

OG Eicherscheid. Am 23.7.2013 verstarb unser Gründungsmitglied Robert Offermann im Alter von 75 Jahren. Er lud damals den Ortsvorsteher Simon Förster und Günter Scheidt zu einer Diskussion über Gründung eines Eifelvereins in Eicherscheid ein.

Der Ortsvorsteher bat die Dorfbewölkerung am 7.4.1981 zu einer Versammlung in den Saal Röder. Knapp 100 Leute waren zu dieser Versammlung gekommen. Nachdem Herr Knopp, Geschäftsführer des Hauptvereins, ausführlich das Wesen des Eifelvereins erklärt hatte, trugen sich über 30 Leute in die Mitgliedsliste ein. Robert Offermann erhielt vom Simmerather Verkehrsverein die große Wandertafel (Umfeld Eicherscheid) mit einem Aushangkastenteil. Damit hatte die OG Eicherscheid die Möglichkeit, ihre Aktivitäten öffentlich bekannt zu machen. Wandertafel und Kasten werden von uns bis heute gepflegt und genutzt.

Nach der Gründung wurde ein Vorstand gewählt, dem Robert Offermann bis 1984 angehörte. Robert engagierte sich sehr am Aufbau des neuen Vereins und war ein eifriger Wanderer. Nach einer Vereinswanderwoche in Südtirol hatte er sich in Südtirol verliebt und verlebte mit seiner Frau Gertrud anschließend dort noch viele Urlaube. Robert erkrankte im Jahre 1995 und er konnte am Wanderleben nicht

mehr teilnehmen. Auf seinen Vorschlag hin, führten wir eine besondere Rollstuhlwanderung durch.

Wir werden Robert Offermann ein ehrendes Andenken als Vereinsgründer bewahren.

Für die OG Eicherscheid: Manfred Schreiber



Nikolaus Kley †

OG Kall. Der Eifelverein Kall trauert um Nikolaus Kley, der am 18. Juli 2013 nach kurzer schwerer Krankheit für uns völlig überraschend im Alter von nur 61 Jahren verstarb. Seit 1988 Mitglied im Eifelverein Kall, leistete er vorbildliche Arbeit im Vorstand, insbesondere als Wanderwart. Zuvor war er als Mitglied im Eifelverein Düsseldorf aktiv, mit dem er auch nach seinem Umzug in die Eifel immer freundschaftlich verbunden war. Er veranstaltete regelmäßig gemeinsame Wanderungen mit der OG Düsseldorf, aber auch mit anderen Ortsgruppen wie Prüm und Neuss.

Besondere Verdienste hat er sich erworben, als er 1995 zum Anlass des 100-jährigen Bestehens der OG Kall die Anlage des Pingenwanderpfades hauptverantwortlich organisierte, eines Themenwanderweges, der weit über die Gemeinde Kall hinaus bekannt ist und auch nach ca. 20 Jahren immer noch sehr gefragt ist. Beliebt waren bei unserer Ortsgruppe auch seine winterlichen Wanderungen, insbesondere die Adv-



Das bleibt, wenn wir gehen:
Ihr Wald-Gedenkhain. Für Sie, Ihre Familie
oder Freunde. Die neue Naturgrabstätte in
der Eifel. www.finalforest.de



entwanderung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Mit Nikolaus Kley haben wir einen großen Freund und ein wertvolles Vorstandsmitglied verloren. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Für die OG Kall: Dr. Karl-Heinz Linne von Berg



Raimund Palm †

OG Konzen. Am 1. Juni 2013 verstarb unser Vereins- und Vorstandsmitglied Raimund Palm an den Folgen seiner, mit großer Geduld und vorbildlicher persönlicher Energie ertragenen, unheilbaren Krankheit. Raimund Palm war seit 1983 Mitglied der OG Konzen. Bereits 1986 wurde er in den Vorstand gewählt und übernahm mit seiner außergewöhnlichen Fachkompetenz, seinem Ehrgeiz und seinen realistischen und naturgetreuen Recherchen die Geschicke des Heimat- und Kulturwesens federführend in seine Hände – im wahrsten Sinne des Wortes.

Beeindruckende Spuren hat Raimund Palm hinterlassen, so das Lesebuch des Eifelvereins Konzen zum 25jährigen Bestehen der Ortsgruppe mit seinen „Kreuzgeschichten“ oder der Chronologie „Konzen von A – Z“... Immer auf der Suche nach interessanten, markanten Wegen war er, so liebte er die Sonnenaufgangswanderungen, war aktiv bei der Gestaltung des Familienwaldes dabei und setzte sich für die Entstehung des Eifelblicks „Hohe“ ein. Nicht nur aufgrund seiner großen Verdienste um die Heimat- und Dorfgeschichte(n) wurde Raimund Palm auf hoher Ebene ausgezeichnet: 1990 erhielt er die Grüne und im Jahre 2002 die Silberne Verdienstnadel des Hauptvereins. Nun ist Raimund Palm uns leider einen Schritt voraus und auf der anderen Seite des Weges angekommen. Aus heutiger Sicht scheint die Lücke, die er menschlich und im Verein hinterlassen hat, nicht so schnell zu schließen zu sein. Wir wollen jedoch den Versuch wagen, seinen Konzeptwurf zum „Kaiser-Karls-Gedächtnisweg“ weiter zu entwickeln und in seinem Sinne beim 50jährigen Bestehen der Orts-

gruppe zu eröffnen. Wir danken Raimund Palm, dass wir mit ihm unterwegs sein durften, auf unseren künftigen Wanderungen wird er in Gedanken an unserer Seite sein!

Für die OG Konzen: Brigitte Palm



Gottfried Günther †

OG Monschau. Drei Monate nach Vollendung seines 100. Lebensjahres verstarb Gottfried Günther am 11. Juli 2013. Er erlebte seinen Geburtstag noch in geistiger Frische.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand Ende der 1950er Jahre übernahm er mit großem Engagement die Leitung der Christophorus-Schule im Jugenddorf in Vermold. 1976 nahm er seinen endgültigen Ruhe-sitz in Imgenbroich in der Nordeifel. Hier trat er 1977 dem Eifelverein in Monschau bei. Seine umfassenden Kenntnisse in Geschichte, Erd- und Kartenkunde sowie in Tier- und Pflanzenwelt wurden jetzt noch ergänzt durch ein intensives Selbststudium der Heimatgeschichte und Heimatkunde im Dreiländereck. Die Beschreibung seiner Wanderwege erfasste er in einer akribisch geführten Kartei, die er seinen Wanderfreunden gerne zur Verfügung stellte.

Über 30 Jahre war Gottfried Günther als Wanderer und zumeist als Wanderführer sonntags und mittwochs bei jeder Witterungslage unterwegs. Darüber hinaus hat er zahlreiche Gästewanderungen geführt und Auslandswanderungen organisiert. Als Mitbegründer hat er die heimatkundliche Seniorenwandergruppe bis 2005 geleitet. Auf Vereinsebene hat er große Anerkennung erfahren als Vorstandsmitglied, Wegewart der Bezirksgruppe Monschauer Land, Berater im Hauptverein für Wanderkarten. Geehrt wurde Gottfried Günther 1996 durch die Verleihung der Goldenen Verdienstnadel des Eifelvereins. Anlässlich seines 90. Geburtstages ernannten wir ihn 2003 zum Ehrenmitglied.

Abschließend sei gesagt: „Unserem Urgestein“ und Seniorenwanderführer bleibt unsere hohe Wertschätzung über den Tod hinaus gewiss.

Für die OG Monschau: Klaus Hilgers

Ihre Fachzeitschrift als Printausgabe und als Kiosk-APP auf dem Tablet

Finalist in der Kategorie

Magazindrucker des Jahres 2012

im bundesweiten Wettbewerb „Druck & Medien Award“

Wir bilden die Schnittstelle zu Ihrer Redaktion und bieten die Gesamtherstellung Ihrer Drucksachen – inklusive Postversand. Das ist unsere Stärke!

Unsere Kunden bestätigen es uns: Wir stellen regelmäßig zahlreiche Fachzeitschriften, Kataloge, Broschüren und Bücher her.

Und das ganz Besondere für DCM-Druckkunden:

Bei uns gedruckte Fachzeitschriften können automatisch als Kiosk-APP für iPad und alle anderen Tablets bereitgestellt werden.

Darüber hinaus erstellen wir für Sie eBooks und eMagazines und organisieren deren Veröffentlichung.

Nutzen Sie unser Know-how, um Ihre Zielgruppe auch elektronisch zusätzlich zur gedruckten Ausgabe zu erreichen.

DCM
www.druckcenter.de

Produktionsstandorte:
Bonn · Berlin · Potsdam

DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 13
53340 Meckenheim

Telefon (02225) 88 93-550
dcm@druckcenter.de

www.druckcenter.de



Paul Heck †

OG Schmidt. Der Eifelverein Schmidt trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Paul Heck, der am 9. August 2013 im Alter von 91 Jahren verstarb und unter großer Anteilnahme der Ortsbevölkerung das letzte Geleit erhielt.

„Zwischen hohen Bergen liegt mein Eifel-land...“ Dieses Lied hatte sich die Familie des Verstorbenen zum Abschluss der Trauerfeier in der Kirche ausdrücklich gewünscht. Es war sein Lieblingslied und charakterisierte wie kein anderes die innige Verbundenheit zu seiner Heimat und natürlich auch zum Eifelverein. Bei der Reaktivierung der OG Schmidt im Jahre 1955 trat er als junger Mann dem Eifelverein bei und übernahm schon bald die Aufgabe des Jugendwartes im neuen Vorstand. Ab 1963 wurde er 2. Vorsitzender und übernahm nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Wilhelm Stollenwerk die Führung der Ortsgruppe. Dieses Amt füllte er von 1983 bis 1988 aus. Aufgrund seiner Verdienste um die Ortsgruppe und auch um die Bezirksgruppe Monschauer Land erhielt Paul Heck 1988 die Silberne Verdienstnadel. Als Anerkennung für seine unermüdliche Tätigkeit für die Ortsgruppe wurde er 2003 von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Schmidt: Norbert Weiler



Karl Pachulleck †

OG Trier. Der Eifelverein Trier gedenkt ihres jahrzehntelangen Mitglieds und engagierten Wanderführers Karl Pachulleck, der am 4. Juni im hohen Alter

von 93 Jahren in der Nähe von Paderborn gestorben ist. Er war Wanderführer von 1977 bis zu seinem Wegzug 2004 und Mitglied im Vorstand von 1984 bis 1995; hier erwarb er sich besondere Verdienste als Wegewart der Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Hauptverein.

1993 leitete er eine Baumpflanzaktion von 30 Speierlingen beim Eifelkreuz. Er wirkte mit bei der Beschaffung des Grabsteins von Dr. Adolf Dronke (nach dem Neukauf des Grabes durch den Hauptverein 1994) und kümmerte sich bis zu seinem Wegzug um die ständige Grabpflege. 1995 erhielt er durch den damaligen Vorsitzenden des Hauptvereins Gerd Schwetje die Silberne und 2003 durch die Vorsitzende der OG Trier Anita Kruppert die Goldene Verdienstnadel des Hauptvereins. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die OG Trier: Therese Zilligen



56759 Kaisersesch Auf der Wacht 21 - ☎ 0 26 53 98 91 0

Entdecken Sie die schönsten Wanderwege von der Eifel bis zur Mosel
Allein, zu zweit oder als Gruppe.
Erholung und schlemmen im komfortablen Hotel in außergewöhnlich schöner Lage.
Angebote auf www.waldhotel-kurfuerst.de

080213



OLZHEIM / EIFEL

Einfamilienhaus, direkte Waldrandlage; zwischen den Wintersportgebieten „Schwarzer Mann“ und „Wolfsschlucht“.

Grundstück: 760 m²; Wohnfläche ca. 130 m², mit großer Garage u. Holz-Gartenhaus. Hochwertige Komplettsanierung in 2010.

€ 249.000

Tel. 0151/22 65 75 77

Café Restaurant
Hotel Hans Seeblick




Heinz-Paul Kommer · Monschauer Str. 55
52385 Nideggen-Schmidt · Tel. 0 24 74/311
www.seeblick-eifel.de · info@seeblick-eifel.de

Unser modern und komfortabel eingerichtetes Haus bietet Ihnen:

- Panoramablick über Nationalpark und Rurtalsperre
- hausgemachte Kuchen und Torten
- Küche bietet regionale und Eifeler Spezialitäten
- komfortable Hotelzimmer teilweise mit Balkon

Ihr freundliches Zuhause am Nationalpark in Schmidt

05019

Urlaub an der Mosel Pension 32 Betten
mit WC + Du + TV

Wanderparadies

5 Tage Veldenz mit vielen Extras, buchbar von Montag bis Freitag,
2 x HP + 2 ÜF; Weinprobe u. Grillen in hist. Mühle im Wald, 1 Fl. Wein, feiern
in antiker Festhalle, u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 175,- €; Sept.-Okt. 185,- €

Wochenendprogramm buchbar von Freitag bis Sonntag,
2 x HP; Weinprobe/Grillen wie oben u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 119,- €; Sept.-Okt. 129,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Kurt und Ilse Kruft-Staack

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“

54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63
www.kruft-veldenz.de · E-Mail: pension-kruft@t-online.de

05013



Hotel - Restaurant
Wasserspiel

Familie Geisbüsch
Im Weikerhölzchen 7-9
56727 Mayen-Kürrenberg

Telefon: 02651/3081
Fax: 02651/5233

Email: wasserspiel@onlinehome.de
Homepage: www.hotel-wasserspiel.de

17011

WOHN- UND GARTENBLOCKHÄUSER DIREKT VOM HERSTELLER!

Gratisprospekte anfordern



VÖLLER Alois & Leo Völler
Block- und Fertighaus GmbH
Kalkgasse 19 · 53925 Kall-Sistig
Telefon 0 24 45 / 53 23 u. 80 83 · Fax 0 24 45 / 56 12
Familienbetrieb seit dem 17. Jahrhundert

17011

FERIENWOHNUNGEN Schommers

Für Ihre Gesundheit!
Unser Nachbar ist die neue

Die Vitalquelle in Bad Bertrich
Herzlich willkommen!



Weitere Fewo in Lutzerath
www.ferienwohnungen-schommers.de · Tel. 0 26 77.7 66

130313

DER FERTIGHAUSPEZIALIST



Auf unsere Qualität können Sie bauen. Haus für Haus eine erprobte Meisterleistung. Individuell für Sie geplant und für die Zukunft gebaut.



HHW - HAUS GmbH
54689 Daleiden · Falkenaueiler Weg 4-10
Tel. 06550/9253-0 · Fax 06550/9253-20
www.hhw-haus.de

WANDER- KARTEN

WANDERKARTEN
über die Eifel

unter www.eifelverein.de
oder Telefon: 02421/13121



Spanien
unbekanntes

- Rad- und Wandertouren
- Gruppen-, Individualreisen
- Spezialist für Jakobsweg
- alle Ziele in Spanien

VUELTA
 Infos/Katalog: Tel.: 0511-2157101
 Egestorfstr. 18 • 30449 Hannover
 info@vuelta.de • www.vuelta.de

Nähmaschinen&Stick
Center Kreuzau
 Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.

SINGER + PFAFF
HUSQVARNA - BROETER

- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommunion-Markt

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7
 Fon: 0 24 22/68 17
 Fax: 0 24 22/50 02 56

Anzeigen:

MMM
 Medien Marketing Meckenheim

Telefon: 02225/8893991
Telefax: 02225/8893990
E-Mail: info@medien-marketing.c om

Tolle Hotel-Arrangements, regional genießen mit „Eifel kulinarisch“
 News per Hahnenpost, Events ... entdecke uns unter www.bockshahn.de

zum Bockshahn
 HOTEL UND LANDGASTHOF IN SPESSART

Der Hahn der goldene Eier legt!

 Martina und Norbert Nett · Mittelstraße 12 · 56746 Spessart
 Tel. 02655 94139-0 · info@bockshahn.de

LUST AUF „EIFEL-PUR“??

Großzügige Aufenthaltsräume mit Kamin, geschützte Innenhof-Anlage, Liegewiese, ideales Wandergebiet (auch Führungen), auch veget. Kost möglich, Gruppenpauschale, Transfer von Haus zu Haus. Familienfeiern, Spar-Angebote und weitere Arrangements . Hausprospekt

Hof Eulendorf
 Das Idyll in der Kyllburger Waldeifel
 54533 Gransdorf/Bahn Kyllburg
 Tel.: 0 65 67/3 52 · Fax: 9 30 44
 E-Mail: hof-eulendorf-herres@t-online.de
www.hof-eulendorf.de

NÄHE BAD-BERTRICH

Wunder der Natur in der Vulkanlandschaft erleben.

Zentral gelegen zwischen den Vulkanmaaren und der Weinlandschaft der Mosel.

Viele Möglichkeiten für einen unvergesslichen Urlaub oder schöne Erholungstage.

Pension Haus Anja
 54538 Hontheim-Wispelt
 Tel.: 0 26 74/3 95
www.pension-hausanja.de

SENIORENHAUS Berghof

- ✓ Dauerpflege
- ✓ Tagespflege
- ✓ Kurzzeitpflege

Unser Seniorenhaus liegt auf den Höhen Neuerburgs mit einer schönen Aussicht, großem Außengelände, u. a. mit Nutz-/Kräutergarten, Teich in naturbelassener Umgebung sowie Kleintiergehege. Abwechslungsreiche Veranstaltungen und Ausflüge. Wir unterstützen und fördern Ihre Eigenständigkeit für den Alltag.

Plascheider Weg 27 · 54673 Neuerburg
 Telefon 0 65 64/9 67 00 · Fax 96 70 30 · E-Mail: info@senioren-berghof.de

Klassenfahrt in Sicht? Studientag zu gestalten? Wandertag geplant?

Arduinna Erlebnistouren

Klassenfahrten – Eifelabenteuer – Outdoortrainings – Aus- und Fortbildungen

www.arduinna.de

Burgstr. 20, D-54576 Hillesheim, Fon+49(0)6593-998327, Fax +49(0)6593-998329, info@arduinna.de



Attraktive Angebote

RUND UM FITNESS & GENUSS

3 x Übern./Frühst.buffet mit Power-Cocktail, 1 x Fondue-Abend, 1 x Kuchen- oder Waffelnachmittag, 1 x Glühwein-Trinken, 1 x Besuch der Glaubersalz-Therme, täglich Aquagymnastik und Glaubersalzwasser-Trinken, Kurtaxe

€ 149,- pro Person/Komfort-DZ mit Balkon

Auch buchbar mit 7 Übern., zusätzlichen Besuchen der Glaubersalz-Therme und geführter Winterwanderung.

€ 299,- pro Person/Komfort-DZ mit Balkon



56864 Bad Bertrich
Tel. 0 26 74 / 93 60-0
info@hotel-am-schwanenweiher.de
www.hotel-am-schwanenweiher.de

120313



Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr



IHR EIFEL – Gastgeber zentral am neuen Eifelsteig, der Burgenroute, am Tiergartentunnel, sowie am Ahrtal- und Erftadweg und der Eifelhöhenroute. Zimmer mit DU/WC, TV, z. T. Minibar, Balkon. Hallenbad und Sauna.

Entdecken Sie EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region für Leib und Seele. Wanderer und Radfahrer herzlich willkommen!



Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de

Pensions-Pauschal-Arrangement

(ab einem Aufenthalt von mind. 5 Tagen)

Halbpension in einem Zimmer mit Dusche und WC ab 39,50 €

Ü/F in einem Zimmer mit Dusche und WC ab 32,00 €

Zur Alfbachquelle

Hotel – Restaurant – Café
Besitzer: Familie Porschen

Hörscheider Str. 8 · 54552 Darscheid
Tel.: 0 65 92/96 77-0 · Fax: 96 77-17

Bitte tombieren Sie unseren Prospekt an!



130213



Ihr idealer Ausgangspunkt, im Quellort der Ahr,

für Wanderungen auf dem Eifelsteig, Ahrsteig, Brotpfad, Tiergartentunnelwanderweg und v. a. Wanderwegen im Naturpark Nordeifel.



HOTEL KÖLNER HOF

AHRSTRASSE 22 · 53945 BLANKENHEIM
TELEFON 0 24 49/9 19 60 · FAX 0 24 49/10 61

blankenheim@hotel-koelner-hof.de · www.hotel-koelner-hof.de

020213



**Superior



54568 Gerolstein-Michelbach
Tel.: 0 65 91/98 29 60
Fax: 0 65 91/98 29 62 00
haushuschens@freenet.de
www.hotel-huschens.de



070113

Historisches Haus **am Kloster Himmerod**

Direkt am Eifelsteig im waldreichen Salmtal gelegen. Seit 230 Jahren im Familienbesitz. Besuchen Sie Ausstellungen, Seminare und Orgelkonzerte internationaler Künstler im Museum „Klostermühle“. Sie können wandern, radfahren, geologische Exkursionen erleben oder auf der Sonnenterrasse relaxen.

Zimmer mit DU/WC u. Sat-TV · HP ab 38,- Euro

Gasthof Graf-Zils · Himmerod 1 · Tel. 0 65 75/44 80 · www.gasthof-graf-zils.de · grafzils@t-online.de

030213

Wandern



... im Naturpark FRANKENWALD



„Drehkreuz des Wanderns“

Erleben Sie in sechs Tagen jeweils eine Etappe der zertifizierten Qualitätswanderwege Frankenweg, Fränkischer Gebirgsweg und Kammweg sowie des historischen Rennsteigs.

Leistungen:

5x ÜF, Lunchpakete, Transfers und Infomaterial zu jedem Weg

Preis p. P. im DZ
ab 204,- Euro



Infos und Buchung: FRANKENWALD TOURISMUS Service Center

Telefon: 09261 601517 • www.frankenwald-tourismus.de



110413

Lassen Sie im monte mare die Seele baumeln und gönnen Sie sich das Vergnügen, eine unvergessliche Erfahrung zu machen. Fernab vom Alltag werden Sie sich in einer anderen Welt wiederfinden. Und es erwartet Sie ein ganz besonderer Luxus: Zeit.

...meine Pause vom Alltag

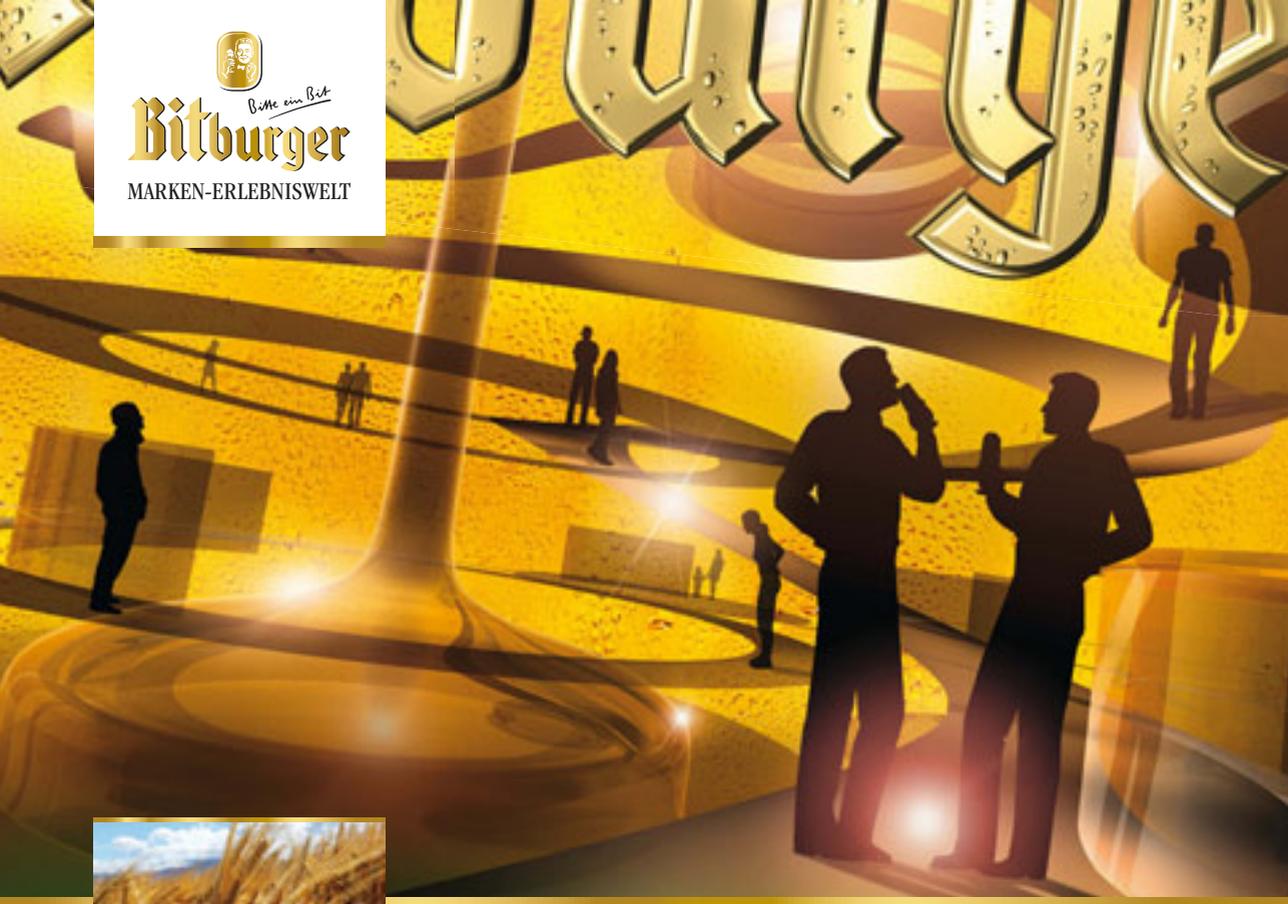
monte mare Saunaparadies und WellnessResort
Bedburg . Kreuzau . Rheinbach . www.monte-mare.de





Bitburger
Bitte ein Bit

MARKEN-ERLEBNISWELT



Informationen zu Eintritts-
preisen und Öffnungszeiten
erhalten Sie unter

Telefon:
06561 14-2497

E-Mail:
marken-erlebniswelt@bitburger.de

Internet:
www.bitburger.de

Wir bitten um vorherige
Anmeldung.

Bitburger mit allen Sinnen erleben Besuchen Sie die Bitburger Marken-Erlebniswelt

Die Bitburger Brauerei, 1817 in der Südeifel gegründet, zählt mit einem jährlichen Ausstoß von rund vier Millionen Hektolitern zu den bedeutendsten Premium-Brauereien Deutschlands.

Sehen, hören, fühlen und schmecken Sie, was unser Bitburger Premium Pils so besonders macht. Wir zeigen Ihnen, wie das meist gezapfte Bier Deutschlands entsteht.

- ◆ In einer Führung durch die Bitburger Marken-Erlebniswelt können Sie Bitburger mit allen Sinnen erleben
- ◆ In der Genießer-Lounge haben Sie die Gelegenheit, sich mit einem fassfrischen Bitburger Premium Pils und einer Brezel zu stärken
- ◆ Überzeugen Sie sich außerdem von unserem vielfältigen Angebot im Bitburger Shop
- ◆ Unsere Bitburger Marken-Erlebniswelt ist barrierefrei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte ein Bit

